



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

Das Nabucco Projekt im Rahmen des Beitrittsprozesses der Türkei zur Europäische Union

Verfasser:

MUSTAFA ÖZALP

angestrebter akademischer Grad:

Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2011

Studienkennzahl lt. Studienblatt : A 300

Studienrichtung lt. Studienblatt : Politikwissenschaft

Betreuer : O. Univ.-Prof. Dr. Peter Gerlich

DANKSAGUNG

Zuerst es ist wichtig zu sagen, dass die vorliegende wissenschaftliche Arbeit einer ein Jährigen schwierigen, ermüdenden und spannenden Ergebnis ist. Die Energie politischen Beziehungen zwischen der Energie Export und Importländer, und das aktuellen Thema des Beitritts der Türkei zur EU hat mich vollkommen besonderes inspiriert diese Diplomarbeit fertigzustellen, damit die wichtigen Themen (Pipeline Politik –Nabucco-, der Türkei Beitritt zur EU und die Rolle der Türkei zwischen dem Osten und der Westen) auf der wissenschaftliche Ebene analysiert und diskutiert werden können.

Großer Dank gilt meinen Eltern Haci Mehmet und Emine, da sie mich während meiner Schulzeit und Studium unterstützt und motiviert haben. Ich bedanke mich auch bei meinem älteren Bruder Avni und seiner Frau Hüsne, die gleichzeitig meine Studienkollegen sind, und ich wünsche ihnen viel Erfolg bei ihrem Studium. Ich widme die Arbeit meinem jüngeren Bruder Hamdi (zukünftiger Student) und meiner Schwester Rayfe, da sie immer großes Interesse für mein Studium und mich so weit wie möglich unterstützt haben. Ich bin der Meinung, dass diese wissenschaftliche Arbeit ein Zeichen für den Erfolg meiner Eltern ist, weil ich ohne ihre Unterstützung, Motivation und ihre Einflüsse diese Arbeit nicht fertigstellen konnte.

Im Rahmen des Entstehungsprozess dieser Arbeit danke ich herzlich meinem wissenschaftlichen Betreuer O. Univ.-Prof. Dr. Peter Gerlich und vor allem meinen Studienkollegen und Freunden.

Inhaltverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	8
Tabellenverzeichnis	8
Einleitung	
1. Methoden und Aufbau	9
2. Forschungsfragen und Forschungshypothese	17
3. Theoretische Erklärungen	20
3.1 Interdependenztheorie	20
3.2 Realistische Theorie	25
3.3 Der neoliberale Institutionalismus	28
I. Kapitel:	
Wofür steht das Nabucco Projekt	30
1. Die Türkei und die EU das Nabucco Projekt	36
1.1 Die Vorteile des Nabucco Projekts auf den türkischen eigenen Territorium	36
1.2 Die Vermittlungsposition der Nabucco Pipeline zwischen der Türkei und der EU	37
1.3 Die Rolle der Türkei weltweit durch das Nabucco Projekt	41

1.4 Warum braucht Europa das Nabucco Projekt	43
--	----

II. Kapitel:

Definitionen	54
---------------------	-----------

2.1 Definition des South Stream Projekts	56
--	----

2.2 Definition des Nord Stream Projekts	66
---	----

2.3 Die Auswirkungen des Gas-Konflikts zwischen Russland und der Ukraine für die EU und andere	70
---	----

2.4 Russlands Rolle weltweit mit seinen Energiequellen: haltet sich Russland seine Energiequellen als Waffe?	73
---	----

2.4.1 Die geschichtliche Erdöl – und Erdgasentwicklung Russlands	73
--	----

2.4.2 Russlands globale Rolle mit seinem Erdgasquellen	76
--	----

III. Kapitel:

Kaspische Region und der Mittlere Osten als Energiequellen- Verfügt diese Region genug Gas für die Nabucco-Pipeline?	80
---	-----------

3.1 Aserbaidshon	81
------------------	----

3.2 Turkmenistan	88
------------------	----

3.2.1 Der Rechtliche Status des kaspischen Beckens	91
--	----

3.3 Kasachstan	92
----------------	----

3.4 Iran	94
----------	----

3.5 Irak	98
3.6 Katar	100

VI. Kapitel:

Die Wirtschaftspolitischen und Strategischen Ziele der internationalen Akteure im Rahmen des Nabucco-Projekts über die kaspischen Region

4.1 Türkei und die gesellschaftspolitische und wirtschaftspolitische Dominanz	103
4.2 Die Russische Föderation als geopolitischer Gewinner	106
4.3 Die USA und deren Verlust an wirtschaftspolitischem Einfluss	109
4.4 China und der Energiedurst	112
4.5 Iran, der strategische Machtkämpfer	115
4.6 Europäische Union und Ihre Nachbarschaftsstrategie	118

V. Kapitel:

Schlussbetrachtungen

IV. Kapitel:

Literaturverzeichnis

LEBENS LAUF

Abkürzungsverzeichnis

AIOC	: Azerbaijan International Operating Company
AKP	: Adalet ve Kalkınma Partisi (Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung)
BIP	: Bruttoinlandsprodukt
Bzw.	: Beziehungsweise
BOTAŞ	: Boru Hatları ile Petrol Taşıma Anonim Şirketi (Turkish Petroleum Pipeline Cooperation)
BTC	: Bakû- Tiflis- Ceyhan Ham Petrol Boru Hattı (Baku -Tiflis-Ceyhan Erdölpipeline)
CHP	: Cumhuriyet Halk Partisi (Republikanische Volkspartei)
CNPC	: Chinesische National Petroleum Coparation
CPC	: Kazakistan Boru Hattı Şirketi (kasahische Erdölpipeline Consortium)
EBWE	: Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EIA	: Energy Information Administration
EGKS	: Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EK	: Europäische Kommission
EU	: Europäische Union
EP	: Europäisches Parlament
EU	: Europäische Union
EWG	: Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZB	: Europäische Zentralbank

GASP	: Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GDF	: Gas de France (Französischer Energiekonzern)
GUS	: Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
LNG	: Liquefied Natural Gas (Flüssiggas)
MHP	: Milliyetçi Hareket Partisi (Partei der nationalistischen Bewegung)
MOL	: Der ungarische Energiekonzern
NGO	: non-governmental organisation (Nichtregierungsorganisation)
OMV	: Österreichische Mineralölverwaltung
OPEC	: Organization of the Petroleum Exporting Countries
PAK	: Partnerschafts- und Kooperationsabkommen
RF	: Russische Föderation
RWE	: Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
SOCAR	: State Oil Company of Azerbaijan Republic.
TPAO	: Türk Petrolleri Anonim Ortaklığı (Türkische staatliche Mineralölunternehmen)
UNO	: United Nations Organization
USA	: United States of America
WTO	: World Trade Organization

Abbildungsverzeichnis

1.	Die geplante Gaspipeline Nabucco	32
2.	Die die steigende Energie verbrauch der EU	46
3.	Der steigende Gas-Import der EU	50
4.	Die geplante Gaspipeline South Stream Projekt	57
5.	Die geplante Gaspipeline Nord Stream Projekt	66

Tabellenverzeichnis

1.	Die europäische Erdgas Importländer und ihre Anzahl (2007)	50
2.	Aus Russland importierten Erdgas und deren Verbrauch in gesamten Bedarf der EU-Länder Im Jahr 200749,	51
3.	Anteil bestimmter Regionen an Erdöl- und Erdgasproduktion bzw. -reserven weltweit 2008 (in %)77	81
4.	Gasbilanzen 2006 (Mrd. m ³)	84
5.	Gasbilanzen 2020 (Mrd. m ³)	86
6.	Erdgasproduktion, -reserven und -export der Erzeuger im Kaspischen Becken 2008 (in Mrd. m ³)	87

Einleitung

Durch die Bedürfnisse der Globalisierung wird von den großen Industrieländern und vor allem den sogenannten New Emerging Countries der Energiebedarf weltweit immer eklatanter. Deswegen hat die Energieversorgung eine große und bedeutende Rolle, sowohl in politischen Beziehungen als auch bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, eingenommen. Die Energie ist ein wichtiger Indikator für die Länder, damit sie ihr Wirtschaftswachstum dauerhaft machen können. Aus diesem Grund wollen die Staaten ihr Energiebedarf mit billigem Preis, durch die sicheren Transportwege, mit wenigen Abhängigkeiten und ohne Unterbrechungen decken.

In diesem Zusammenhang sind Erdöl und Erdgas als Energieressourcen die Wichtigsten. Durch das Ende des Kalten Krieges wurden die Energiereserven des Kaspischen Raums und die Quellen Zentralasiens für alle großen Weltmächte geöffnet. Denn der Kaspische Raum und Zentralasien verfügen, wie die Staaten des Nahen Ostens über zahlreiche Erdöl- und Erdgasreserven. Die Auflösung der Sowjet Union spielte in diesem Zusammenhang eine extraordinary Rolle. Aus diesem Grund interessieren sich die großen Mächte, wie die Türkei, die EU, Russland, die USA, China und Iran sehr stark für diese Regionen. Ich bin der Meinung, dass seit dem Zerfall der Sowjet Union das Kaspische Becken und Zentralasien von den großen Mächten als Spielball gesehen und gehalten wird. Die internationalen großen Mächte üben ihre Macht gegeneinander aus, damit sie aus diesen Regionen wirtschaftspolitisch noch mehr profitieren können.

Im 21. Jahrhundert insbesondere die Begriffe, die *Energieabhängigkeit*, *Energieversorgungssicherheit* und *Energiebedarf* sind, spielen in den internationalen Beziehungen eine große Rolle. Das wirtschaftliche Wachstum der Staaten hängt in den internationalen Beziehungen von der Energie ab und die Energie ist Hauptressource für den Alltag der Menschen. Deswegen soll die Energie zwischen den Ländern ohne Unterbrechungen und mit sicheren Versorgungsbeziehungen transportiert und gewährleistet werden.

Die Energieexperten schätzen, dass die Energieabhängigkeit der EU-Staaten immer weiter steigen wird.

„Die Energieabhängigkeit gibt Europa in besonderem Maße Anlass zur Besorgnis. Europa ist der größte Erdöl- und Erdgasimporteur der Welt. Derzeit wird annähernd die Hälfte des EU-Erdgasverbrauchs durch nur drei Länder (Russland, Norwegen, Algerien) gedeckt. Falls die

aktuellen Trends anhalten, dürfte sich die Abhängigkeit von Erdgas- einführen in den nächsten 25 Jahren auf 80% erhöhen.“¹

Wenn der heutige Energiebedarf weltweit mit dem zukünftigen verglichen wird, ist die Energie nicht nur ökonomische Wichtigkeit sondern, sie beeinflusst vor allem die ganze politische Strategie der jeweiligen Staaten.

Viele Länder, die über enorme Energieressourcen und Rohstoffe verfügen, benutzen diesen Überfluss an Quellen als ein politisches Machtwerkzeug zu verwenden. Zum Beispiel ist Russland eines dieser Protagonisten. Wie die Welt in den vergangenen Jahren den Energie- und Gasdisput zwischen Russland und Ukraine (in den Jahren 2005, 2006 und 2007) erlebt hat, waren von dieser Krise auch andere Staaten und vor allem europäische ebenfalls betroffen. Daher kann Russland als ein Paradebeispiel für ein Land, das Rohstoffe als außenpolitische Druckmittel verwendet, herhalten.

Nach dem Zerfall der Sowjet Union verstärkte die Türkei ihre wirtschaftspolitischen Beziehungen mit der Kaspischen Region und den zentral-asiatischen Ländern, weil die Türkei mit diesen Staaten und dieser Region auch andere große Ähnlichkeiten vorweist, wie im Rahmen der Religion, Kultur, Ethnizität und Sprache. Die Türkei war mit ihrem säkularen, liberalen und demokratischen System für die Kaspischen Länder nach wie vor ein großes Vorbild. Aus diesem Grund versucht die Türkei die Beziehungen mit diesen Ländern weiter zu verstärken und voranzutreiben, damit die Kaspischen Erdöl- und Erdgas-Ressourcen aus dieser Regionen gerecht verteilt werden können. Mit dieser politischen Strategie und Zielen versucht die Türkei durch alternative Pipelinerouten, durch das Anknüpfen mehrdimensionaler außenpolitischer und außenwirtschaftlicher Beziehungen und durch die intensivere Integration der postsowjetischen Turkrepubliken sowie anderer postsowjetischer GUS-Staaten in die Welt- und Regionalpolitik und in den Weltmarkt das von Russland dominierte Beziehungsgefüge in der GUS zu ändern.²

¹ Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Grünbuch, Eine europäische Strategie für nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energie, (Sek (2006) 317), KOM (2006) 105 endgültig, Brüssel, den 8.3.2006.

http://europa.eu/documents/comm/green_papers/pdf/com2006_105_de.pdf abgerufen am 08.01. 2010

² Vgl. Çaman M. Efe: Türkische Außenpolitik nach dem Ende des Ost-West-Konflikts. Außenpolitische Kontinuität und Neuorientierungen zwischen der EU-Integration und neuer Regionalpolitik. S. 341-350. 2005

Die geostrategische und geopolitische Lage der Türkei ist auf der Welt sehr wichtig, weil die Türkei zwischen Asien und Europa liegt. Die Türkei ist umgeben von drei Meeren – im Süden vom Mittelmeer, im Westen vom Ägäischen Meer und im Norden vom Schwarzen Meer. Da kann die Türkei zwischen Osten und Westen auch als eine Goldene Brücke bezeichnet werden.

Derzeit beträgt der Erdgasverbrauch Europas ca. 500 Mil. km³ pro Jahr. Erwartet wird, dass der Verbrauch auf 720 Mil. km³ im Jahr 2030 ansteigen wird.

„Der Anteil der Gaseinfuhren wird von 57% auf 84% im Jahr 2030 steigen, im gleichen Zeitraum wird sich die Importquote für Erdöl von 82% auf 93% erhöhen. Im Jahr 2006 hat die EU-25 ca. 2,3 Millionen Barrel pro Tag (million barrels per day, mbd) produziert, allerdings gleichzeitig rund 14,8 mbd verbraucht. Im selben Jahr stand einer Förderung von 190 Mrd. Km³ Erdgas ein Verbrauch von 467,4 Mrd. Km³ gegenüber.“³

Wie diese Statistik zeigt, geht die eigene europäische Energieförderung zurück. Wie es oben erwähnt wurde, importiert die Europäische Union die Hälfte ihres Erdgasverbrauchs aus drei Ländern: Algerien, Norwegen und Russland. Die EU deckt etwa zu 26 % ihres Erdgasbedarfs aus Russland. In diesem Zusammenhang hat die EU eine große Abhängigkeit vom russischen Gas.

Die Unabhängigkeit ist für jeden Staat die wichtigste politische Strategie, damit sie ihre sicherheitspolitische Unabhängigkeit behalten können bzw. damit ein Staat auf der Welt souverän bleiben kann. Die EU sollte unbedingt gegen die steigende Energieabhängigkeit Maßnahmen ergreifen. Wie zum Beispiel durch erneuerbare Energie, die fossile Energieträger verdrängen.

In meiner Arbeit habe ich mich nicht auf die Entwicklung der erneuerbaren Energie konzentriert, sondern mein Ansatz soll die Abhängigkeit der EU-Staaten von Rohstoffimporten aus nur einigen wenigen Ländern und hin zu mehr Alternativen durch die Diversifizierung der Energierouten und Energiequellen anprangern.

Die Gaskrise beziehungsweise die Gasunterbrechungen zwischen Russland, der Ukraine und Weißrussland in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass davon auch und vor allem die europäische Bevölkerung betroffen war. Daher sollten die europäischen Energie-Importquellen und Importrouten so schnell wie möglich diversifiziert werden. In diesem Zusammenhang kommt

³ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 29

einem Projekt, das dieser einseitigen Abhängigkeit eine Alternative werden könnte, eine große regionalpolitische Aufmerksamkeit zu: das Nabucco Pipeline Projekt.

Durch die Nabucco Pipeline wird das Gas aus der Region des Kaspischen Meeres, aus dem Mittleren Osten und aus dem Nahen Osten bis nach Europa zugeführt. Die Pipeline beginnt an der osttürkischen Grenze und wird über Bulgarien, Rumänien und Ungarn verlaufend nach Baumgarten in Österreich führen. Die europäische Gasdrehzscheibe Baumgarten liegt in Österreich und das Gas der Nabucco Pipeline wird von dort auf den gesamten europäischen Gasmarkt verteilt und gehandelt werden.⁴ Die 3,900 km lange große Pipeline (davon werden 2,581 km über die Türkei verlaufen) hat sechs Partner: Botas (Türkei), OMV (Österreich), RWE (Deutschland), MOL (Ungarn), Bulgarian Energy Holding (Bulgarien), Transgaz (Rumänien).⁵

Wenn die EU ihre Energierouten und Energiequellen diversifizieren möchte, sollte sie das Gas des Kaspischen Raums, des Iran, Irak und Katars in ihre Überlegungen als Alternativbezugsquelle und Kooperationspartner erruieren. Die Türkei als Transitland würde eine positive Rolle spielen und als Brücke zwischen Europa und dem Mittleren sowie Nahen Osten dienen. Das Prestigeprojekt Nabucco kann als „Die Seidenstraße des 21. Jahrhunderts“ in die Geschichte eingehen. Die Türkei wird durch die Nabucco Pipeline ein wichtiger Energietransitland bzw. Energiekorridor. Mit diesem Ziel hat Nabucco vollkommen große Unterstützung auf dem Weg zum Verwirklichungsprozess, vor allem von den großen türkischen Parteien. Nachdem das zwischenstaatliche Abkommen am 13 Juli 2009 unterzeichnet wurde, sagte der türkische Minister-Präsident Recep Tayyip Erdogan in Ankara vor den Staats und Regierungschef der Projektpartner *„Nabucco Pipeline soll den Eisernen Vorhang zwischen Osten und Westen aufheben“*.⁶ Deswegen wird Nabucco in der Türkei im Rahmen der Energieversorgungssicherheit zwischen dem Osten und dem Westen als eine friedliche Kooperation angesehen.

Die Türkei versucht seit den 1990er Jahren ein großes Ziel zu erreichen, nämlich zur Energiedrehzscheibe zwischen der EU und der Kaspischen Region sowie dem Nahen Osten und Mittleren Osten zu mutieren. Dieses Ziel ist auch ein wirtschaftspolitisches und strategisches

⁴ Vgl. Projekt Zeite: http://www.nabucco-pipeline.com/portal/page/portal/de/Home/home_faq Abgerufen am 12.16.2010

⁵ Ebender

⁶ <http://derstandard.at/1246542046610/Gas-fuer-Europa-ab-2014-Nabucco-Vertrag-ist-besiegelt> abgerufen am 12.01.2011

Interesse der Europäischen Union, damit für die EU eine Sichere Erdgasversorgung ermöglicht werden können.⁷

„Nabucco ist die wettbewerbsfähigste, sicherste und „transparenteste Möglichkeit, den Südlichen Korridor zu öffnen. Mit der Pipeline eröffnen sich zahlreiche Vorteile in wirtschaftlicher, strategischer und sozialer Hinsicht für Europa, die Türkei, die kaspische Region und den Mittleren Osten? aber ihr Erfolg entscheidet sich mit dem politischen Willen Europas und der Türkei....“⁸

Da spielen die Beitrittsverhandlungen der Türkei zur Europäischen Union im Rahmen dieser Pipeline eine enorm wichtige Rolle, gerade weil die Energie-Kapitel im Beitrittsverhandlungsgesuch der Türkei zur EU noch nicht geöffnet wurden. Dieses Pipeline-Projekt hat neue Aspekte, neue Dimensionen und damit einen neuen Schwung auf dem Weg des Beitrittsverhandlungsprozesses gebracht. Das Energiekapitel ist nicht geöffnet aber die Türkei versucht und bemüht sich durch das Nabucco Projekt dieses Kapitel öffnen zu können. Im Jahr 2009 bei einem Besuch in Brüssel kritisierte türkische Ministerpräsident Erdogan die Europäische Union sehr scharf, damit die bislang noch nicht geöffneten Verhandlungskapitel insbesondere Energie-kapital geöffnet werden können. Und dazu sagte er in Brüssel den Bau der rund 3,900 Kilometer langen Pipeline Nabucco zu boykottieren. "Wenn wir uns in einer Situation wiederfinden, in der das Energie-Kapitel blockiert wird, werden wir unsere Position noch einmal überdenken".⁹

Der ehemalige Außenminister Joschka Fischer von der Grünen Partei in Deutschland ist jetzt für den deutschen Energiekonzern RWE als Berater tätig geworden. Er fordert die volle politische Unterstützung der EU für dieses internationale Projekt ein und sagte dazu: „Käme Nabucco nicht, wäre das für die EU ein ziemliches Desaster“.¹⁰ Bei einer Pressekonferenz über den Gasstreit im Jahre 2007 zwischen Russland und der Ukraine hat er betont, dass die Unterbrechungen der

⁷ Vgl. Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe. Wunschtraum und Wirklichkeit. 2010. S. 12.

⁸ <http://www.google.com/search?q=rwe+nabucco+ist+diewettbewerbsf%C3%A4higste%2C+sicherste+und> abgerufen am 05.01.2010

⁹ Ankara will Beschleunigung des türkischen EU-Beitritts. http://wirtschaft.markenpost.de/news_Ankara-will-Beschleunigung-des-tuerkischen-EU-Beitritts_58870.htm abgerufen am 12. 10.2010.

¹⁰ Energie-Lobbyist Fischer fordert Hilfe der EU: <http://www.welt.de/wirtschaft/article4515925/Energie-Lobbyist-Fischer-fordert-Hilfe-der-EU.html>

Erdgaslieferungen aus Russland gezeigt hätte, „wie fragil die europäische Versorgungssicherheit sein kann“.¹¹

Im Jänner 2011 analysierte der türkische Ministerpräsident Erdogan in einem Aktuellen Artikel für das US-Magazin „Newsweek“ wie die zukünftige Beziehungen zwischen der EU und der Türkei sein wird. „In einer sich ständig ändernden globalen Ordnung wird die EU die Türkei brauchen, um stärker, reicher und sicherer zu werden. Europa hat keine Alternative zur Türkei: grade die Finanzkreise habe gezeigt, dass die EU neue Dynamik brauche. Während in der EU die Wirtschaft stagniere und die Bevölkerung überaltere, platze sein Land vor Lebenskraft“¹²

Seit 2002 ist die Nabucco Pipeline aktuell, jedoch herrscht eine Ungewissheit auf der globalen Bühne, ob diese Pipeline verwirklicht werden wird, oder wann diese Pipeline in Betrieb genommen werden kann. Aber vergessen wir nicht, dass die BTC (Bakü-Tiflis-Ceyhan) Erdölpipeline auch in der Entstehungsphase mit denselben Hindernissen und Problemen konfrontiert war und schließlich fertig gestellt wurde. Durch die 1.760 km lange und im Jahr 2006 in Betrieb genommene Pipeline wird Aserbaidschans Erdöl aus Bakü über Georgien bis zum türkischen Mittelmeer-Hafen Ceyhan transportiert. Aus diesem Grund braucht die Politik über die Realisierung der Nabucco-Pipeline nicht skeptisch zu sein.

¹¹ The EU is in urgent need of a foreign energy policy.

http://www.gmfus.org/cs/publications/publication_view?publication.id=294 abgerufen am 05.10.2010

¹² NEWSWEEK PUBLISHES PM ERDOGAN'S ARTICLE: "THE ROBUST MAN OF EUROPE" <http://www.aa.com.tr/en/newsweek-publishes-pm-erdogans-article-the-robust-man-of-europe.html> abgerufen am 24.01.2011

1. Methoden und Aufbau

Ich habe in dieser Arbeit den Begriff ‚Kaspischer Raum‘ oder ‚Kaspische Region‘ öfter verwendet. Unter ‚Kaspischer Raum‘ meine ich in dieser Arbeit die Länder, die um das Kaspische Meer liegen, wird dort kaspische Region verstanden. Russland und der Iran werden hier nicht unter Kaspische Region definiert. Die Zentralasiatischen Staaten und GUS-Staaten (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten) sind innerhalb der Kaspischen Region. Im Rahmen der Energieversorgung und Energiesicherheit wird in dieser Arbeit Europa und die Europäische Union sowie die Balkanländer, die Schweiz und Norwegen als gleiche Region gemeint.

Ich habe meine Arbeit im Diskurs der Energie-Abhängigkeit und Unabhängigkeit konzipiert, da ich meine **Hauptthese** dahingehend formuliere, dass Erdöl und Erdgas der Schlüssel zur wirtschaftspolitischen Macht sind, wer sie hat, der kann die Welt haben und über sie herrschen dann seinen politischen und wirtschaftlichen Willen durchsetzen“.

Die Diplomarbeit ist in 5 Kapiteln gegliedert. Im ersten Kapitel werden energiespezifische Themen und einige Basisinformationen mit theoretischen Erklärungen sowie Grundsätzen vermittelt, damit die Arbeit auf der wissenschaftlichen Grundlage und Kriterien strukturiert wird und ein besseres Verständnis geboten wird. Der theoretische Teil der Arbeit enthält Erklärungen, wie die Interdependenztheorie, die realistische Theorie sowie den neoliberalen Institutionalismus.

Das zweite Kapitel konzentriert sich auf Daten und Fakten des Nabucco-Projekts, der „Seidenstraße des 21. Jahrhunderts“, wo detailliert über die Nabucco Pipeline erläutert wird. Wie zum Beispiel: welche Rolle die Türkei durch das Nabucco Projekt zwischen Osten und Westen im Rahmen der steigenden europäischen Gasabhängigkeit spielen kann. Und warum die beiden Seiten (Europa und die Türkei) die Verwirklichung dieses Projekts dringend brauchen. Und welche Vorteile die Nabucco Pipeline sowohl für Europa als auch für die Türkei bringen könnte.

Im dritten Kapitel werden die Probleme bzw. die Hindernisse auf dem Weg des Realisierungsprozesses des Nabucco-Projekts erläutert. In diesem Zusammenhang werden die möglichen Auswirkungen der russischen Projekte - South Stream und Nord Stream - auf die Nabucco Pipeline dargestellt. Die Energiebeziehungen zwischen Europa und Russland werden

zusammengefasst, daneben wird die Gaskrise (Gasunterbrechung), die es in den letzten Jahren zwischen der Ukraine und Russland gegeben hat, im Rahmen der Energiesicherheitsversorgung analysiert. Am Ende dieses Kapitels wird hinterfragt, welche Rolle Russland mit seinen Energiereserven und Energiequellen in der Außenpolitik spielt beziehungsweise, ob Russland seine Bodenschätze auf der Welt als eine Waffe (Bedrohung) haltet, damit Russlands wirtschaftspolitischer Wille stets durchgesetzt werden kann.

Die Gasreserven der Kaspischen Region und des Nahen Ostens stoßen auf großes Interesse. Das vierte Kapitel geht der Frage nach, wie viel Gasreserven diese Regionen für die Nabucco-Pipeline zur Verfügung haben und wie diese in dieses großdimensionierte Projekt integriert werden könnten.

Zudem spielt der Status des Iran am internationalen Terrain eine wichtige Rolle. Denn die internationale Isolierung des Iran und der ungeklärte rechtliche Status des kaspischen Beckens sind nach wie vor große Hindernisse für den Nabucco-Realisierungsprozess. Dieses Kapitel soll Lösungen und strategische Ziele definieren, die auf dem Weg des Realisierungsprozess der Pipeline hilfreich sein könnten.

Im fünften Kapitel wird analysiert, welche wirtschaftspolitischen Ziele die Länder (Türkei, USA, Russland, EU, China und Iran) im Rahmen des Nabucco Projekts verfolgen. Hier ist es wichtig, zu unterscheiden, welche Länder mit welchen strategischen Zielen sich an diese Region herannähern oder Druck ausüben, um für ihren Vorteil zu arbeiten. Das heißt im Konkreten, ob die Anrainerstaaten des Kaspischen Meeres eine besondere Rolle im Zuge des Nabucco-Projektes aufsuchen oder ein gemeinsames Interesse im Vordergrund steht. Dies habe ich versucht in die Arbeit zu integrieren und die Gemeinsamkeiten beziehungsweise unterschiedlichen Herangehensweisen näher zu erläutern.

2. Forschungsfragen und Forschungshypothese

Nachdem Ersten und Zweiten Weltkrieg insbesondere durch die Industrialisierung nahm der Energieverbrauch der Länder zu. Dieser zunehmende Energieverbrauch kann nicht verhindert werden, weil die technologische Entwicklung bzw. die Bedürfnisse der Menschen nicht weniger werden.

Größter Teil im gesamten Energieverbrauch sind fossile Energieträger und diese Energieträger werden immer knapper. In diesem Zusammenhang ist die erneuerbare Energie besser. Erneuerbare Energie hat viele Vorteile sowohl für die Natur als auch für die Gesundheit der Menschen. Aber aus den Gründen mangelnder technologischer Entwicklung und kaum einer langfristigen politischen Entschlossenheit kann die erneuerbare Energie nicht mehr verwendet und entwickelt werden. „Dabei deckt die Kernenergie heute einen Anteil von rund 14% am Energiebedarf der EU-27 und verzeichnet gleichzeitig geringe Emissionswerte.“¹³

Es gibt einen großen Bedarf an fossiler Energie aber jedes Land verfügt nicht über ausreichende Erdöl- und Erdgasquellen. Deswegen sollen die Länder, die Erdgas brauchen, importieren, damit ihr Energiebedarf abgedeckt wird. Die Länder, die über viel Erdöl und Gas verfügen, sollen exportieren, damit sie wirtschaftlich davon profitieren können. In diesem Zusammenhang entsteht zwischen den Ländern eine Interdependenz. Allgemein gibt es zwischen den Ländern eine wechselseitige Abhängigkeit im Rahmen des Energieverbrauchs bzw. Energietransport.

„Der Anteil der Gaseinfuhren wird von 57% auf 84% im Jahr 2030 steigen, im gleichen Zeitraum wird sich die Importquote für Erdöl von 82% auf 93% erhöhen. Im Jahr 2006 hat die EU-25 ca. 2,3 Millionen Barrel pro Tag (million barrels per day, mbd) produziert, allerdings gleichzeitig rund 14,8 mbd verbraucht. Im selben Jahr stand einer Förderung von 190 Mrd. Km^3 Erdgas ein Verbrauch von 467,4 Mrd. Km^3 gegenüber.“¹⁴

Wie ich oben erwähnt habe, steigt immer der europäische Energiebedarf und nebenbei gehen die europäischen Energieressourcen zurück. In diesem Sinne habe ich meine **Hypothese** erstellt: Erdöl und Erdgas sind der Schlüssel zur wirtschaftspolitischen Macht, wer sie hat, der kann die

¹³ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 32

¹⁴ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 29

Welt haben und über sie herrschen, dann seinen politischen und wirtschaftlichen Willen durchsetzen. Die europäische Union importiert etwa zu 26 % ihres Erdgasbedarfs aus Russland.

Als zwischen Russland und Georgien im Jahr 2008 Krieg ausbrach, spielte die Türkei eine große Rolle als Vermittler. Weil die Türkei insbesondere Russland und der Welt zeigen wollte, dass sie eine regionale Führungsmacht in der Kaspischen Region ist. Deswegen übernahm die Türkei große Verantwortung und Vermittlungsposition. Im Zuge des Georgienkrieges führte der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan zwischen den beiden Seiten eine intensive Diplomatie-Politik. „Dabei setzt die türkische Außenpolitik institutionalisierte Kooperation, deren befriedende Wirkungen den Kern einer Strategie zu Lösung der vielschichtigen Problemverflechtungen im südlichen Kaukasus bilden soll.“¹⁵ Georgien ist ein großer, strategischer Partner der Türkei. Weil Georgien für die Türkei wegen der BTC (Baku-Tiflis-Ceyhan) Öl Pipeline ein Energietransitland ist. Die Türkei exportiert Öl aus Baku über Georgien-Tiflis bis zur türkischen Hafenstadt Ceyhan.

Aus diesen Gründen habe ich folgende Forschungsfragen erstellt:

Hauptfrage: Welche Rolle spielt die Türkei im Rahmen des Nabucco-Projekts zwischen Osten und Westen und was sind deren Auswirkungen für den Beitrittsprozess der Türkei zur Europäischen Union?

- Die Türkei ist wegen ihrer geografischen und politischen Lage in dem Nabucco Projekt ein mächtiges und wichtiges Land. Können die positiven Auswirkungen des Nabucco Projekts für diesen Prozess, nämlich den Beitrittsbemühungen der Türkei ein Motor sein?
- Die Türkei ist das einzige Land, das zwischen Osten und Westen liegt und mit ihren Nachbarn, sowohl westliche Länder als auch östliche Länder - zum Beispiel der Iran, Israel - gute Beziehungen hat. Wäre das Nabucco-Projekt eine Lösung für den Fall der politischen Barrieren zwischen dem Osten und Westen?
- Die Türkei appelliert, dass der Iran vollkommen mit seinem Gas das Nabucco Projekt unterstütze. Dazu sagt ein iranische Manager "Ohne den Iran wird die Nabucco-Pipeline

¹⁵ Hohberg Tarek: Eine Plattform für Stabilität und Kooperation auf dem Kaukasus? Chancen und Grenzen einer Initiative türkischer Regionalpolitik. S.3

auf keinen Fall ihren Betrieb aufnehmen".¹⁶ Wie wir alle wissen verfügt der Iran nach Russland über die zwei größten Gas Reserven der Welt. Daher sollte der Iran im Nabucco Projekt integriert werden. Aber der Iran steht immer unter internationalem Druck, einer Isolierung, besonders seitens der Vereinigten Staaten. Wie kann das Iranische Gas trotz der internationalen Isolierung bei dem Nabucco Projekt integriert werden? Wie kann die EU unabhängig von den USA hier eine positive Rolle spielen bzw. welche Möglichkeiten hat die EU trotz des Drucks der USA das iranische Gas dem Nabucco Projekt beizufügen?

- Das Gas der Kaspischen Länder wird über Russland nach Europa transportiert, bzw. die kaspischen Länder müssen ihr Gas an Russland verkaufen, weil es keine Pipeline Rute außer russischer Linie aus dem Kaspischen Raum zu Europa gibt. In diesem Zusammenhang kündigte Russland im Jahr 2007 an, dass Russland mit den Kaspischen Ländern langfristige Gas-Lieferverträge machen will. Falls Russland mit seinen Nachbarn langfristige Gas-Lieferverträge macht, woher könnte sonst Gas für Nabucco gefunden werden? Dadurch könnte Nabucco nur ein Traum werden.

Rippert Sebastien erklärt die Beziehung zwischen der EU und Russland im Rahmen der realistischen Theorie der Machtstruktur. „Russland wird ohne Zweifel ein wichtiger Energielieferant für die Europäische Union bleiben, obwohl auf europäischer Seite Zweifel über die russische Lieferzuverlässigkeit geschürt wurden und vor allem die mittelosteuropäischen Staaten wegen der russischen Energiekonflikte mit der Ukraine und Belarus befürchten, dass der Kreml die Energieträger seines Landes als politisches Druckmittel einsetzt.“¹⁷ Die europäische Union soll durch die Diversifizierung der Energie Reuten gegen russische Machtposition bzw. einseitige Abhängigkeit Maßnahmen treffen.

¹⁶ Türkei will Iran an Bord holen. <http://derstandard.at/1256743767102/Tuerkei-will-Iran-an-Bord-holen> Abgerufen am 26.04.2010

¹⁷ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 11

3. Theoretische Erklärungen

3.1 Interdependenztheorie

Heute ist es einem einzigen Staat kaum mehr möglich, ohne den Dialog mit anderen Staaten zu suchen, Entscheidungen zu treffen, die nämlich über die nationalen Grenzen hinweg für Veränderungen sorgen würden. Das ist natürlich auch ein Ergebnis der ständig voranschreitenden Globalisierung.¹⁸

In diesem Zusammenhang verbindet die Energie Projekte-Pipeline die Staaten und Kontinente bzw. entsteht eine wechselseitige Abhängigkeit. Die Integrität von Politik und Wirtschaft führt im Endeffekt dazu, dass die innenpolitischen Entscheidungen von Außenpolitischen Gnaden ist, das heißt: Die Außenpolitik trifft Entscheidungen, die die Innenpolitik mittragen und dulden muss. Denn die Auswirkungen der Innenpolitik können immense Schäden für die Außenpolitik des jeweiligen Staates mit sich bringen. So gesehen wird die Innenpolitik als die Mikroebene gesehen und die Außenpolitik als die Makroebene. „Die Interdependenztheorie geht davon aus, dass die Verfügungsgewalt über die je nach Sachbereich charakteristischen Ressourcen über das Durchsetzungsvermögen des Akteurs bestimmen“.¹⁹

Wenn die Beziehung zwischen EU und Russland im Rahmen des Gasimports und die Beziehung zwischen Türkei und EU im Rahmen des Transitstatus der Türkei analysiert wird, kann diese wechselseitige Abhängigkeit mit dem interdependenztheoretischen Ansatz erklärt werden. Es wäre daher nicht falsch zu behaupten, dass die Entscheidungen, welche ein Land innenpolitisch trifft, einen starken Einfluss auf ein anderes oder im Falle der Türkei auf ein Nachbarland hätten.²⁰

¹⁸ Energieversorgung als sicherheitspolitische Herausforderung: <http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/129030.html> abgerufen am 22.03.2010

¹⁹ Hofbauer Martin: Die Energieabhängigkeit der Europäischen Union und deren Auswirkungen auf den Erdgasbinnenmarkt. S. 8

²⁰ Hofbauer Martin: Die Energieabhängigkeit der Europäischen Union und deren Auswirkungen auf den Erdgasbinnenmarkt. S. 97

Die Vertreter des Interdependenz-Ansatzes Keohane und Nye erwähnen über die Beziehung zwischen Staaten und multinationale Konzerne bzw. die unilaterale Abkommen zwischen Ländern (wie im Rahmen der Nabucco Pipeline). Und kombinieren sie damit die unilaterale Abkommen Nabucco Pipeline mit der Interdependenztheorie:

„Staaten sind keine in sich geschlossenen Einheiten und nicht alleinige Akteure in der Weltpolitik. Neben den klassischen zwischenstaatlichen Beziehungen spielen transnationale Beziehungen eine wichtige Rolle, d.h. neben den Staaten existieren weitere einflussreiche Akteure wie z.B. multinationale Konzerne, Banken oder wissenschaftliche Expertengruppen („multiple channels of contact“)“.²¹

Staaten und ihre Entitäten werden durch politische Machtspiele, und Machtprozessen begleitet. Deren wechselseitige Beziehungen sind im Interdependenzansatz Analysefeld. Dabei konzentriert sich diese Theorie auf die innen- wie außenpolitischen Geschehnissen. WissenschaftlerInnen, wie Richard Cooper, Robea Keohane, David Baldwin, Joseph Nye und Richard Rosecrance sind einige Hauptvertreter dieser Theorierichtung.

Durch die immer stärker werdenden globalen Handelsverflechtungen wird auch die Arbeitsteilung sich diesen neuen Gegebenheiten anpassen. Das sind die Auswüchse des neoliberalen Freihandels. Ein Ergebnis dieser gemeinsamen Verflechtungen war auch eine wechselseitige Abhängigkeit, die ein gegenseitiges Zusammenarbeiten und weniger ein Streiten auf den Vordergrund bringt. Dies führt in weiterer Folge dazu, dass weniger Konflikte auf zwischenstaatlicher Ebene passieren können. Parallel zur Interdependenztheorie verfolgen auch die Theorien des Neofunktionalismus und des Funktionalismus diese Ideen.²²

Im Rahmen der Energieabhängigkeit ist die Diversifizierung der Gasruten eine wesentliche Erklärung des interdependenztheoretischen Ansatzes. Die Europäische Union importiert zu 80% ihres Erdgas Bedarfs über Ukraine. Da gibt es eine einseitige Abhängigkeit. Diese Situation bzw. der europäische Erdgasimport über die Ukraine aus Russland kann nicht mit dem interdependenztheoretischen Ansatz erklärt werden.

²¹ Keohane Robea, Nye Joseph: Power and interdependence. S. 23, 24

²² Lehmkuhl Ursula: Theorien Internationaler Politik. S. 194

Lehmkuhl erwähnt, dass die wechselseitige Abhängigkeit konfliktreduzierend ist, da hat die Nabucco Pipeline große Bedeutung, weil Nabucco viele verschiedene Kontinente und Länder miteinander verbindet bzw. erhöht sie deren wechselseitige Abhängigkeit.

Die Interdependenztheorie beschäftigt sich primär mit der Beobachtung von soziokulturellen sowie wirtschaftskulturellen „Interaktions- und Verflechtungsbeziehungen“ und dabei sind vier Forschungskonzepte zu unterscheiden: „1. die Theorie über den Zusammenhang von Innen- und Außenpolitik; 2. die transnationale Politik; 3. der Forschungsansatz ökonomischer Interdependenz und 4. Der ‚Power and Interdependence‘-Ansatz (Keohane/Nye)“. ²³ Diese vier Ansätze ermöglichen eine detaillierte Analyse von asymmetrischen Politikstrukturen und gehen den Ursachen dieser Verflechtungen nach.

Die wichtigsten Hauptvertreter Keohane und Nye der Interdependenztheorie erklären die Beziehung zwischen Politik und Militär im Rahmen der Staaten-Probleme: Sie sind der Meinung, dass militärisches Eingreifen in der Außenpolitik eines Staates nicht mehr den Effekt zeigt, der in früheren Jahrhunderten zu Lösungen geführt hat. Da die aktuellen Problematiken staatsübergreifende Lösungsmöglichkeiten benötigen, wäre es daher kontraproduktiv, seinen Mitspieler zu schwächen. Denn gemeinsam könnte man mehr Effizienz erreichen, als alleine und das ist eben im interdependenzpolitischen Ansatz gut sichtbar. ²⁴

Wie kann Interdependenz gemessen werden und was ist sie? Graisy erklärt diese Frage mit der folgenden Erläuterung. Es ist, ihrer Meinung nach sehr wichtig, wie ‚abhängig‘ ein Staat von außen ist? Sprich, wie viel muss er importieren, mit wem muss er ein Bündnis eingehen und Handelsbeziehungen führen? Die Interdependenztheorie besagt, dass in einer stark internationalisierten Gesellschaft auch die Staaten über ihre eigenen Grenzen hinwegschauende Transaktionen, wie Geld, Waren oder andere Güter durchführen und von diesen Transaktionen beeinflusst werden. Damit sind aber nicht alle Staaten gleich viel ‚abhängig‘ voneinander. Wenn ein Staat abhängig ist, dann heißt das, dass ein anderer Staat unabhängig sein muss. Das bedeutet wiederum, dass es auf das Ressourcenreichtum in einem Land ankommt, ob und wie stark ein Staat ab- oder unabhängig ist. ²⁵

²³ Lehmkuhl Ursula: Theorien Internationaler Politik. S. 194

²⁴ Lehmkuhl Ursula: Theorien Internationaler Politik. S. 195

²⁵ Graisy katharina: „Die Interdependenz zwischen Russland und der Ukraine unter Berücksichtigung der Ressource Erdgas“ S.

„Der Interdependenzbegriff von Autoren wie Morse, Cooper, Keohane und Nye hebt nun auf die politische Signifikanz der empirischen Interaktionen (also von Verbundenheit) ab und damit auf einen Aspekt, der sich direkter Messbarkeit entzieht. Interdependenz ist dabei gerade nicht abhängig von Umfang und Ausmaß der Transaktionen: „ Hier wird von den Autoren jedoch noch eine Abstufung eingeführt, indem sie zwei Formen von Interdependenz unterscheiden: Interdependenz-Empfindlichkeit („sensitivity“) und Interdependenz-Verwundbarkeit („vulnerability“).“²⁶

„Sensitivity“, also die Empfindlichkeit beschreibt, wie empfindlich ein Staat auf Außenwirkungen reagieren kann. Wenn es eine Krise gibt, die eine Region oder einen Binnenmarkt beispielsweise beeinflusst und der jeweilige Staat ist ein Teil dieses Ganzen, dann wird die Empfindlichkeit drastischer ausfallen, als wenn es sich um einen außenstehenden Staat handeln würde. Hier wird der empfindliche Staat versuchen, so schnell wie möglich aus dieser Beziehung zu fliehen. Jedoch müssen die damit verbundenen Kosten miteinbezogen werden. Hier können wir einen Vergleich mit dem möglichen Austritt eines EU-Mitgliedsstaates, ziehen. Ein Austritt aus der EU könnte eine Verbindlichkeit beenden, hätte aber längerfristig gesehen für den einen oder anderen Mitgliedsstaat fatale Folgen. Bevor diese Unklarheiten nicht aus dem Weg geräumt sind, ist jedwede Entscheidung nicht durchvollziehbar.²⁷

„Vulnerability“ bedeutet Verwundbarkeit und hier geht es darum, dass nicht alle Staaten, die durch externe Ereignisse beeinflusst wurden, über die gleichen Möglichkeiten verfügen, um die daraus entstandenen Kosten zu minimieren. Als Beispiel gibt Graisy die Beziehungen im Erdgasstreit zwischen Russland und der Ukraine an. Der Iran könnte bei einer Krise mit seinen Partnern oder hier mit Russland schnell seine Handelsbeziehungen ruhen lassen, da es auch autark in der Energieversorgung überleben könnte. Im Falle von Ukraine ist das kaum möglich, da die Ukraine als ein Minipartner von Russland in der Versorgung abhängig ist. Hier ist nicht nur die Energieversorgung das Problem, es geht einfach um die Existenz und Legitimation eines souveränen Staates.²⁸

²⁶ Schieder Siegfried, Spindler Manuela: Theorien der Internationalen Beziehungen. S. 95, 96

²⁷ Graisy katharina: „Die Interdependenz zwischen Russland und der Ukraine unter Berücksichtigung der Ressource Erdgas“ S. 16

²⁸ Graisy katharina: „Die Interdependenz zwischen Russland und der Ukraine unter Berücksichtigung der Ressource Erdgas“ S. 17

Wenn es der Ukraine möglich wäre die Erdgaskrise mit Russland durch angemessene Preiserhöhungen, denen die Ukraine ausgesetzt war, zu meistern, dann wäre diese Entwicklung im Sinne einer *sensitivity* Politik. Dies wäre für beide Seiten aber vor allem für die Ukraine ein verkraftbarer Akt und somit eine empfindliche Interdependenz gewesen.

Jedoch, wäre Russland kaum bereit gewesen, den ukrainischen Wünschen nachzukommen und hätte es damit gedroht, dann wäre die Ukraine an einem stark verwundbaren (= *vulnerability*) Punkt angekommen, wo es um seine energiepolitische Existenz gegangen wäre.²⁹

Wie ich oben erwähnt habe, gehen die Interdependenztheorien auf den Idealismus zurück und es gibt keinen Zusammenhang mit der militärischen Gewalt, sondern die Energieabhängigkeit bzw. die wirtschaftlichen Beziehungen spielen eine bedeutende Rolle im Rahmen der Machtpotenziale der Staaten. Die Energieabhängigkeit hat die Entwicklung der Interdependenztheorien besonders beeinflusst.

Der Ost-West-Konflikt in der zweiten Hälfte des vorhergegangenen Jahrhunderts hat in der Interdependenztheorie neue Maßstäbe gesetzt. Wenn wir hier im Bereich der Energiepolitik und im Besonderen Erdöl- und Erdgaswaffe als ein neues Druckinstrument hernehmen, so sehen wir, dass mit der Ölkrise 1973 diese moderne „Waffe“ erstmals in Zug gekommen ist. Denn hier haben die erdölexportierenden Länder es gewusst, aus ihrem Ressourcenreichtum Kapital zu schlagen. Diese Ereignisse führen zu einer „Politisierung von Problemen jenseits militärischer Sicherheit“, wie etwa der Ressourcenverfügbarkeit.“³⁰

²⁹ Energieversorgung als sicherheitspolitische Herausforderung: <http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/129030.html> abgerufen am 22.03.2010

³⁰ Energieversorgung als sicherheitspolitische Herausforderung: <http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/129030.html> abgerufen am 22.03.2010

3.2 Realistische Theorie

Mit der realistischen Theorie steht uns eine wichtige Theorie bevor, die politische ‚Macht‘ als ihren Theorieansatz heranzieht. Sie hat ihren ideengeschichtlichen Sitz in der internationalen politischen Theorie.³¹

So wie die meisten Theorien, hat auch die realistische Theorie ihre Wurzeln in der Antike. In den USA wurde diese Geistesbewegung als ein Pendant zum US-amerikanischen Idealismus gegründet. Wenn wir uns die idealistische Theorie als Ideenansatz herziehen, dann werden wir feststellen, dass sein Hauptargument der Weltfrieden ist und seine Ziele mittels pazifistischen Handelns erreicht werden sollten. Jedoch hat der Idealismus im Zuge der beiden Weltkriege eine starke Erschütterung erlebt.³²

Die wichtigsten Vertreter dieser Theorie sind: Hans J. Morgenthau, Edward H. Carr, Georg Schwarzenberger und Robert E. Osgood. Ich werde meistens in dieser Arbeit Morgenthaus Meinungen und Forschungen erklären. Wichtige Grundannahmen des realistischen Denkens sind somit bereits angelegt und die Entstehung der Theorie des Realismus nur in ihrem konkreten politischen und wissenschaftlichen Kontext verstehbar. Der Realismus ist vielfach als Gegenbewegung zu einer politischen Daseinsinterpretation beschrieben worden, welche die Geschichte als fortschreitenden Prozess eines erlösungsbringenden Vorganges begriff.³³

Nach Morgenthau werden in der Wissenschaft die Internationalen Beziehungen als ein Teil des menschlichen Denkens betrachtet. Denn gerade in der Internationalen Politik kommen die zwischenmenschlichen Beziehungskrisen zum Vorschein. So sind das Verhältnis vom Menschen zum Menschen und das mögliche Konfliktpotenzial und die notwendigen Maßnahmen, um dieses Potenzial abzuschwächen, vergleichbar mit der Internationalen Politik³⁴

Morgenthau ist im Rahmen der Machtausüben im Jahr 1964 in seinem Werk „Scientific Man vs. Power Politics“ zu dem Ergebnis gekommen, dass

³¹ Lehmkuhl Ursula: Theorien Internationaler Politik. S. 71

³² Realismustheorie: <http://freenet-homepage.de/grundkursdreitutorien/neorealismus.pdf>. abgerufen am 07.04.2010

³³ Vgl. Schieder Siegfried, Spindler Manuela: Theorien der Internationalen Beziehungen. S. 37

³⁴ Schieder Siegfried, Spindler Manuela: Theorien der Internationalen Beziehungen. S. 42

„[d]er Widerspruch zwischen der schöpferischen und der zerstörerischen Verwirklichungsmöglichkeit der Freiheit im Menschen erzeuge einen Zustand der Angst, dem gegenüber er durch die individuelle oder kollektive Vermehrung seiner Macht Sicherheit zu gewinnen hofft. D.h. Mensch versucht, Macht über seine Mitmenschen zu gewinnen, sie zu beherrschen, damit diese nicht ihn beherrschen können.“³⁵

In der Problemdefinition versucht der Realismus auf der einen Seite den internationalen Frieden zu schaffen und auf der anderen Seite die Struktur und den Aufbau des internationalen Systems zu analysieren.³⁶ Wie ich mit meiner Hypothese formuliert habe, dass Erdöl und Erdgas mit der Macht zusammengeknüpft wird. Meine Hypothese ist: Je mehr ein Staat von den Rohstoffen, wie Erdöl und Erdgas innerhalb seiner Staatsgrenzen zur Verfügung hat, desto mehr Macht hat er zum Ausüben und Staaten von sich abhängig zu machen! Die Diversifizierung der Energie Ruten könnte verhindern, damit die Machthabenden ihren politischen und wirtschaftlichen Willen auf die Machtlosen nicht durchsetzen können. Durch die Politik der Pipeline kann der internationale Friede weltweit hergestellt werden. Im Rahmen dieser Erklärung kann die realistische Theorie umfangreich zusammengefasst werden.

Da jeder Staat sein eigenes Nationalinteresse gegen alle anderen Staaten durchzusetzen sucht, sind Konflikte, die oft genug zum Krieg führen, unausweichlich. Jedoch ist innerhalb der Theorien der internationalen Politik auch zu beachten, dass es immer einen win-loos Faktor geben muss. Denn, was der eine Staat gewinnt, muss einem anderen Staat erstmals abgenommen werden. Dem einen Staat freut es und den anderen fügt es großes Leid hinzu. Der Idealismus sieht aber eine win-win-Situation vor, die es jedoch innerhalb des heutigen internationalen Staatensystems so nicht gibt. Die europäische Union Importiert fast 50% ihres Erdgasbedarfs und davon 26% aus Russland. Wie ich oben im Rahmen der realistischen Theorie erwähnt habe, ist Russland ein großer Machtfaktor gegenüber der EU. Meine Hypothese wird durch die Gasunterbrechungen, die durch den Lieferstopp seitens Russlands gegenüber der Ukraine verhängt wurden, bestätigt.³⁷

Je mehr der Nationalstaat an Macht interessiert ist, desto stärker wird seine außenpolitische Positionierung sein und desto markanter die Sprache. Wie stark eine Nation ‚Macht‘ ausüben

³⁵ Lehmkuhl Ursula: Theorien Internationaler Politik. S. 75

³⁶ Realismustheorie: <http://freenet-homepage.de/grundkursdreitutorien/neorealismus.pdf>. abgerufen am 07.04.2010

³⁷ Lehmkuhl Ursula: Theorien Internationaler Politik. S. 73

kann, hängt von einigen Faktoren ab. Diese sind laut Lehmkuhl 1. Die geographische Positionierung des jeweiligen Landes. 2. Die Ressourcen, über die ein Land verfügt, um Macht und Druck ausüben zu können. 3. Der Grad der Industrialisierung und die militärische Stärke, 4. Die Bevölkerungsstärke und das nationale Bewusstsein und natürlich auch die Tonart der Außendiplomatie.³⁸ Russland versucht mit seinen Erdöl- und Erdgasquellen eine wesentliche Abhängigkeit von sich zu schaffen, damit es in der Außenpolitik seinen wirtschaftspolitischen Willen durchsetzen kann.

Morgenthau erklärt die Realistische Theorie auf drei zentralen Grundannahmen: Erstens der Annahme einer grundsätzlichen wissenschaftlichen Erklärbarkeit von Politik; Zweitens der zentralen Bedeutung der Kategorien Macht und Interesse für das politische Geschehen und Drittens der herausragenden Rolle, die der Moral bei der Suche nach einer friedlicheren und gerechteren Welt zugeschrieben wird.³⁹

Wie man heute und auch in den vergangenen Jahrhunderten gar Jahrtausenden demonstriert hat, ist Gewalt ein zentrales Beispiel, woran Macht gemessen werden kann. Heute ist im Zietalter der Nationen die Gewalt- und daher auch Machtausübung in Form von militärischen Drohungen sehr weit verbreitet. Damit wollen Staaten eigentlich andere Gegner davon abhalten, gegen sie Macht auszuüben, sozusagen eine Antireaktion. Im Realismus hat damit Macht eine wichtige Positionierung.⁴⁰

„Der politische Realismus geht davon aus, daß die Politik, so wie die Gesellschaft allgemein, von objektiven Gesetzen beherrscht wird, deren Ursprung in der menschlichen Natur liegt. Um die Gesellschaft zu verbessern, muß man vor allem jene Gesetze verstehen, denen sie gehorcht (...). Für den Realismus besteht Theorie darin, Tatsachen festzustellen und ihnen durch Vernunft Sinn zu verleihen.“⁴¹

³⁸ Lehmkuhl Ursula: Theorien Internationaler Politik. S. 73

³⁹ Vgl. Morgenthau: Hans J. Macht und Frieden Grundlegung einer Theorie der internationalen Politik S.50

⁴⁰ Vgl. Realismustheorie: <http://freenet-homepage.de/grundkursdritutorien/neorealismus.pdf>. abgerufen am 07.04.2010

⁴¹ Morgenthau: Hans J. Macht und Frieden Grundlegung einer Theorie der internationalen Politik S.49

3.3 Der neoliberale Institutionalismus

Die Entstehung der Institutionellen Schulen geht bis in das 17.Jh. auf Hobbes zurück. Aber die wichtige Denkweise des Institutionalismus beginnt am Anfang des 20. Jahrhunderts.

Im Institutionalismus wird die Bedeutung von staatlichen wie gesellschaftlichen Institutionen analysiert und auf die kulturellen sowie gesellschaftlichen Unterschiede in Institutionen der Wirtschaft bis hin zu Politik verglichen.⁴²

Der Grund, wieso Institutionen herauskommen liegt darin, dass zwischenmenschliche Beziehungen und ergo auch staatliche Beziehungen es für nötig machen, damit Konflikte besänftigt und eingedämmt werden können. Institutionen ermöglichen neben anderen auch eine Pufferzone in diesen Beziehungen.⁴³ Dadurch schaffen Institutionen Regeln in der Frage der Machtverteilung. So gibt es Abgrenzungen zwischen dem, was ein Bürger tun darf und welche Pflichten er gegenüber staatlichen Institutionen zu erbringen und einzuhalten hat. Demgegenüber hat der Staat durch seine Institutionen das Recht, über seine Bürger zu urteilen, sie für seine Dienste und für die Bevölkerung einzusetzen.

Robert Keohane ist Hauptvertreter des neoliberalen Institutionalismus. Keohanes zentrale Fragen sind: „unter welchen Bedingungen Kooperation in einer Welt von Egoisten entsteht, in der es keine zentrale Autorität und Ordnungsmacht gibt, was er mit der These beantwortet, dass Veränderungen in der Institutionalisierung der Weltpolitik einen erheblichen Einfluss auf das Verhalten von Regierungen ausüben. Dieser Ansatz, der von einer rationalen Maximierung des Nettonutzens durch Zusammenarbeit ausgeht, gilt als das Paradebeispiel des „kooperativen Paradigmas“ in der Weltpolitik.“⁴⁴

⁴² Institutionalismus: <http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/131612.html>. abgerufen am 07.05.2010

⁴³ Naßmacher Hiltrud : Vergleichende Politikforschung. S. 49. 1999

⁴⁴ Linskeseder Michael: Perspektiven für die langfristige Bindung der russischen Erdgasreserven an die EU durch Intensivierung der politischen und ökonomischen Interdependenzen auf im Sektor. S.66

Weiteres erklärt der neoliberale Institutionalismus, „dass die im internationalen Raum herrschende Anarchie zunehmend durch Interdependenzen zwischen den Akteuren aufgeweicht wird. Durch diese Interdependenzen kommt es dann zur Bildung internationaler Institutionen, mit welchen die Transaktionskosten minimiert werden können und auf beiden Seiten zu einer Wohlfahrtssteigerung führen.“⁴⁵

Durch die Globalisierung soll der Informationsaustausch erleichtert werden, deswegen schaffen die Institutionen Regeln und Normen. Weiteres bieten die internationalen Institutionen den Staaten Verhandlungsbesprechungen, wenn es zwischen den Staaten Vertragsbruch oder Kompromiss gibt.

Durch die Globalisierung und Entwicklung der Technologie nimmt die wechselseitige Abhängigkeit zwischen den Staaten im Rahmen des Wirtschaftlichen Raums zu. Weil die Staaten für ihre Bevölkerung nicht alles erzeugen bzw. produzieren können.

„Diese zunehmende Interdependenz der Staaten wird aber von Keohane und Nye als positiv bewertet, die schon die Staatenwelt als einen „Ocean“ sehen, in dem sich Macht und Geld hin und her bewegen, und der durch seine Strömungen, die durch alle Staaten fließen, die gesamte Welt verbindet, wobei diese immer schneller werden, und damit die globale Vernetztheit zunimmt.“⁴⁶

⁴⁵ Hofbauer Martin: Die Energieabhängigkeit der Europäischen Union und deren Auswirkungen auf den Erdgasbinnenmarkt. S. 8

⁴⁶ Linskeseder Michael: Perspektiven für die langfristige Bindung der russischen Erdgasreserven an die EU durch Intensivierung der politischen und ökonomischen Interdependenzen auf im Sektor. S.67

I. Kapitel:

Wofür steht das Nabucco Projekt

Das Nabucco-Pipeline-Projekt ist ein internationales Gas-Projekt. Dieses Pipeline-Projekt wurde in der Türkei, in Ankara, am 13. Juli 2009 unterzeichnet. An diesem Projekt sind sechs Transitländer, die Türkei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Deutschland und Österreich beteiligt. Durch dieses Projekt wird das Gas aus dem Raum des Kaspischen Meeres bzw. das Gas aus Aserbaidschan, Turkmenistan und Kasachstan (möglicherweise auch mit iranischen und irakischen Gas) über die Türkei bis nach Österreich-Baumgarten an der March fließen. Woher das Gas für Nabucco gefunden wird ist jetzt aber noch offen, weil es dafür keinem international unterzeichneten Abkommen gibt. Die Länder des Kaspischen Meers wie Turkmenistan, Aserbaidschan Kasachstan haben zugesagt, dass sie das Nabucco Projekt unterstützen aber es gibt keine Abkommen, dass sie offiziell ihr Gas für Nabucco versorgen werden.

Im Jahr 2002 wurden erstmals Pläne entwickelt, die eine Diversifizierung der EU, weg von Russlands Gaslieferungen ermöglichen sollen. Nachdem von Österreich die *OMV* und von der Türkei *BOTAS* im Februar 2002 die Idee dieses Projekt verwirklichte, wurde zwischen fünf Nabucco Partner-Ländern ein Protokoll unterschrieben. Diese fünf Länder waren die Türkei, Österreich, Bulgarien, Rumänien und Ungarn. Deutschland ist naher im Februar 2008 an dieses Projekt beteiligt.

„Im Oktober 2002 wurde ein zweites Protokoll/Abkommen zwischen an dem Projekt beteiligten Ländern unterschrieben, damit die erste Infrastruktur bzw. Grundpfeiler des Projekts aufbauen können.“⁴⁷

Russland ist nach wie vor immer gegen die Nabucco Pipeline, weil die Russen sich selber um Vereinbarungen mit Exportländern bemühen, wie Aserbaidschan, um das Gas über ihre geplante

⁴⁷ <http://www.nabucco-pipeline.com/project/project-phases-milestones/index.html> Abgerufen am 16. 12. 2009

Gazprom-Pipeline South Stream aufzukaufen und weiter liefern zu lassen.⁴⁸ Aus vielen verschiedenen Gründen wurde der Baubeginn des Nabucco Projekts verschoben, einige Gründe davon sind: mangelnde Finanzielle Unterstützung und die Unklarheit der Gas-Quelle bzw. woher das Gas versorgt wird zum Nabucco Projekt. Die Länder des Kaspischen Meers wie Turkmenistan, Aserbaidshan Kasachstan haben zugesagt, dass sie das Nabucco Projekt unterstützen aber es gibt keine Abkommen, dass sie offiziell ihr Gas für Nabucco versorgen werden. Die politische Macht des Russlands verursacht diese Unklarheit. Die Länder, die kaspischen Meers sowohl vermeiden von Russland, als auch warten sie, wer für ihr Gas noch mehr Preis geben wird.

Die Nabucco Pipeline wird ungefähr 3,900 km lang sein. 2000 km Länge der Pipeline werden über die Türkei verlegt. Der restliche Teil erstreckt sich durch die folgenden Länder: 460 km durch Rumänien, 400 km durch Bulgarien, 390 km durch Ungarn und 46 Km durch Österreich. Der Durchmesser der Pipeline wird mit ca. 1,42 m geplant.

Bis dahin hielt jeder der Beteiligten einen Anteil von 16,6 % an der Nabucco Gas Pipeline International GmbH.⁴⁹ Derzeit betragen die Kosten 7.9 Mil. Euro. 30 % der Kosten werden von den Teilhabern übernommen, das bedeutet, für jeden 400 Mio. Euro. Mehr als die Hälfte des Einsatzes wird in der Türkei durchgeführt, das sind 4.8 Milliarden Euro. 70 % der Kosten des Projekts werden von der Europäischen Investitionsbank (EIB) und Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) abgedeckt.

Größtenteils wird der Einsatz auf der türkischen Seite sein. In Erster Instanz werden 5000 Menschen, dann wird erwartet dass bis zu 15.000 Menschen in der Türkei durch dieses Vorhaben Beschäftigung finden werden.

Vom Nabucco-Erdgas gehören 50 % den Teilnehmerländern und der Rest wird auf Basis des freien Marktes für Firmen angeboten. Derzeit bewerben sich sechzehn Firmen für diese Resthälfte, wobei sich auch zahlreiche türkische Konsortien beworben haben.⁵⁰

⁴⁸ Vgl. Hintergrund: Das Nabucco-Projekt. http://www.focus.de/finanzen/news/hintergrund-das-nabucco-projekt_aid_416397.html abgerufen am 05. 10.2010.

⁴⁹ Kneissl Karin: Der Energiepoker: Wie Erdöl und Erdgas die Weltwirtschaft beeinflussen. 2008. S. 38

⁵⁰ Proje Türkiye'ye ne getirecek: (was wird Projekt für die Türkei bringen). <http://www.izafet.com/siyaset-gundemi-ve-guncel-konular/472615-20-soruda-nabucco-projesi.html> abgerufen am 03.02.2010

Die geplante Gaspipeline Nabucco



Abbildung 1 (<http://www.welt.de/wirtschaft/article4111543/EU-will-mit-Nabucco-Pipeline-Russland-umgehen.html>)

Die Europäische Investitionsbank (EIB) unterstützt auch das Projekt und deswegen beteiligt sie sich an den Kosten des Projektes, damit die volle Unterstützung der Europäischen Union realisiert werden kann. Am 27. Januar 2009 hat der Präsident der Europäischen Investitionsbank Philippe Maystadt zugesagt, dass die EIB etwa 25 % des benötigten Geldes für das Nabucco Projekt finanzieren könnte. Die Baukosten des gesamten Nabucco Projekts werden ca. 7,9 Milliarden Euro. Am 5. April 2009 hatte das Europäische Parlament zu dem Nabucco Projekt ein Gesetz beschlossen, damit für die Vorbereitung des Projekts 200 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden kann. Die finanzielle Einteilung dieses Projekts ist noch nicht offen angekündigt, welches Land mit wie viel Unterstützung sich an dieses Projekt beteiligen soll. „Die EU-Kommission rechnet vor, dass über die 3,900 Kilometer lange Pipeline potenziell fünf bis zehn Prozent der europäischen Erdgas-Nachfrage gedeckt werden könnten. Vor allem für die

Länder Bulgarien, Rumänien und Ungarn, die sie passieren soll, bedeutet Nabucco eine schon lange erhoffte zweite Energiequelle.“⁵¹

Der ehemalige Außenminister Joschka Fischer von der Grünen Partei in Deutschland ist jetzt für den deutschen Energiekonzern RWE als Berater tätig geworden. Er fordert die volle politische Unterstützung der EU für dieses internationale Projekt ein und sagte dazu: „Käme Nabucco nicht, wäre das für die EU ein ziemliches Desaster“.⁵² Bei einer Pressekonferenz über den Gasstreit im Jahre 2007 zwischen Russland und der Ukraine hat er betont, dass die Unterbrechungen der Erdgaslieferungen aus Russland gezeigt hätte, „wie fragil die europäische Versorgungssicherheit sein kann“.⁵³

*Nabucco – Daten und Fakten*⁵⁴

- Pipeline Durchmesser: 56”
- Entfernung: 3,900 km
- Investition: ca. 7,9 Mrd. €
- Transport-Kapazität: max. 31 Mrd. m³
- Baubeginn der Pipeline: voraussichtlich 2012
- Inbetriebnahme 2015

*Wie lange ist Nabucco in den einzelnen Ländern?*⁵⁵

Gesamtlänge: 3,900 km

Türkei: 2,581 km [inklusive Zuleitungen]; Bulgarien: 412 km; Rumänien: 469 km; Ungarn: 382 km; Österreich: 47 km

⁵¹ Das Nabucco-Projekt Zeitungsartikel: http://www.focus.de/finanzen/news/hintergrund-das-nabucco-projekt_aid_416397.html

⁵² Energie-Lobbyist Fischer fordert Hilfe der EU: <http://www.welt.de/wirtschaft/article4515925/Energie-Lobbyist-Fischer-fordert-Hilfe-der-EU.html>

⁵³ The EU is in urgent need of a foreign energy policy. http://www.gmfus.org/cs/publications/publication_view?publication.id=294 abgerufen am 05.10.2010

⁵⁴ Projekt. Seite <http://www.nabucco-pipeline.com/portal/page/portal/en>

⁵⁵ Nabuccos Projekt-Homepage: <http://www.nabucco-pipeline.com/portal/page/portal/de> abgerufen am 05.10.2010

Die europäische Union verbrauchte im Jahr 2006 ca. 485 Mrd. m³ Gas. Die Schätzungen sagen, dass die Europäischen Gasbedarf bis zum Jahr 2030 auf ca. 750 Mrd. m³ steigen könnte. Europa hat eine große Erdgasabhängigkeit von Russland. Die europäischen Gasreserven werden weniger, aus diesem Grund ist die Diversifizierung der Gasreuten sehr wichtig. Da soll Europa ihre einseitige Abhängigkeit von Russland durch die Nabucco verringern. In diesem Zusammenhang ist die Verbindung zwischen dem Kaspischen Meer, der Türkei und Osteuropa ein wichtiger Beitrag, damit die europäische Energieversorgung (durch Minimierung der russischen Abhängigkeit) sichergestellt werden können.

Die wichtigsten Artikel des Nabucco Projekts (Inhalt des Abkommens): ⁵⁶

- In Jedem Land (Nabucco-Teilnehmer) soll ein Nabucco-Konsortium, welches an das internationale Konsortium angeknüpft ist, gegründet werden.
- Nabucco Teilnehmerländer sollen vollkommen dieses Projekt unterstützen, damit das Projekt verwirklicht werden kann und sie müssen Maßnahmen gegen die Hindernisse die der Verwirklichung dieses Projekt entgegenstehen, treffen.
- Wenn der Bau des Nabucco Projekts fertig ist, soll die jährliche Kapazität 31 Milliarden Kubikmeter erreicht werden.
- Die Teilnehmer dürfen weder zusätzliche Steuern noch gesetzliche Einschränkung gegen die Verwirklichung des Projekts durchführen.
- Die Teilnehmer haben sich über die Transitgebühr geeinigt.
- Das Nabucco-Abkommen wird offiziell im Rahmen des internationalen rechtlichen Abkommens laufen.
- Nachdem das Abkommen in Kraft getreten ist, wird es 50 Jahre Geltung haben.

Die Artikel des Nabucco Abkommens wurde gemäß der Baku-Tiflis-Ceyhan Pipeline (BTC) vorbereitet. Über diese Pipeline BTC werde ich in den folgenden Kapiteln erwähnen. Aber ein wichtiger Artikel der BTC Pipeline steht nicht in Nabucco.

In Baku-Tiflis-Ceyhan Pipeline Abkommen gibt es ein Artikel, welches über das Risiko des Militärputsches in der Türkei beinhaltet. Falls in der Türkei ein Militärputsch passiert, sollen die

⁵⁶ Yücel Mustafa, Ekmekçiler Serkan: Alternatif Dogalgaz Boru Hatti Nabucco'nun Lojistik ve Ekonomik acidan uluslar arasi önemi. (Die Bedeutung der Alternativen Erdgas-Pipeline- Nabucco als wirtschaftlich und Logistik in der internationalen Arena. S. 17

Türkei alle Mitarbeiter des BTC- Pipeline und Konsortium bewahren. Die Terminal und Rohrleitungen sollen gegen alle Sabotage und Demonstrationen geschützt werden. Falls die Türkei die Sicherheit der BTC-Pipeline gegen ein Militärputsch nicht gewährleisten kann, sollen die Türkei für die entstehenden Schäden in Verantwortung gezogen werden. So wie sie es schon seit Jahrzehnten in der internationalen Arena wegen der vorhergehenden Putsche oftmals bestraft wurde.

Durch die Demokratisierung, Verbesserung der Menschenrechte und insbesondere das Raushalten des Militärs aus der Politik bzw. durch die AK-Partei, deren getätigten Reformen in der Türkei zwischen demokratische-politische Macht und Militärische Macht getrennt. Aus dem Grund Erhöhung der türkischen Demokratie wurde im Nabucco die Artikel gegen Risiko des Militärische putsch nicht gestanden. Offen zu sagen die Partner der Nabucco Pipeline wegen der Entwicklung der Türkei durch die AKP Partei das Risiko des Militärischen Putsch nicht ernst genommen haben.

„Als ehrgeiziges Pipelineprojekt verfolgt Nabucco mehrere Ziele: Erstens öffnet es einen neuen Gasversorgungskorridor für die Europäische Union und für die in das Projekt einbezogenen Staaten. Zweitens wird die Bedeutung der beteiligten Staaten mit ihrer Funktion als Transitpartner im Energietransport aufgewertet. Drittens kommt den beteiligten Ländern und Europa im Ganzen ein wesentlicher Beitrag zur eigenen Energieversorgungssicherheit zu. Zu guter Letzt sollen die Gasleitungsnetze aller Nabucco-Partner mit dem europäischen Pipelinenetzwerk stärker verflochten werden.“⁵⁷

⁵⁷ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 170

1. Die Türkei und die EU das Nabucco Projekt

1.1 Die Vorteile des Nabucco Projekts auf den türkischen eigenen Territorium

- Wenn das Nabucco Projekt fertig ist, wird die Türkei im Winter nicht Gas Krise oder Gas Unterbrechungen erleben. Nabucco wird dabei der Türkei helfen, damit das Gas noch auf dem zuverlässigen Weg versorgt werden kann. Die Bevölkerung wird nicht mehr hohe Kosten zu tragen haben, falls die Regierung oder das Energieministerium sich dafür entscheidet.
- Die Türkei geriet zu einem Widerspruch gegenüber der EU, da sie 15 % des Erdgases und die Transitkosten des gesamten Transportierten Erdgases verlangte, dies wurde jedoch bis heute nicht genehmigt. Die Forderung von 15 % wird auch eine Auswirkung auf die Rolle der Türkei in Beziehung auf Erdgas bestimmen. Eigentlich die türkische Forderung (15 % des Nabucco Gases mit der Discountpreis) ist jetzt unklar, ob die Türkei davon verzichtet oder nicht. Da gibt es verschiedene Informationen sowohl von der europäischen Presse als auch von der türkischen Presse.
- Dieses Projekt bringt für die Türkei einen Wirtschaftlichen Beitrag. Die Türkei wird im Zuge dieses Projektes einen Gewinn von 4 – 5 Milliarden Euro erhalten. Im Weiteren bieten sich für viele Arbeitsplätze, da ca. 15.000 Personen bei diesem Bau beschäftigt werden sollen.
- Gleichzeitig wird die Türkei 4.2 Mio. Euro an Steuereinnahmen erhalten. Da der größte Teil der Pipeline auf türkischem Boden verläuft, wird die Türkei 60 % der gesamten Steuereinnahmen erhalten. 60% der Pipeline wird durch die Türkei (ca. 1.998 km lange Rohrleitung) gehen.
- Jahrelang wurde davon geredet, dass die Türkei 15 % des Erdgases erhalten werde, nun sieht man davon ab. Die Türkei wird 4 Mill. 766 Mio. Euro einsetzen für dieses Projekt,

die weitere vier Mitinhaber insgesamt 2 Mill. 132 Mio. Euro. Es stellt sich jedoch die Frage, ob die Türkei so viel Geld ausgibt um nur Transitkosten zu erhalten, sprich: ob es sich lohnt. Diese Frage sei noch nicht geklärt.⁵⁸

1.2 Die Vermittlungsposition der Nabucco Pipeline zwischen der Türkei und der EU

„Nabucco ist die wettbewerbsfähigste, sicherste und „transparenteste Möglichkeit, den Südlichen Korridor zu öffnen. Mit der Pipeline eröffnen sich zahlreiche Vorteile in wirtschaftlicher, strategischer und sozialer Hinsicht für Europa, die Türkei, die kaspische Region und den Mittleren Osten? aber ihr Erfolg entscheidet sich mit dem politischen Willen Europas und der Türkei“⁵⁹

Durch die Nabucco Pipeline gibt es ein Hauptinteresse der EU. Sie will ihre Erdgasversorgung über das Jahr 2030 hinaus sichern. Anders gesagt, im Jahr 2030 wird sich aller Voraussicht nach der Erdgasbedarf der EU ca. 750 Milliarden km³ belaufen. Doch weitere kritische Fragen sind noch mit einem offenen Ende versehen:

- wie wird sich das Verhältnis zu Russland gestalten?
- gelingt es den Akteuren durch dieses Projekt den Iran in das internationale politische System und die Weltwirtschaft einzubeziehen?
- Soll die EU für die Türkei durch das Nabucco die Energie Kapital (Energie Verhandlungen) zum Beitritt der Türkei zur EU öffnen.
- Wie wird der ungeklärten rechtlichen Frage des Kaspischen Meeres eine Lösung gefunden werden.

Die Türkei liegt als eine lange Brücke zwischen Asien und Europa. Dieses geographische Lager der Türkei macht für sie zu einem großen Transitland zwischen Osten und Westen. Die Türkei ist Gründungsmitglied des Nabucco Projekts und sie hat große bedeutende Rolle in diesem

⁵⁸ Nabucco`da ilk Adim: (Erste Schritt im Rahmen des Nabucco Projekts).

<http://www.ortadogugazetesi.net/haber.php?id=13205> abgerufen am 03.02.2010

⁵⁹ <http://www.google.com/search?q=rwe+nabucco+ist+diewettbewerbsf%C3%A4higste%2C+sicherste+und> abgerufen am 05.01.2010

Zusammenhang, weil von den rund 3,900 Kilometer langen Nabucco Pipeline ca. 2000 Kilometer über die Türkei geführt werden. Deswegen kann man die Türkei als Motor bzw. wichtigstes Land des Nabucco Projekts betrachten. In diesem Zusammenhang könnte man sagen, dass die Türkei eine Goldene Brücke im Rahmen der sicheren Energieversorgung zwischen dem Osten und Westen (Europa) ist.

Die Türkei ist seit Jahren auf dem Weg, der Europäischen Union beizutreten. Dieses Thema wird sowohl auf wirtschaftlicher Ebene als auch auf politischer Ebene diskutiert.

Aber das Nabucco Projekt hat dem Türkei-Beitritt zur EU einen neuen Aspekt gebracht. Deswegen wird der Beitritt der Türkei zur EU durch das Nabucco Projekt mit der Energiefrage bzw. auf der Energie-Ebene und dem des Energie Kapitels sehr präsent und ernst diskutiert.

Die Türkei ist in der Hinsicht sehr wichtig, da sie für Europa eine Alternative zu Russland in Energiefragen ist. Ein Partner Türkei ist wie eine Verwandtschaft, auf die man hier nicht verzichten sollte.⁶⁰

Die Beitrittsverhandlungen der Türkei zur EU wurden im Oktober 2005 begonnen. Aber bislang wurde mit den Verhandlungen nicht mehr weiter gegangen bzw. werden der Prozess oder die Schritte gestoppt. Es gibt 35 Verhandlungskapitel, die die Türkei erfüllen muss, damit sie von der EU aufgenommen werden kann. Aber bisher wurden aus diesen 35 Verhandlungskapiteln nur zehn Kapitel eröffnet. Das Energiekapitel ist auch noch zu. In diesem Zusammenhang das Energie-Abkommen zum Beitritt der Türkei zur Europäische Union sehr wichtig.

Durch das Nabucco Projekt werden sowohl die Türkei als auch die Europäische Union leichter Gas fördern können. Aber trotzdem ist die EU Skeptisch über die Eröffnung der Energie Kapitel zum Beitritt der Türkei zur EU. Die Türkei verlangte im Jahr 2009 im Rahmen des Nabucco Projekts von der EU ein Reserve-Budget, das ca 5 Milliarden Euro beträgt. Normalerweise wurde dieses Geld von der europäischen Seite für Energie der Türkei vor Jahren zur Verfügung gestellt aber der Beitrag Türkeis konnte nicht bezahlt werden. Falls die Türkei 4.5 Mil. Euro bekommen hätte, dann würde diese Unterstützung aufgehoben, dann jedoch wurde von 4.5 auf 2.5 Millionen Euro der Beitrag gesenkt. Wenn die Türkei ein Mitgliedsland der EU wäre, könnte die Türkei

⁶⁰ Vgl. Kneissel Karin: Der Energiepoker, wie Erdöl und Erdgas die Weltwirtschaft beeinflussen. S.32

viele Gelder mit der leichten verhandlungsbesprechen beziehen.⁶¹ Da Beitritt der Türkei Zur EU wird immer verhindert, von denen, der (als Land-Person) gegen die Türkei ist. Zum Beispiel Süd Zypern, wo in diesem Land Gazprom viele Investitionen haben.

Der ehemalige deutsche Premierminister Gerhard Schröder ist bei Gazprom als Berater zwischen der EU und Russland tätig geworden. Da ist die Position von Exbundeskanzler auch widersprüchlich, weil als er Bundeskanzler war, war er für die Türkei. Aber jetzt ist er gegen die Eröffnung des Energie-Kapitels. Es gibt ein Nord Stream Projekt zwischen Russland und Deutschland, das jetzt in der Bauphase ist. Schröder ist Vorsitzender dieses Projekt und dieses Projekt gilt gegen Nabucco und aus diesem Grund ist Schröder gegen die Eröffnung der Energie Kapitel.

Am 20 Jänner 2009 sagte der türkische Prämier Recep Tayyip Erdogan in einer Rede, dass die Beitrittsverhandlungen für die Türkei eine große Priorität haben. Und betonte weiter „auf die Eröffnung von drei bis vier neuen EU-Verhandlungskapiteln während einer jeweils halbjährigen EU-Ratspräsidentschaft. Bisher seien es nur zwei Kapitel pro Präsidentschaft gewesen“⁶². Der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan hat sich bei seinem Besuch im Jahr 2009 in Brüssel für eine Beschleunigung der Beitrittsverhandlungen eingesetzt. Er hoffe, dass die Gespräche über einen EU-Beitritt der Türkei 2009 "einen Satz voran" machten, sagte Erdogan am Montag. Als Druckmittel brachte er die geplante Gaspipeline Nabucco ins Gespräch, die durch sein Land führen soll.“⁶³

Wie oben erwähnt wird, bringt den umstrittenen Beitritt der Türkei zur EU durch die Nabucco Projekt auf die Energie Verhandlungskapitel ein neuer Aspekt. Das Energiekapitel ist zu aber die Türkei will mit Hilfe des Nabucco Projekts dieses Kapitel öffnen. Bundeskanzler der Türkei Recep Tayyip Erdogan kritisierte die Europäische Union sehr scharf, damit die bislang noch nicht eröffneten Verhandlungskapitel insbesondere Energie-kapital eröffnet werden sollen.

Und dazu sagte er,

⁶¹ Vgl. Fadime Özkan'in röportajı. Türkische Star Zeitung (interview von Fadime Özkan) <http://www.stargazete.com/roportaj/yazar/fadime-ozkan/basbakan-baku-ye-giderek-yeni-truva-atini-engelledi-188954.htm> abgerufen am 21.01.2010

⁶² Ankara will Beschleunigung des türkischen EU-Beitritts. <http://www.google.com/hostednews/afp/article/ALeqM5gvpbrn76eL74a27OqBhvoxzgEtbg> abgerufen am 05.10.2010

⁶³ Türkei: Regierungschef droht mit Blockade bei Nabucco-Projekt: <http://www.verivox.de/nachrichten/tuerkei-regierungschef-droht-mit-blockade-bei-nabucco-projekt-38994.aspx> abgerufen am 05.01.2010

„in Brüssel den Bau der rund 3, 900 Kilometer langen Pipeline Nabucco zu boykottieren. "Wenn wir uns in einer Situation wiederfinden, in der das Energie-Kapitel blockiert wird, werden wir unsere Position noch einmal überdenken". EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso erteilte nach einem Gespräch mit Erdogan jedoch einer Verknüpfung des Energie-Verhandlungskapitels mit dem Nabucco-Projekt eine Absage. Die Frage der Energiesicherheit werde nicht im Rahmen der Beitrittsverhandlungen diskutiert, sagte Barroso.“⁶⁴

Viele glauben, dass durch das Nabucco Projekt die Europäischen Staaten statt von Russland von der Türkei abhängig sein werden. „Der türkische Regierungschef Recep Tayyip Erdogan versicherte der EU vergangene Woche, sein Land unterstütze den Bau der Pipeline und sagte wegen der Abhängigkeit Europas von der Türkei: "Wir würden dies niemals als Waffe benutzen".⁶⁵ Nachdem der türkische Regierungschef die Meinung seines Landes über das Nabucco Projekt geäußert hatte. "Wenn wir vor einer Blockade des Energiebereichs stünden, dann würden wir natürlich unsere Position überdenken". Das wurde von der Europäischen Seite als eine Bedrohung gesehen. Eigentlich das soll nicht als eine Bedrohung gesehen werden, sondern der Bau Prozess der Nabucco Pipeline beschleunigen. Bei der Unterzeichnung des Nabucco Projekts am 17 Juni 2009 sagte Ministerpräsident Erdogan vor den vielen verschiedenen Regierungschefs, „Nabucco Pipeline soll den Eisernen Vorhang zwischen Osten und Westen aufheben“.

Die 3,900 km lange Rohrleitung des Nabucco Projekts wird am Anfang aus dem Kaspischen Meer Raum bis nach Österreich kommen. Wenn das Gas in die Türkei kommt, soll die Rohrleitung des Nabucco Projekts in der Türkei an die fertig gemachte Strecke - voraussichtlich Türkei-Iran-Gasleitung - angeschlossen werden. Die Nabucco Pipeline wird ca. in der Türkei 2000 Km lang sein. Deswegen hat die türkische Regierung gemeint, dass sie großen Vorteil wegen Nabucco hat. Aus diesem Grund forderte die Türkei 15 Prozent des Diskontpreises als Transitgebühr. Es gab damals darüber keine Einigung. Diesbezüglich zitierte der „Guardian“ EU-Beamte. Die Türkei habe nach zähen Verhandlungen „wie auf dem Basar in Istanbul“ die

⁶⁴ Türkei: Regierungschef droht mit Blockade bei Nabucco-Projekt: <http://www.verivox.de/nachrichten/tuerkei-regierungschef-droht-mit-blockade-bei-nabucco-projekt-38994.aspx> abgerufen am 30. 12 2009

⁶⁵ Spitzentreffen soll Nabucco-Projekt neuen Schwung geben: <http://www.verivox.de/nachrichten/spitzentreffen-soll-nabucco-projekt-neuen-schwung-geben-39830.aspx> abgerufen am 30.12.2009

Bedingungen der EU akzeptiert. Ursprünglich forderte die Türkei eine Gebühr für den Transit und 15 Prozent des transportierten Gases zum Diskontpreis. Letzteres hätte jedoch die „Nabucco“ nach Ansicht des Betreiber-Konsortiums unter Führung der OMV unrentabel gemacht. Ankara verzichtete schließlich auf die 15-Prozent-Forderung, sagte Energiekommissar Andris Piebalgs dem "Guardian". Kommissionspräsident José Manuel Barroso versicherte, die Türkei habe die „Nabucco“-Einigung nicht von Fortschritten bei den derzeit stockenden EU-Beitritts-Verhandlungen abhängig gemacht.“⁶⁶

1.3 Die Rolle der Türkei weltweit durch das Nabucco Projekt

Die USA unterstützt dieses Projekt und jedes Mal betont sie, dass die USA ihre europäischen Alliierten für das Nabucco-Projekt überzeugen werde.⁶⁷ Die Türkei haltet sich im Rahmen dieses Projekt als große Notwendigkeit. Deswegen versucht sie mit ihrer Notwendigkeit bzw. als Transitland in der internationalen Beziehungen durch die Unterstützung der USA ihren politischen Willen durchzusetzen. Wie Ministerpräsident Erdogan Anfang des Jahres 2009 in Brüssel gesagt hatte, dass die Türkei einen eigenen Weg (Position) finden wird, wenn Nabucco von den europäischen Länder nicht unterstützt wird.

In dieser Situation können zwei Fragen erstellt werden:

Eines ist fraglich, ob die Türkei wirklich mit ihrer geographischen Lage die Seiten, der Osten (Gasquellenländer) und Westen (Gasverbraucherländer) von sich abhängig machen will. Die zweite Frage ist: Wie wir wissen, gibt es große Konflikte zwischen Osten und Westen. Deswegen gibt es keine mehr wirtschaftliche und politische Kooperation zwischen beide Seiten. Die Schätzungen von Gas-Experten zeigen, dass das Gas der Kaspischen Region nicht reicht, damit die geplanter Pipeline gefüllt (31 Milliarden Kubikmeter) werden kann. Aus diesem

⁶⁶ Durchbruch für „Nabucco“-Pipeline mit Türkei: <http://www.wieninternational.at/de/node/14313>

⁶⁷ Vgl. Yücel Mustafa, Ekmekçiler Serkan: Alternatif Dogalgaz Boru Hattı Nabucco`nun Lojistik ve Ekonomik acidan uluslar arasi önemi. (die Bedeutung der Alternativen Erdgas-Pipeline- Nabucco als wirtschaftlich und Logistik in der internationalen Arena. S. 3

Grund wird auch das Gas aus dem Iran, Irak Ägypten und Katar brauchen. Die Türkei kann mit ihren geschichtlichen, kulturellen und religiösen Werten die Länder, die auf der Kaspischen Region insbesondere Nahen Osten sind an Europa integrieren.

Zusammenfassend die Türkei kann als Transitland eine erfolgreiche und große Friedliche Mission zwischen Gasquellenländer und Gas Verbraucherländer führen bzw. übernehmen.

Für das Nabucco Projekt sollen ca. 8 Milliarden Euro ausgegeben werden, davon sollen 4,5 Millionen Euro in die Türkei investiert werden. Die gesamte Pipeline des Nabucco Projekts ist 3,900 km lang, davon durchlaufen ca. 2 Tausend km die Türkei, das heißt, ohne mit Bestimmung der Türkei ist Nabucco ein gefährliches Projekt oder ein Traum.

Nabucco Projekt wird für die Türkei wichtige Vorteile bringen, die sowohl auf dem Beitritt der Türkei zur Europäischen Ebene als auch in der internationale-gesamten weltliche Ebene sind.

- Erstens mit dem Nabucco-Projekt wird sich die Türkei ihr eigenes Selbstbewusstsein verstärken bzw. wird die Türkei von der internationalen Arena als ein Land betrachtet, das Selbstbewusstsein hat. Mit diesem Projekt wird die Türkei sowohl unter der Augen der EU als auch unter den Augen der USA und anderen Länder in der Geschichte bedeutenden Platz einnehmen.
- Zweitens die Türkei hat beim Unterzeichnen des Nabucco Projekts am 13.7.2009 bewiesen, dass sie zwischen Osten und Westen ein großer Energie-Korridor ist und diese Korridor/ Brücke soll unbedingt als Transitweg verwendet werden. Die Energiequellen und die Transitländer der Energie entscheiden seit Jahrhundert die politischen und wirtschaftlichen Linien der Länder auf der Welt. Wenn man aus diesem Aspekt denkt, kann man meinen, dass die Türkei unverzichtbar ist.
- Nabucco Projekt ist zwischen der Türkei und der Europäischen Union ein konkretes und existentielles Abkommen. Es gibt kein Projekt oder Abkommen zwischen den beiden Seiten, das wichtiger als Nabucco wäre. Deswegen kann Nabucco Türkeys Beitritt zur EU beschleunigen. Deswegen meinte Minister-Präsident der Türkei Erdogan, dass die Eröffnung des Energie-Kapitels eine Voraussetzung zur Verwirklichung der Nabucco Pipeline ist.
- Des Weiteren ist noch völlig offen, woher das Gas für das Projekt eigentlich herkommen soll. Die Betreibergesellschaft kann diese Frage nicht selber klären, da sehr viele politische Faktoren hier bestimmend sind. Denn es könnte sogar der Iran

ein Bezugsland werden, doch wie würde das aus Sicht der USA angenommen werden?⁶⁸ Wie der türkische Premierminister Recep Tayyip Erdogan beim Unterzeichnen des Nabucco-Projekts gesagt hat, ist das Ziel dieses Projekts, möglicherweise das Gas des Irans, Kirgisistans, Syriens, Katharsis zu holen.

- Seit Jahrhunderten hat die Türkei mit den Kaukasischen Staaten und östlichen Staaten eine besondere kulturelle, wirtschaftliche, politische sowie ökonomische Beziehung. Wie diese große Werte in der Zeit des Osmanischen Reichs sehr gut geführt wurden, kann Nabucco für die Türkei ein Anlaß oder eine Chance sein, damit die geschichtliche Zusammenarbeit zwischen der Türkei und den Ost und Kaukasischen Staaten wieder entstehen kann.

Nabucco wird sowohl die Beziehungen der Türkei mit der Europäischen Union als auch die Wirtschaftliche, kulturelle und religiöse Zusammenarbeit mit den Länder, insbesondere Russland, Aserbajdschan, Turkmenistan, Iran, Irak Ägypten und Katar weiter aufbauen können.⁶⁹ Nabucco hat für die Türkei eine neue regionale und strategische Verstärkung gebracht. Es ist sehr wichtig, wie die Türkei diese Chance nutzen und für sie Vorteilhaft machen wird.

1.4 Warum braucht Europa das Nabucco Projekt

Derzeit beträgt der Erdgasverbrauch Europas 500 Mil. Kubikmeter / Jahr. Erwartet wird dass der Verbrauch auf 780 Mil. Kubikmeter im Jahr 2030 ansteigen wird. 5 % des gesamten Erdgasverbrauches pro Jahr wird das Nabucco-Projekt abdecken. Die EU sieht das Nabucco Projekt als eine Alternative zu Russland.

„Schätzungen sagen übereinstimmend voraus, dass Europas eigene Gasförderung zurückgeht und gleichzeitig der Gasbedarf in den kommenden Jahrzehnten zunimmt. Europa wird daher

⁶⁸ Vgl. Hintergrund: Das Nabucco-Projekt: <http://www.zeit.de/newsticker/2009/7/13/iptc-bdt-20090713-268-21790364xml>

⁶⁹ Vgl. Yücel Mustafa, Ekmekçiler Serkan: Alternatif Dogalgaz Boru Hatti Nabucco`nun Lojistik ve Ekonomik acidan uluslar arasi önemi. (Die Bedeutung der Alternativen Erdgas-Pipeline- Nabucco als wirtschaftlich und Logistik in der internationalen Arena. S. 17

abhängiger von Gasimporte. Rund 90% der EU-Gasimporte kommen aus drei Ländern: Russland, Norwegen und Algerien.“⁷⁰

In der Europäischen Sicherheitsstrategie aus dem Jahr 2003 heißt es: „Die Energieabhängigkeit gibt Europa in besonderem Maße Anlass zur Besorgnis. Europa ist der größte Erdöl- und Erdgasimporteur der Welt. Unser derzeitiger Energieverbrauch wird zu 50 Prozent durch Einfuhren gedeckt. Im Jahr 2030 wird dieser Anteil 70 Prozent erreicht haben. Der Energieimport stammt zum größten Teil aus sicherheitspolitisch fragilen Regionen, wie den Golfstaaten, Nordafrika, Russland und Zentralasien.“⁷¹

Nachdem es Mitte Jänner 2006 zwischen Russland und der Ukraine ca. zwei Wochen lang dauernden Gaskonflikt gab, ist noch ein Gasstreit ca. nach einem Jahr zwischen Russland und Weißrussland entstanden. Die Ursache war der Gaskonflikt zwischen Russland und der Ukraine: zuerst erhöhte der russische Gaskonzern Gazprom den vorhergehenden Preis für Gas nach Weißrussland um das Vierfache. (200 Dollar) Später hatte Russland dies wieder revidiert und reduzierte den Preis auf 110 Dollar/Barrel. Weißrussland akzeptierte diesen Preis nicht, und argumentierte dass die Transitansprüche durch Weißrussland nicht geltend gemacht werden dürfen, bis zwischen Russland und Weißrussland ein neues Gasabkommen in Kraft tritt, und übte Druck aus, dieses Abkommen am 1. Jänner 2007 neu zu verhandeln. Nachdem Weißrussland den Gastransport über Ihre Pipelines untersagte, argumentierte dies der damalige Vizepremierminister von Weißrussland Vladimir Semashko mit folgenden Worten: Unsere Abhängigkeit ist gegenseitig“. Weiters betonte er, dass wenn es dieses Abkommen nicht gegeben hätte, weiterhin kein Export von russischem Erdgas durch Weißrussland gestattet werden würde.⁷²

Daran erkannte man die große Abhängigkeit von Weißrussland und Russland in Bezug auf Erdgas, und wie wichtig die Diversifizierung der Gasquellen und die Schäden der Abhängigkeit ist. Die Europäische Union importiert 41% ihres Erdgas-Bedarfs aus Russland wovon 20% über Weißrussland kommt. Die dritte geplante Pipeline Nabucco ist im Rahmen dieser Gaskonflikte sehr wichtig.

⁷⁰ <http://www.google.com/search?q=rwe+nabucco+ist+diewettbewerbsf%C3%A4higste%2C+sicherste+und> abgerufen am 05.01.2010

⁷¹ Vgl. PETERMANN, JÜRGEN : Sichere Energie im 21. Jahrhundert S. 119

⁷² Vgl. Türkische Zeitung „Radikal“, Gazprom Avrupa’yı titretiyor. (Gazprom erschüttert die Europa). <http://www.haberler.com/gazprom-avrupa-yi-titretiyor-haberi/> abgerufen am 12.02.2010

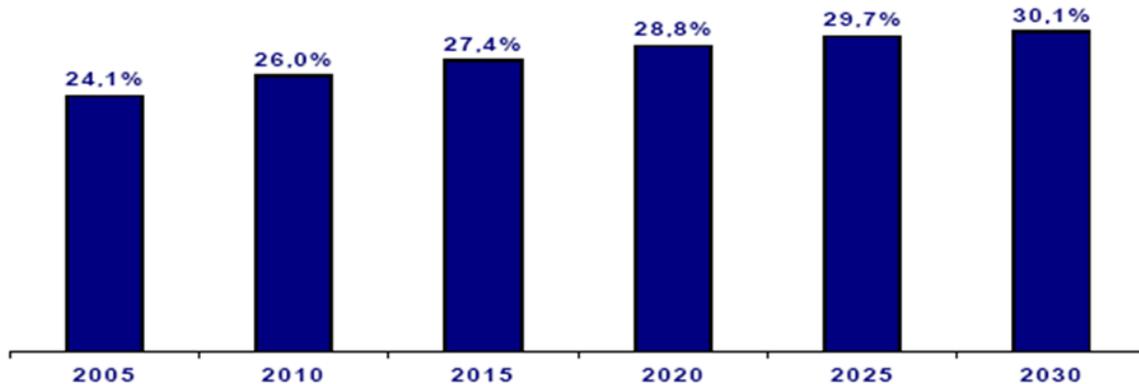
Kritiker des Nabucco-Projektes beziehen sich vor allem auf die Sicherheitspolitischen Problematiken, da die Pipeline durch den nahen Osten führen wird. Diese Argumentationen schaden jedoch der Zukunft der europäischen Sicherheitsstrategie. Die Europäische Union sollte im Kern den strategischen Interessen der Nachbarschaftspolitik verfolgen, wie die EU im Rahmen der Nachbarschaftspolitik mit dem Iran und mit den Kaspischen Ländern Diversifizierung ihrer Energieversorgung entwickeln muss. Die Europäischen Staaten sollen nicht mit der US-amerikanischen Orientierung den Iran beschuldigen. Da die Säulen der Europäischen Außenpolitik soll die strategische Energiepartnerschaft mit ihren Nachbarländern feststellen. Das folgende Ziel der europäischen Außenpolitik soll, diesen Raum zu erweitern und Stabilität auch in die Nachbarländer der EU zu exportieren.

Seit Jahren bemühen sich Österreich und die Türkei um die Verwirklichung Nabuccos. Als Österreich die europäische Präsidentschaft führte, betonte Österreichs Wirtschaftsminister Martin Bartenstein zu Nabucco. „Die Nabucco-Pipeline sei "das wichtigste Energieprojekt Europas" so Bartenstein. Dadurch sei es in Zukunft möglich, die Gasversorgung zu diversifizieren, sowohl im Hinblick auf die Transportrouten als auch im Hinblick auf die Lieferländer. Die Gaslieferkürzungen Anfang des Jahres, so Bartenstein weiter, seien ein Weckruf für die Europäische Union gewesen. Gemeinsam mit der EU-Kommission habe die österreichische Präsidentschaft die neue Energiepolitik für Europa erarbeitet und beschlossen. Der politische Startschuss für Nabucco könne als erster konkreter Schritt dieser neuen Energiepolitik gesehen werden.“⁷³

Wie wir unten die Zahlen sehen, verfügt die EU über ganz geringe Energiereserven, insbesondere Erdgas. Im Jahr 1990 war der Energieverbrauch der EU 18 und diese Zahl stieg im Jahr 2005 auf % 24,1 an. Die Energie- Experten glauben, dass schätzungsweise der europäische Energieverbrauch zwischen 2005 und 2030 von 24,1 % auf 30,1 % ansteigen wird.

⁷³ Gemeinsame Erklärung für Nabucco-Projekt unterzeichnet: <http://www.boerse-express.com/pages/490344> abgerufen am 03.02.2010

Die die steigende Energieverbrauch der EU (Abbildung 2) *Quellen:www.eurogas.org*



Durch die Industrialisierung und technologische Entwicklung wird die Verwendung der Erdgasquellen unverzichtbar. Wie auf der Tabelle 2 gesehen wird, steigt der europäische Energieverbrauch im Jahr 2005 von % 24,1 bis 2030 auf % 30,1. Im Jahr 1990 war diese Zahl %18.

Die Europäische Union soll mit den großen Bemühungen Maßnahmen gegen die Abhängigkeit für die Energieversorgung treffen. Die EU importiert ca. % 23 ihres Gasbedarfes aus Russland. Fast jedes Jahr entsteht ein großer Gaskonflikt zwischen Russland und der Ukraine. Mit diesem Konflikt versucht Russland mit seinem Erdgas und Erdölquellen eine wesentliche Abhängigkeit von sich zu schaffen, in der Außenpolitik seinen wirtschaftspolitischen Willen durchzusetzen. Die Diversifizierung der Gas-Bezugsquellen ist eine vernünftige Lösung für die EU, damit die EU nicht mehr von Russland abhängig bleibt. Durch das Nabucco Projekt kann die EU von der russische Abhängigkeit entkommen. Während die EU von Russland eine wesentliche Unabhängigkeit schafft und ihre Gasrouten diversifiziert, könnte auch die EU mit der Kaspischen Region und den Ländern des Nahen Ostens ihre wirtschaftspolitischen Beziehungen verbessern.

Da Energiefragen künftig ein zentraler Bestandteil der EU-Außenbeziehungen sein sollen, ist unerlässlich, dass die EU und ihre Mitgliedstaaten mit einer Stimme sprechen. Schließlich sind energiepolitische Zielsetzungen wesentlicher Aspekt der geopolitischen Sicherheit, der wirtschaftlichen Stabilität und damit auch der gesellschaftlichen Entwicklung.⁷⁴

⁷⁴ Vgl. Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 68

Die EU ist wie Russland, China und die USA eine große Wirtschaftsmacht und verbraucht sie nach den USA die meisten Erdgasreserven der Welt. Aber die größte Schwäche der Europäischen Union ist dass sie keine eigenständige Energiepolitik hat. Die EU muss zuerst eine gemeinsame europäische Energiepolitik haben. Wenn die Europäische Union nicht eine solche gemeinsame Strategie über Energie Politik entwickeln kann, würde sie in der Außenpolitik von den Energieexporteuren erpresst werden. Und da Europa auf absehbare Zeit von Energieexporten aus seinen südlichen und östlichen Nachbarschaft abhängig bleiben wird. „Die gemeinsame Energiepolitik kann sich nicht auf die EU im engeren Sinne beschränken, sondern, die angrenzenden Länder Osteuropas sowie des Nahen und Mittleren Ostens einbeziehen. Entscheidend dabei ist das Verhältnis der EU zu Russland. So wie Russland den Doppelkontinent Eurasien geografisch verbindet, so verknüpfen der Energietransport und Handel Eurasien nicht nur wirtschaftlich, sondern zunehmend auch politisch miteinander. Weitere Schlüsselländer sind dabei die Ukraine, die Türkei und die Staaten des südlichen Kaukasus. Sie dienen als politische Brücke und Transitländer für den Energieimport in die EU. Deshalb müssen diese Länder politisch und wirtschaftlich stärker an die EU herangeführt werden.“⁷⁵ In diesem Zusammenhang sollte die wichtigste Aufgabe der Europäischen Union sein, die Länder der Kaspischen Region und die Türkei und deren rechtliche, demokratische und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit kann Europa verhindern, dass die Hände bzw. der russische Druck auf diesen Länder (ausgenommen Türkei) entfernen könnte, würde die EU auch selber ihre Ziele erreichen. Natürlich kommt das Thema des Nabucco-Projekts in den Vordergrund. Deswegen müssen alle Europäischen Staaten um die Verwirklichung des Nabucco Projekts intensiv arbeiten. Weil durch den steigenden Energiebedarf Europas die Vorteile der Nabucco Pipeline und die Abhängigkeit von Russland alle Europäischen Staaten betreffen.

„Im Zentrum der europäischen Energieaußenpolitik steht dagegen Russland. Aus dieser bisweilen konfliktreichen Nachbarschaft sollte sich eine auf Kooperation und völkerrechtlichen Vereinbarungen basierende Partnerschaft zur gemeinsamen wirtschaftlichen und politischen Gestaltung des europäischen Kontinents entwickeln. Seit Anfang der neunziger Jahre strebt die EU deswegen einen energiepolitischen Grundlagenvertrag mit allen ihren Nachbarn die Europäische Energiecharta an, um die wirtschaftlichen, Umwelt- und sicherheitspolitischen

⁷⁵ Müller- Kraenner Sascha: Energiesicherheit: S. 110

Interessen aller Beteiligten zu einem Gesamtkonzept zu verbinden und in einem völkerrechtlichen Vertrag zu regeln.“⁷⁶

Seit der Entstehung der Nabucco Pipeline 2002 haben Österreich und Türkei eine positive und intensive politische sowie wirtschaftliche Beziehung geführt, obwohl im Jahr 2006 die österreichische EU-Ratspräsidentschaft gegen die Türkei sehr negativ war. Während die Türkei und Österreich durch die Diversifizierung der Gasquellen zusammenhalten, halten einige europäische Länder nicht zusammen bzw. hat die EU keine einheitliche Energieversorgungssicherheit, worüber jedoch alle EU Staaten einig sind. Die EU spricht nicht in der Außenpolitik mit einer Sprache. Die EU hat im Jahr 2000 ein Grünbuch herausgegeben, in diesem Buch wird eine gemeinsame und einheitliche europäische Energieversorgungsstrategie attestiert. Aber was dieses Buch sagt, wird nicht mehr berücksichtigt. Auf der einen Seite versucht das sechste Mitglied des Nabucco-Konsortiums, Deutschland mit Russland das Nord Stream Projekt zu verwirklichen. Auf der anderen Seite unterschrieben Griechenland, Italien, Bulgarien und Ungarn mit Russland das South Stream Projekt. Nord Stream und South Stream sind von Russland entstandene Projekte, die ein Gegenprojekt zu Nabucco sind.

„Jeder Mitgliedsstaat formuliert vielmehr seine eigene Energiepolitik und pocht auch regelmäßig auf die Souveränität in diesem Bereich. Es verhält sich nicht anders bei der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik Auch hier wird die Souveränität großgeschrieben.“⁷⁷ Insbesondere Deutschland, Griechenland, Italien, Bulgarien und Ungarn haben ihre Außen- und Europapolitik an den eigenen Energieinteressen ausgerichtet

Wenn das Gas nach Europa von Russland mittels dieser Projekte importiert wird, wäre somit Europa noch länger von Russland abhängig. Nord Stream und South Stream enthalten keine Diversifizierung der Gasquellen sondern verstärken die Abhängigkeit von Russland.

„Europas Energiepolitik muss aber auch Alternativen zu der wachsenden Abhängigkeit von Energieimporten aus seinen Nachbarregionen entwickeln. Dazu gehört, die Energieeffizienz der europäischen Wirtschaft weiter zu verbessern und die Führungsrolle des alten Kontinents bei den erneuerbaren Energien weiter auszubauen.“⁷⁸

⁷⁶ Müller- Kraenner Sascha: Energiesicherheit: S. 119

⁷⁷ Kneissel Karin: Der Energiepoker, wie Erdöl und Erdgas die Weltwirtschaft beeinflussen. S. 152

⁷⁸ PETERMANN, JÜRGEN : Sichere Energie im 21. Jahrhundert S. 91

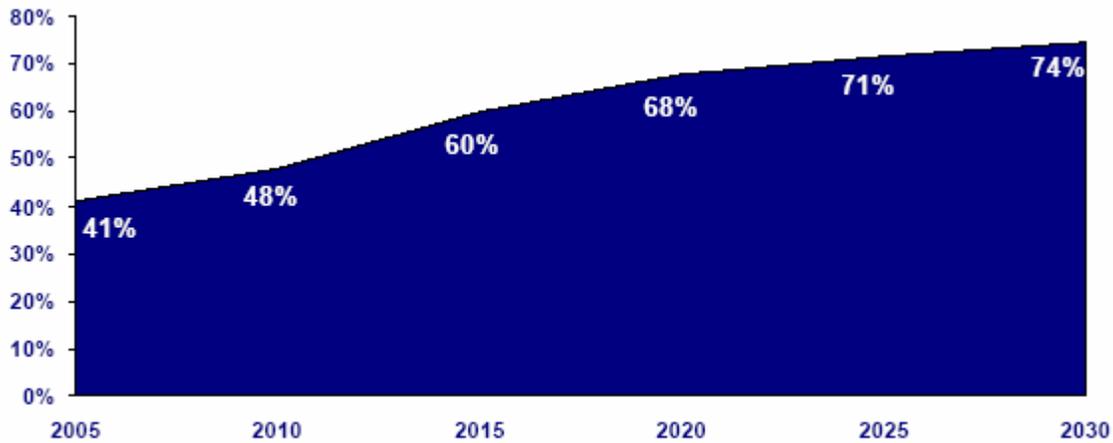
Durch die steigende Wirtschaftskrise mit der Pipeline Gas versorgen ist nicht Preisgünstig. Wenn ein Land mit der Pipeline Gas transportieren will, soll es zuerst seinem Wirtschaftspartner und politische Partner bzw. (wer woher das Gas versorgt, auf welche Linie die Pipeline geführt wird) mit schwierigen Verhandlungen überzeugen. Dieser Verhandlungsprozess dauert ganz lange, wie das Nabucco-Projekt gedauert hat und bleibt unklar ob das Nabucco-Projekt verwirklicht wird. Die Ziele der Europäischen Union sollten so schnell wie möglich verwirklicht werden.

“Nicht nur eine verlässliche und preisgünstige, sondern auch eine umweltfreundliche Energieversorgung gehört zu den erklärten Zielen der EU. Die Entwicklung umweltfreundlicher Alternativen könnte auch die Abhängigkeit von Importen fossiler Energieträger senken und so die eigene Energiesicherheit erhöhen. Neben der Schaffung der physischen Infrastruktur für Europas Energieversorgung bleiben deswegen der Klimaschutz und die Sicherung von Stabilität und gutnachbarschaftlichen Beziehungen auf dem europäischen Kontinent Hauptziele der EU-Politik.“⁷⁹

Wie auch durch die folgende Abbildung verdeutlicht wird, sollte die EU einen Ausweg aus der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen finden.

⁷⁹ Kneissl Karin: Der Energiepoker. Wie Erdöl und Erdgas die Wirtschaft beeinflussen. S. 168

Der steigende Gas-Import der EU (Abbildung 3)



Quelle: www.eurogas.org

Tabelle 1: Die europäische Erdgas Importländer und ihre Anzahl (2007)

Länder aus denen die EU Gas importiert	Import Anzahl (Milliarden Km ³)
Russland	120,01 Milliarden Km ³
Norwegen	86,01 Milliarden Km ³
Algerien	48,82 Milliarden Km ³
Nigeria	14,42 Milliarden Km ³
Libanon	9,96 Milliarden Km ³
Katar	7,47 Milliarden Km ³ (LNG)
Ägypten	5,72 Milliarden Km ³ (LNG)
Trinidad und Tobago	2,61 Milliarden Km ³ (LNG)
Oman	0,12 Milliarden Km ³ (LNG)
Insgesamt	295,14 Milliarden Km ³ (247,81 Rohrleitung +47,33 LNG)

Quelle⁸⁰

⁸⁰ Nabucco Projesi'nin (Türkiyeden Avrupa'ya Dagal Gaz Tasimasi Projesi) Gerçekleşebilirliği ve Türkiye'ye Siyasi katkisi. (Das Nabucco Projekt „Gas Transferierungsprojekt über die Türkei zur EU“ Verwirklichung und politische Vorteile für die Türkei. S. 16

Gemäß Tabelle 4 importiert die EU 23 % ihres Gasverbrauches aus Russland und insgesamt importiert die EU 41 % ihres benötigten Gases.

Tabelle 2: Aus Russland importierten Erdgas und deren Verbrauch in gesamten Bedarf der EU-Länder Im Jahr 2007

Länder	Erdgas Verbrauch Anzahl Mrd. m ³	Import Anzahl aus Russland Mrd. m ³	Import Anzahl aus Russland und deren verbrauchte Anteil im Land
Österreich	8,10	5,60	% 69,13
Belgien	17,50	0,50	% 2,85
Bulgarien	2,9	3,10	% 100
Tscheheische Republik	8,4	6,43	% 76,54
Deutschland	85,4	35,55	% 41,62
Dänemark	4,1	----	----
Spanien	37,7	----	----
Estland	1,0	----	----
Frankreich	45,9	7,63	% 16,62
Finland	4,4	4,30	% 97,72
Griechenland	4,0	2,89	% 72,25
Ungarn	12,9	7,85	% 60,85
Italien	83,0	23,80	% 28,67
Irland	5,0	----	----
Lüksemburg	1,4	----	----
Letland	3,4	3,4	% 100
Litauan	1,6	1,6	% 100
Holland	39,8	2,3	% 5,77
Portugal	4,7	----	----
Polen	13,8	6,2	% 44,92
Rumänien	14,8	2,5	% 16,89

Schweden	1,1	----	----
Slovenian	1,1	0,56	% 50,90
Slovakia	5,5	5,80	% 100
England	97,9	----	----

Quelle⁸¹

“Die Europäische Kommission schätzt, dass der Erdgasverbrauch der EU-Mitglieder von 2000 bis 2020 um das Zweieinhalbfache steigen wird. In Deutschland wird der Anteil der Stromerzeugung aus Gas bis zum Jahr 2020 von 17 auf 25 Prozent steigen, in Großbritannien sogar von 25 auf 40 Prozent. Einheimische Ressourcen, wie das Öl und Gas aus der Nordsee, gehen derweil zur Neige. Russland ist schon heute der wichtigste Exporteur fossiler Energieträger und von Natururan in die EU.“⁸²

Wenn wir den Gasverbrauch und Gasimport der Europäischen Länder aus Russland auf der Tabelle 5 analysieren, wird erkennbar, dass die Länder, wie Spanien, Estland, Irland, Luxemburg, Portugal, Schweden, England, Süd-Zypern und Malta keine Gasimporte aus Russland haben. Außer diesen Ländern sind die übrigen 17 EU-Länder große Abhängige des russischen Gases. Aber die wichtigste Analyse ist aus der Tabelle 5 die fünf Länder, die Belgien, Frankreich, Italien, Holland und Rumänien sind, ist ihre gesamte importierte Gas aus Russland unter % 41. Anders gesagt: Österreich, Bulgarien, Tschechische Republik, Deutschland, Finnland, Griechenland, Ungarn, Litauen, Polen Slowenien und die Slowakei importieren über 41 % des europäischen Erdgases aus Russland. Die österreichische Abhängigkeit von Russland ist mit 69,13 % sehr groß. Österreich verbrauchte im Jahr 2007 ca. 8,10 Milliarden Km³ Erdgas, davon importierte es 5,60 Milliarden Km³ aus Russland. Wie die Zahlen und Daten der europäischen Gasbilanzen gesehen werden, schaut für die europäische Energieversorgungssicherheit nicht gut aus. Da Haupt Ziel der EU sollte sein die Energierenten und Energiequellen zu diversifizieren.

Österreich ist (wie die Türkei) wichtigster Partner des Nabucco-Konsortiums. Wie ich oben erwähnt habe, wurde die erste Fisibilität des Nabucco Projekts von Österreich (OMV) und von

⁸¹ Nabucco Projesi`nin (Türkiyeden Avrupa`ya Dagal Gaz Tasimasi Projesi) Gerçekleşebilirliği ve Türkiye`ye Siyasi katkisi. (Das Nabucco Projekt „Gas Transferierungsprojekt über die Türkei zur EU“ Verwirklichung und politische Vorteile für die Türkei. S. 17

⁸² PETERMANN, JÜRGEN : Sichere Energie im 21. Jahrhundert S. 118

der Türkei (BOTAS) verwirklicht. Das Nabucco-Konsortium (Nabucco Pipeline international GmbH) ist in Österreich quartiert. Deswegen soll Österreich von diesen Projekten profitieren. Damit Österreich eine sichere Energieroute haben und von der russischen Abhängigkeit entkommen kann.

Die Diversifizierung der Energiequellen und -routen werde die Zukunft bestimmen, bestätigte Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner. „Allerdings habe Österreich sich nicht nur in den vergangenen Jahrzehnten in hohem Maße auf Russland verlassen – Russland bleibe weiterhin das Rückgrat der europäischen Gasversorgung. Vor allem der Türkei, die nicht nur selbst ein riesiger Energiemarkt – mit stark wachsendem Bedarf – sei, sondern auch die geografische Brücke zwischen den Lieferländern und den Absatzmärkten, komme eine Schlüsselrolle zu, betonte der türkische Energie-Staatsekretär Metin Kilci.“⁸³

Die Europäische Kommission versucht zu stoppen, damit der Import, der nicht über % 30 ist aus den nicht europäischen Mitgliedsländern importiert werden darf.⁸⁴ Aber wie auf der Tabelle 5 gesehen wird, steigt der Erdgasbedarf von der EU bis zum Jahr 2030 deutlich an. Nabucco Pipeline wird % 5 des europäischen Erdgasbedarfs decken.

Die Ölimporte aus Russland werden bis 2020 gegenüber dem Jahr 2000 nach der Prognose der Kommission um 20 Prozent, die Gasimporte um 150 Prozent ansteigen. Neben Russland hat der Iran das Potenzial, zum wichtigsten Gasimporteure in die EU aufzusteigen. Die Türkei würde damit, neben der Ukraine, zum bedeutendsten Transitland für die Energieversorgung Europas. Auch die Importe aus Nordafrika werden weiter zunehmen. Zukünftig kommen außerdem Flüssiggasimporte per Tankschiff aus Ländern wie Nigeria oder Venezuela hinzu.⁸⁵ Dazu betonte auch der türkische Premier Erdogan bei der Projektunterzeichnung am 13 Juli 2009, dass das Gas aus Katar, Ägypten und Syrien zum Nabucco geflossen werden soll.

⁸³ Vgl. Irak soll Nabucco füttern: <http://www.wienerzeitung.at/DesktopDefault.aspx?TabID=3929&Alias=Wzo&cob=468424> abgerufen am 10.02.2010

⁸⁴ Vgl. Pamir Necdet, Avrupa Birliği'nin Enerji Sorunsalı ve Türkiye: (Europäische Energieproblem und Türkei) S. 49

⁸⁵ Vgl. GÖTZ, ROLAND: Europa und China im Wettstreit um Russlands Erdgas? S. 5

II. Kapitel:

Definitionen

Auf der einen Seite gibt es ein Gaskonflikt zwischen Russland, der Ukraine und Weißrussland und durch die Erhöhung der Transitgebühren verursachte Russland neue Pipeline bzw. neue Gasrouten aufzubauen. Das Ziel Russlands ist mit der neuen Pipeline (South Stream, Nord Stream) sowohl die Diversifizierung der Energierouten als auch eine wesentliche unabhängig von Ukraine und Weißrussland zu schaffen. Weil wie ich oben erwähnt habe, exportiert Russland fast zu 80% seines Gases über die Ukraine. Diese große Abhängigkeit führte Russland dazu, neue Pipeline, die die Ukraine und Weißrussland umgehen, zu bauen um sicherer und direkter sein Gas seinen Abnehmern beliefern zu können.

Einerseits der steigende Energiebedarf Europas, andererseits die weniger werdenden eigenen Energiequellen zwangen Europa, sich neue Energierouten und neue Gasbezugsquellen zu finden, damit der europäische Gasbedarf in der Zukunft abgedeckt werden kann.

Gemäß meiner Hypothese, wonach Erdöl und Erdgas der Schlüssel zur wirtschaftspolitischen Macht sind und wer sie hat, der kann die Welt haben und über sie herrschen dann seinen politischen und wirtschaftlichen Willen durchsetzen. Das zweite Ziel Russlands ist es mit South Stream und Nord Stream Projekte eine wesentliche Abhängig von sich zu schaffen, um in der Außenpolitik seinen wirtschafts-politischen Willen durchsetzen zu können. South Stream und Nord Stream Pipeline sind von Russland geplante Projekte und diese Projekte gelten für Nabucco als Konkurrenzprojekt. Durch das geplante Projekt versuchen die Türkei und die EU ihre Gasquellen und Energierouten zu diversifizieren, damit ihre Abhängigkeit von Russland reduziert wird.

Weiteres betont Linskeseder das Ziel Russlands durch die geplante Projekte (South Stream, Nord Stream und Blue Stream Pipeline): „Gasprom verfolgt mit diesem Ausbau das Ziel, die Macht der bisherigen Transitstaaten Weißrussland, Moldawien und der Ukraine zu schmälern, und in weiterer Folge die Ölpreisbildung des Gaspreises, so wie im Westen üblich, in den GUS-Staaten

durchzusetzen, um so den Preis schrittweise auf Weltmarktniveau anheben zu können, um so ihren Profit zu steigern.“⁸⁶

Wie im Jahr 2006 erhöhte Russland des Gaspreises so hoch. Aber damals war Russland wie jetzt abhängig von den Ukraine und Weißrussland deswegen konnte Russland nicht mehr Ukraines und Weißrusslands Willen brechen und deren Konditionen akzeptieren. Aber wenn die geplanten russischen Projekte verwirklicht würden, würde Russland als Transitland von niemandem mehr Abhängig sein. Das heißt, Russland kann sein exportiertes Gas und damit den Preis ganz leicht steigern, wie viel Prozent sie wollen.

Die beiden russischen Gas-Projekte North Stream und South Stream zeigen, wie ernst es Russland ist, ihre Führerschaft in Sachen Energieexport zu zementieren.⁸⁷ Diese geplanten russischen Projekte verhindern die Integration der Kaspischen Region und des Mittleren Ostens zum Westen. Deswegen müssen die Länder, die Gasvorkommen in der Kaspischen Region und im Nahen Osten haben, ihr Gas an Russland verkaufen.

Europa exportiert fast zu 26% ihres Gasbedarfs aus Russland. Durch das geplante Projekt South Stream und nach zwei Jahre fertig werdende Nord Stream wird Russland in Europa wirtschaftlich-politisch noch aktiver bzw. Russland wird sich damit in Europa profilieren. Normalerweise ein Viertel des europäischen Marktes ist in den russischen Händen.⁸⁸ Das Ziel der europäischen Energiestrategie soll Maßnahmen sein, welche die einseitige russische Abhängigkeit reduzieren werden können. Natürlich ist die vernünftige Lösung in der Diversifizierung neuer Gasrouten, um von Russland weg zu gehen.

Durch die Industrialisierung insbesondere Nachdem Ersten und Zweiten Weltkrieg stieg der Erdöl- und Erdgasbedarf an. Das Kaspische Becken, der Nahe Osten verfügen über große Energiequellen. Deswegen sind die Augen der westlichen Länder und insbesondere Russland und der USA auf diesen Erdgas- und Erdölvorkommen in diesen Ländern gerichtet. Die Hintergründe der Unruhen und Konflikte, die in diesen Regionen entstanden sind, verursachen westliche Länder. Zum Beispiel Russland und die USA mischen sich in die Innenpolitik der Kaspischen-

⁸⁶ Linskeseder Michael: Perspektiven für die langfristige Bindung der russischen Erdgasreserven an die EU durch Intensivierung der politischen und ökonomischen Interdependenzen auf im Sektor. S 112

⁸⁷ Vgl. Linskeseder Michael: Perspektiven für die langfristige Bindung der russischen Erdgasreserven an die EU durch Intensivierung der politischen und ökonomischen Interdependenzen auf im Sektor. S 106

⁸⁸ Vgl. Güney Akım'da Son Gelişmeler – Nabucco Nasıl Etkilenecek? (Die Entwicklung beim South Stream- wie wird Nabucco beeinflusst werden S. 2

Länder und Länder des Nahen Ostens ein. Wie bereits gesehen wird, besteht ein zusätzlicher Risikofaktor für kaspische Pipelines schließlich darin, dass diese durch eine Vielzahl politisch instabiler Staaten und lokaler Konfliktherde führen bzw. deren Bau durch solche Regionen geplant ist. Vor allem die Regionen Nagorny-Karabach, Abchasien, Adscharien, Kurdistan, Afghanistan, Tschetschenien und auch der Iran zeichnen sich durch eine erhöhte politische Instabilität und auf Grund ihrer Nähe zu wichtigen kaspischen Transitpipelines durch ein erhöhtes Risiko potentieller Transportunterbrechungen und terroristischer Anschläge aus.⁸⁹

2.1 Definition des South Stream Projekts

Durch South Stream soll Jährlich 63 Mrd. m³ Gas aus Russland bis nach Europa exportiert werden. Das italienisch-russische Projekt ist rund doppelt so groß als Nabucco. Die Baukosten des South Stream Projekts wird voraussichtlich auf 25 Mrd. Euro gerechnet. Bulgarien, Slowenien, Serbien, Ungarn, Griechenland haben mit Russland über dieses Projekt ein Protokoll unterschrieben⁹⁰. South Stream gilt als ein Konkurrenzprojekt gegenüber Nabucco.

South Stream wurde am 23 Juni 2007 zwischen dem russischen Energiekonzern Gazprom und italienischen Energiekonzern ENI unterzeichnet. Italien und Russland haben mit einer 50% Beteiligung die Schirmherrschaft in diesem Projekt. Die Länder, Serbien, Slowenien, Ungarn, Griechenland und Bulgarien sind nur in ihren Ländern für den jeweiligen Bauabschnitt des Projekts zuständig. Wie auf der Projektkarte 2 gesehen wird, verläuft South Stream von Russland beginnend durch das Schwarze Meer bis nach Bulgarien. Dann spalten sich diese Pipeline auf zwei Seiten: eine Linie kommt über Griechenland bis nach Italien, die andere Linie kommt über Serbien und Ungarn bis nach Österreich-Baumgarten. Wenn das russische Gas nach Baumgarten kommt, wird es von hier in die ganze EU verteilt.

⁸⁹ Vgl. Brexendorff Alexander: Rohstoffe im Kaspischen Becken. Völkerrechtliche Fragen der Förderung und des Transports von Erdöl und Erdgas. S. 313

⁹⁰ Vgl. South-Stream-Abkommen vor Abschluss: <http://derstandard.at/1263705555907/Gazprom-South-Stream-Abkommen-vor-Abschluss> am 03. 02. 2010

Abbildung 4. Die geplante Gaspipeline South Stream Projekt



Quelle: Projektseite: <http://south-stream.info/index.php?id=3&L=1>

Italienischer Gas-Konzern ENI hat die Baukosten der South Stream-Pipeline (wo die Pipeline 900 Km im Schwarzmeer verläuft) übernommen. Am 03. Dezember 2009 wurde zwischen dem französischen Energiekonzern EDF, der russischen Gazprom und der italienischen ENI eine Absichtserklärung unterschrieben. Mit diesem unterschriebenen Protokoll beteiligte sich Frankreich an dem South Stream Projekt. Die französische Position über South Stream lässt die Verwirklichung des Nabucco-Projektes scheitern. Auf der einen Seite könnte die Beteiligung Frankreichs an South Stream die Realisierung dieses Projekt verstärken, auf der anderen Seite gibt es die Meinungen, dass South Stream eine Alternative zum Nabucco Projekt ist. Aus diesem Grund bzw. ohne Unterstützung Frankreichs an Nabucco könnte es zu Brüchen in der Energiesolidarität innerhalb der EU kommen. Frankreich ist ein wichtiges und starkes Land der EU, deswegen soll Frankreich für die europäische Energieversorgungssicherheit an Nabucco-Bord geholt werden.

Normalerweise vor zwei Jahren wollte Frankreich (mit seinem Energie Konzern Gaz De France) Nabucco Partner werden aber die Türkei war dagegen, weil im französischen Parlament ein Gesetz beschlossen wurde. Dieses Gesetz beinhaltet, dass in der Osmanischen Zeit (1915) zahlreiche Armenier in der Türkei ermordet wurden, bzw. gemäß dieses Gesetz, wer in Frankreich sagt, dass die Türkei im Jahr 1915 die Armenier nicht ermordet haben, der wird streng

bestraft. Damals bezeichnete die Türkei dieses französische Gesetz als eine Verleumdung. Aus diesem Grund lehnte die Türkei damals Frankreichs Beteiligung an Nabucco ab. Nach wie vor versucht Frankreich wieder an Nabucco aufgenommen zu werden.⁹¹

Die Türkei möchte eine Historikerkommission gründen, die die Ereignisse um 1915 durchleuchten soll. Sollte jedoch Frankreich aus ihren Ansichten (Verleumdung gegenüber der Türkei) Abstand nehmen, wird wohl eine zukünftige Zusammenarbeit seitens der Türkei wieder interessant werden.

Hier zeigt sich aber auch, dass Frankreich nach wie vor großes Interesse an einer Nabucco-Beteiligung hat. Als im Juni 2010 der Präsident der französisch-türkischen Wirtschafts-Delegation, Jean Lemierre den türkischen Energie Minister Taner Yildiz besuchte, teilten sie mit, sich an Nabucco beteiligen zu wollen. Und weiteres betonte Lemierre, dass Nabucco für das französische Energie Konsortium (MEDEF) sehr wichtig ist.⁹²

Ende 2009 sagte der türkische Energie Minister Yildiz über die Beteiligung Frankreichs an Nabucco in einer presse Konferenz, dass die Türkei einerseits die europäischen Energie Probleme lösen möchte, aber andererseits höre er die Aussagen des französischen Präsidenten Sarkozy über die Energie Kapitel im Rahmen des Beitritts der Türkei zur EU. Weiteres sagte Yildiz, dass zuerst Frankreich (EU) für den Beitritt der Türkei zur EU die Energie Kapitel eröffnen muss. Bevor die EU die Energie Kapitel für die Türkei nicht öffnet, kann eine Beteiligung von Frankreich an Nabucco nicht gerechtfertigt sein.⁹³

„Die South Stream Pipeline soll russisches Gas von der Hafenstadt Noworossijsk durch eine Unterwasserleitung am Grund des Schwarzen Meeres bis in die bulgarische Hafenstadt Varna transportieren, von wo aus es über Land weitergeleitet wird, und vor allem den südosteuropäischen Raum beliefern soll, wobei die Pipeline wahrscheinlich bis nach Italien

⁹¹ Fransa Nabucco ve doğalgaz özelleştirmeleri için atakta. (Frankreich initiiert zum Nabucco und Privatisierung) <http://www.enerjivadi.com/n.php?n=gas-de-france-nabucco-icin-geliyor-2010-01-26> abgerufen am 12.10.2010

⁹² Vgl. Nabucco'nun 7. ortağı Fransa olabilir. (Frankreich könnte siebte Partner von der Nabucco werden).

http://www.enerjivadi.com/n.php?n=f802529c-2010_09_22 abgerufen am 12.10.2010

⁹³ Vgl. TÜRKİYE'DEN FRANSA'YA REST: AB ENERJİ BAŞLIĞINI AÇMADAN FRANSA'YI NABUCCO'YA ALMAYIZ! (Ein Veto von der Türkei an Frankreich, bevor die EU die Energie Kapitel öffnet, können wir Frankreich nicht aufnehmen.) <http://www.bandirmahaber.net/2009/11/13/turkiyeden-fransa%E2%80%99ya-rest-ab-enerji-basligini-acmadan-fransayi-nabuccoya-almayiz/> abgerufen am 12.10.2010

verlängert werden soll, von wo aus sie mit anderen Pipelines noch Österreich verbunden werden könnte.“⁹⁴

Russland versucht Österreich an Bord des South Stream aufzunehmen. Österreichs Beteiligung an South Stream wäre wie ein Desaster auf dem Weg zu Nabuccos Verwirklichung. Weil wie ich in dieser Arbeit öfter erwähnt habe, ist Österreich (wie die Türkei) ein wichtiger Partner der Nabucco Pipeline. Falls sich Österreich an diesem Projekt beteiligt, würde Österreichs wirtschaftlicher Finanzierungsanteil im Rahmen der Pipeline reduziert werden. Offen zu sagen würde eine Beteiligung Österreichs an South Stream sowohl für Nabucco als auch South Stream negativ auswirken.

Frankreichs Unterstützung für South Stream wird sich auf die Verwirklichung dieses Projekts sehr positiv auswirken. Weil Italien zu 50% an diesem Projekt beteiligt ist, sucht sie einen Partner, damit die Baukosten geteilt werden können.

Nachdem Frankreich mit Russland im Rahmen des South Stream Projekt ein Protokoll unterschrieben hatte, sagte der Vorsitzende von Gazprom Alexej Miller folgendes: „Wir gewinnen heute mit EDF (Frankreich) einen neuen verlässlichen und langfristigen Partner [...] Wir sind zuversichtlich, dass die wachsende Anerkennung von South Stream – zusammen mit Nord Stream – durch europäische Länder das Wohlergehen der Gazprom-Kunden bezüglich ihrer Energie gewährleisten wird“.⁹⁵

Die Beteiligung an das South Stream Projekt der wirtschaftlich und politisch starken Länder Frankreich und Italien zeigt uns, dass die EU keine gemeinsame einheitliche Energiepolitik hat, damit eine europäische Energiesicherheit entstehen kann. South Stream gilt für die Nabucco Pipeline als ein Konkurrenzprojekt, weil Nabucco im Rahmen der Diversifizierung der europäischen Energierouten eine bedeutende Rolle spielt.

Die Verwirklichung des South Stream Projekts ist leichter als Nabucco. Weil South Stream von der Mächtigen Ländern (Frankreich, Italien Russland) unterstützt wird. South Stream hat eine klare Gasquelle bzw. Russland hat genug Gasreserven um Europa einzuspeisen. Aber für Nabucco ist

⁹⁴ Linskeseder Michael: Perspektiven für die langfristige Bindung der russischen Erdgasreserven an die EU durch Intensivierung der politischen und ökonomischen Interdependenzen auf im Sektor. S. 111

⁹⁵ Frankreich beteiligt sich an Pipeline South Stream: <http://www.euractiv.com/de/energie/frankreich-beteiligt-pipeline-south-stream/article-187845> abgerufen am 05.03.2010

diese Situation noch unklar bzw. woher das Gas für Nabucco versorgt werden können. Da es gibt nur zuzusagen. Iran will auch sein Gas zur Europa exportieren. Aber die westlichen Länder insbesondere USA versuchen den Iran von den internationalen Projekten zu entfernen. Größtes Problem der Nabucco Pipeline ist der völkerrechtliche Status des Kaspischen Meeres. Über dieses Thema werde ich noch ausführlich erwähnen.

Der Energie Experte Jonathan Stern sagt, dass South Stream aufgebaut werden könnte, weil es genug für diese Pipeline finanzielle Unterstützung gibt und genug Gasreserven und Märkte fertig sind. Wenn Nabucco die drei Kriterien erfüllt, könnte auch Nabucco aufgebaut werden.⁹⁶ Eigentlich kann beim Nabucco Projekt das finanzielle Problem gelöst werden. Hauptproblem ist aber, wer zum Nabucco Gas fließen lässt, da die aserbaidische Politik in den letzten zwei Jahren eine große Rolle spielte. Die hauptsächliche Gasquelle für Nabucco wird aus dem aserbaidischen Teil des Kaspischen Meeres kommen.

Nachdem Zerfall der Sowjetunion hat die Türkei mit dem türkisch sprechenden Land Aserbaidschan immer positive politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen geführt. Im Jahr 1990 wurde die aserbaidische Stadt Karabag von Armenien angegriffen und jetzt wird noch Karabag von Armenien unterdrückt bzw. isoliert. Die Türkei hat sehr schlechte Beziehung mit Armenien. Weil Armenien die Türkei beschuldigt, dass während des Osmanischen Reiches viele ArmenierInnen ermordet wurden. Am 31 August 2009 wollte die Türkei mit der Hilfe der Schweiz, England, Russland und insbesondere der USA die Beziehungen mit Armenien verbessern. Dann wurde zwischen Armenien und der Türkei ein bilaterales Abkommen unterschrieben. Wegen des Annäherungsprozesses zwischen den beiden Seiten fühlte sich Aserbaidschan von der türkischen Seite im Rahmen des Karabag-Konflikts alleine gelassen und dann wendete sich Aserbaidschan an Russland. Nach diesen Ereignissen unterschrieb Aserbaidschan mit Russland ein neues Gasabkommen. „Umso überraschender kann die türkisch-armenisch-schweizerische Erklärung am 31. August 2009, Armenien und Türkei hätten sich auf zwei Protokolle geeinigt. Das erste sieht vor, die Grenzen zu Öffnen und diplomatischen Beziehungen aufzunehmen. Beide Seiten erkennen auch gegenwärtigen Grenzverlauf an.“⁹⁷ Irakisches und iranisches Gas soll auch zum Nabucco-Projekt fließen, aber überall in dieser

⁹⁶ Vgl. Final details on South Stream gas pipeline: <http://en.rian.ru/analysis/20091116/156864706.html> abgerufen am 05.03.2010

⁹⁷ Kramer Heinz: Multi Öffnung in der türkischen außen und innen Politik S. 5

Region herrschen Konflikte. Aus diesen Gründen laufen die Verhandlungen langsam, damit aus der kaspischen Region dem Nahen Osten zum Nabucco Gas fließen kann.

„Russlands Gasmonopolist Gazprom rechnet mit einem baldigen Abschluss der Verhandlungen mit Österreich über die geplante Gaspipeline South Stream, erklärte Gazprom-Chef Alexej Miller 19. Jänner 2010. Ziel ist es, ein Regierungsabkommen abzuschließen, das Österreich einen Zugang zu South Stream sicherstellt. Auch Kroatien kann sich laut Miller am Pipeline-Projekt via eine Abzweigung beteiligen, berichtete die russischen Nachrichtenagentur RIA Novosti.“⁹⁸

„Diese Einschätzung wird allerdings in Wien von OMV und Regierung sowie auch von anderen führenden Energie-Experten nicht geteilt. Laut OMV bleibe Nabucco für den Wiener Konzern die Nummer eins. South Stream sei dazu „eine sinnvolle Ergänzung“. Vor allem, wenn ein Strang der Pipeline zum Gas-Hub Baumgarten bei Wien führe. Wirtschaftsminister Martin Bartenstein bekräftigte, er sehe keinen Widerspruch in einem gleichzeitigen Engagement der OMV bei Nabucco und South Stream. Auch für Prof. Claudia Kemfert, Energieexpertin des renommierten Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin, würden beide Pipelines Sinn machen: "Die beiden Projekte schließen sich nicht aus“, sagte Kemfert. Europa brauche Wettbewerb auch bei den Pipelines. Zudem werde der Gasbedarf in Europa in den kommenden Jahren weiter steigen.“⁹⁹

Russland hat bereits mit Nabucco Mitgliedsländer (Bulgarien und Ungarn) über das South Stream Projekt ein Abkommen unterschrieben. Im Folgenden hat Russland mit Serbien, Griechenland, Slowenien und Italien über South Stream ein zwischenstaatliches Abkommen unterzeichnet. Jetzt versucht Russland die Türkei und Österreich an Bord zu holen. Ich bin der Meinung, dass diese beiden Länder mehr tun sollen, um Nabucco lebendig werden zu lassen, weil die zwei Länder Österreich und die Türkei eine große Lokomotive des Nabucco sind.

Der größte Teil des South Stream Projekts wird zum Teil auf dem Grund des Schwarzen Meeres verlegt. Aus diesem Grund wurden die Baukosten des Projekts sehr heftig diskutiert. Der deutsche Energieexperte Frank Umbach äußerte seine Meinung in der russischen Zeitung Wremja Nowostej. Umbach sagt, dass South Stream zwei- bis dreimal so teuer wie Nabucco sein werde.

⁹⁸ South-Stream-Abkommen vor Abschluss: <http://derstandard.at/1263705555907/Gazprom-South-Stream-Abkommen-vor-Abschluss> abgerufen am 03.03.2010

⁹⁹ South Stream Pipeline: Gazprom bietet OMV Einstieg an: <http://www.wieninternational.at/de/node/9220> abgerufen am 03.03.2010

Aus diesem Grund kritisiert er das russisch-italienische Projekt, dass es daher wirtschaftlich wenig Sinn mache¹⁰⁰ da es „zu teuer komme und sich nicht rechnen werde. Darüber hinaus wären sowohl Finanzierung als auch Gas-Lieferungen für das russische Pipeline-Projekt nicht gesichert. Daher sei die Einladung an die OMV, bei South Stream einzusteigen, ein weiterer Schritt der russischen Seite, 'Nabucco' kaputtzumachen, sagte Umbach.“¹⁰¹

Am 7. August 2009 sagte der türkische Energieminister Taner Yıldız über South Stream: die Türkei kann sich an South Stream beteiligen. Aber bevor die Türkei für dieses Projekt entscheiden, ist es zuerst wichtig, woher genau die Pipeline führen wird, in welcher Tiefe, was die Kostenrechnung ist, wie die Richtung der Pipeline geführt wird müssen diese Fragen klar sein.¹⁰² Folgendes betonte Minister Yildiz, dass die Türkei ihre Unterstützung des Nabucco-Projekts überhaupt nicht verzichten wird und dass diese Unterstützung nie weniger wird.¹⁰³

Meiner Meinung nach hat die Türkei mit dieser möglichen Option für Russlands South Stream Projekt ein klassisches Eigentor geschossen. Denn dadurch ist eine Alternative für Nabucco entstanden, die sogar seitens der Türkei fallweise mitunterstützt würde, wie auch aus den Wörtern des türkischen Premiers und auch Energieministers zu entnehmen ist. Als Lösung könnte Russland aber ihre Pipeline an Nabucco anbinden und somit würde Nabucco eine doppelte Verantwortung bekommen. Andernfalls würde sich Nabuccos Attraktivität einen enormen Schaden erleiden.

Als im August 2009 der russische Ministerpräsident Putin die Türkei besuchte, versuchte Putin die Unterstützung der Türkei für South Stream zu gewinnen. In den offiziellen Besprechungen einigten sich Russland und die Türkei über Blue Stream und im Jahr 1986 gemachten Gasabkommen. In der Pressekonferenz sagte Ministerpräsident Erdogan mit den unterstützenden

¹⁰⁰ Vgl. South Stream Pipeline: Gazprom bietet OMV Einstieg an: <http://www.wieninternational.at/de/node/9220> abgerufen am 03.03.2010

¹⁰¹ South Stream Pipeline: Gazprom bietet OMV Einstieg an: <http://www.wieninternational.at/de/node/9220> abgerufen am 03.03.2010

¹⁰² Vgl. Türkiye Güney Akım'a ortak olabilir: (die Türkei kann an South Stream beteiligen). <http://www.ntvmsnbc.com/id/24989905/> abgerufen am 10.03.2010

¹⁰³ Vgl. Türkiye Güney Akım'a ortak olabilir: (die Türkei kann an South Stream beteiligen). <http://www.ntvmsnbc.com/id/24989905/> abgerufen am 10.03.2010

Wörtern über South Stream, „South Stream gilt nicht für Nabucco als Konkurrenzprojekt sondern, beide sind für die Diversifizierung der Gasrouten“.¹⁰⁴

Am 6. August 2009 wurde zwischen der Türkei und Russland ein Vertrag unterschrieben, gemäß diesem Vertrag stimmte die Türkei dem Bau des South Stream Projekts in ihrem Hoheitsgewässer (im Schwarzen Meer) zu. Das heißt, dass die Türkei wie anderen Nabucco Mitgliedsländer (Bulgarien, Ungarn, Rumänien) im Rahmen des South Stream Projekts Russland unterstützt.

Emre Engür, der Vorsitzender von der strategische Arbeit Entwicklung Abteilung von BOTAŞ ist, sagte zu dem Russischen Gas im Rahmen des Nabucco. Wir lehnen nicht ab, dass Russlands Gas durch Nabucco nach Europa fließt. Aber unser Ziel ist es zuerst das Gas des Aserbaidshans, Irans, Iraks, in die Nabucco Pipeline zu fließen. Weil es da um die Diversifizierung der Gasquellen geht. Mit Russland könnte auch Nabucco realisiert werden, jedoch hat am Anfang Russland sagte, dass sie zusammen Nabucco verwirklichen können. Wir haben überhaupt gesagt, dass nicht gemeinsam gemacht werden kann. Wir können mit anderer Gasse ihr Gas auch transportieren. Weil dieses Projekts nur mit russischem Gas verwirklichen würde, könnte die Gasbezugsquellen nicht diversifiziert werden. Nur die Gasruten kann anders verlegt werden. unser Ziel ist es Anschließung mit den anderen Gasen eine Wettbewerb entstehen, das haben wir in unserem Land ungefähr geschafft. Wir nehmen das Gas Irans, Russlands, Nigerias, Cezary und Aserbaidshans und EU will auch das. Deswegen ist es Ziel, die Diversifizierung der Gasbezugsquellen für die europäische und türkische Konsumenten zu entstehen.¹⁰⁵ Was Emre Engür sagt, ist parallel zu Ministerpräsident Erdogans Äußerungen. Beim Unterzeichnen des Nabucco Abkommens appellierte Erdogan an Russland, dass Russlands Gas auch an Nabucco angeschlossen werden sollte.

Die South Stream und Nabucco Pipeline werden auf gleicher Linie verlegt, nur der Unterschied sind die Gasbezugsquellen und der Status der Türkei als Transitland. Wie ich schon erwähnt habe, wird South Stream von Bulgarien auf zwei Richtungen verlegt. Eine ist auf südliche Seite von Bulgarien über Griechenland bis nach Italien. Im Rahmen dieser ersten Linie gilt South

¹⁰⁴ Vgl. Başbakan Erdoğan: Güney Akım ve Nabucco'yu Çeşitlilik Olarak İfade Etmek İsabetli Olur. (Ministerpräsident Erdogan, South Stream und Nabucco als Diversifizierung der Gasrouten beschreiben ist zutreffend). <http://www.haberler.com/basbakan-erdogan-guney-akim-ve-nabucco-yu-haberi/> abgerufen am 10.03.2009.

¹⁰⁵ Vgl. Aricioğlu Aydın, "RWE Nabucco'nun altıncı ortağı", (EWE ist sechste Beteiligte des Nabucco). S. 44

Stream als Mitbewerber für Nabucco. Weil es bereits eine Pipeline zwischen der Türkei und Griechenland, die bis nach Italien verlängert werden soll, gibt. Wenn South Stream realisiert werden könnte, könnte die Türkei mit der Bakü-Tiflis-Erzurum Pipeline nicht über Griechenland nach Italien Gas Exportieren.¹⁰⁶ Es ist wichtig hier zu erwähnen: es gibt zwischen Türkei-Griechenland-Italien ein Gasabkommen. Seit 1. Dezember 2007 wird das Gas der Kaspischen Region über die Türkei nach Griechenland Exportiert wird, wird jetzt Teil der Weg zwischen Italien und Griechenland aufgebaut. Sollte jedoch auch Griechenland sich an South Stream beteiligen wollen, dann wäre Nabucco abermals geschwächt. Hier kommt die Frage der europäischen Eigenständigkeit in Energiefragen wieder in den Vordergrund.

Wie der ehemalige deutsche Ministerpräsident Gerhard Schröder Vorsitzender des Nord Stream Projekts geworden ist, versuchte der russische Ministerpräsident Putin den ehemaligen italienischen Ministerpräsident Romano Prodi als Vorsitzender des South Stream Projekts aufzustellen.

2.2 Definition des Nord Stream Projekts

Am 09.08 2005 wurde zwischen dem russischen Präsident Putin und dem ehemaligen deutschen Premierminister Schröder eine Absichtserklärung über den Bau des Nord Stream Projekts in Berlin unterschrieben. Nord Stream wurde im Rahmen der europäisch-russischen Energiepartnerschaft sehr unterschiedlich bewertet.

Deutschland ist bereits zu fast 40% vom russischen Gas abhängig. Während die Ostseepipeline realisiert wird, äußern viele Experten, wohin die „speziellen“ oder „strategischen“ Partnerschaft zwischen Deutschland und Russland gehen sollen. Viele Experten haben gleiche Meinung, dass die Abhängigkeit Deutschlands von Russland durch South Stream sicher deutlich verstärkt werden wird.¹⁰⁷ Die Nord Stream Pipeline ist nicht wie Nabucco in der Entstehungsphase, sondern das Projekt hat mit dem Bau schon angefangen.

¹⁰⁶ Vgl. Aras Osman Nuri: Azerbaycan'ın Hazar Ekonomisi ve Stratejisi. (Wirtschaft und Strategie Aserbaidshans in der Kaspischen Becken). S. 7

¹⁰⁷ Vgl. Linskeseder Michael: Perspektiven für die langfristige Bindung der russischen Erdgasreserven an die EU durch Intensivierung der politischen und ökonomischen Interdependenzen auf im Sektor. S 107

Die 1220 km lange Nord Stream Pipeline wird von Russland-Wyborg über St. Petersburg bis nach Greifswald im Norden Deutschlands geführt. Wenn die Pipeline mit dem Bau fertig ist, wird ab 2012 jährlich in seiner Gesamtkapazität bis zu 55 Mrd. m³ russisches Erdgas nach Deutschland geliefert werden. Das Projekt wird auf zwei Phasen fertiggestellt und das wird nach heutigen Berechnungen 7,4 Mrd. Euro kosten. Die beteiligten Energiekonzerne an der Nord Storm Konsortium sind 51%-Anteil für Gazprom, jeweils 20% für Wintershall und E.ON und 9% für die niederländische Gasunie. Der ehemalige deutsche Kanzler Gerhard Schröder ist Leiter dieses Projekts.¹⁰⁸

¹⁰⁸ Vgl. Linskeseder Michael: Perspektiven für die langfristige Bindung der russischen Erdgasreserven an die EU durch Intensivierung der politischen und ökonomischen Interdependenzen auf im Sektor. S 107

Abbildung 5 . Die geplante Gaspipeline Nord Stream Projekt



Quelle: <http://www.ulasimonline.com/ENERJI/14424/Kuzey-Akim-boru-hatti-projesi-onaylandi-.html>

Am Anfang der Pipeline-Verhandlungen sind vielen Problemen behaftet. Diese Probleme gingen nicht um die wirtschaftliche Rentabilität des Projekts bei den hohen Energiepreisen, sondern um die geschichtlichen Hindernisse und Umweltfaktoren. In diesem Prozess spielten die baltischen Staaten insbesondere aber Polen eine große Rolle, damit Nord Stream nicht realisiert werden kann. Die Hindernisse sind:

„Argwöhnisch betrachtet wird Moskaus Ankündigung beim Bau der Pipeline die russische Marine zu Überwachungszwecken einzusetzen, ebenso wie der Wunsch, nach Fertigstellung dann die Unterwasserleitung weiterhin von russischen Patrouillen bewachen zu lassen. Darüber hinaus teilen einige EU-Mitgliedstaaten Befürchtungen, dass Russland die Pipeline sogar zu

Spionagezwecken nutzen wolle und dass die Gasleitung zu einem bevorzugten Ziel für terroristische Anschläge werden könnte.“¹⁰⁹

„Die Ostseeanreinerstaaten wiederum zeigen sich besorgt, dass der Pipeline-Bau Umweltschäden von unbekanntem Ausmaß provoziere; nicht zuletzt deshalb, weil auf dem Grund der Ostsee zahlreiche chemische Waffen aus dem Zweiten Weltkrieg, deren genaue Lage unbekannt ist, lagern.“¹¹⁰ Die Baltischen Staaten konnten nicht mehr gegen das russisch-deutsche Projekt Nord Stream reagieren. Im Jahr 2009 wurde diese Pipeline von Dänemark, Finnland und der Schweiz ratifiziert.

Der deutsche Gasexperte Roland Götz bewertet die Partnerschaft zwischen Russland und Deutschland im Rahmen der Energieversorgung sehr positiv und erklärt: „Russland ist - verglichen mit den Alternativen, die Deutschland hat - einer der zuverlässigsten Partner. Außerhalb Europas haben wir nur Partnerstaaten, die zumindest mit einem Fragezeichen zu versehen sind - ob nun Algerien, Libyen oder der Iran. Im Gegensatz dazu ist Russland politisch ziemlich stabil. Wir haben auch eine strategische Partnerschaft mit dem Land, das westliche Werte prinzipiell anerkennt - auch wenn es hier viel Diskussionsstoff gibt“.¹¹¹ Weiteres erklärt Götz, dass Russland als Energieversorgungsland für Deutschland die nächsten 20 bis 30 Jahre unverzichtbar ist und dass Russland für Deutschland nicht wegzudenken ist.

Durch die Nord Stream Pipeline wird Deutschland direkt mit Russland angebunden, diese Abbindung hat für die russische Seite zwei Hauptvorteile: einerseits wird durch die Nord Stream Russland von den Transitländern Ukraine, Weißrussland, Polen und den baltischen Staaten nicht Abhängig werden, andererseits soll Russland diesen Ländern keine Transitgebühren bezahlen. Aber diese Pipeline schadet der europäischen Energiesicherheit, weil Deutschland durch diese Pipeline nicht mit der EU im Rahmen der europäischen Energiestrategie agiert. Daher kann man hier einfach sagen, dass Deutschland sich von Russland abhängig macht.

In der deutschen Gesellschaft und Medienlandschaft werden die Gasunterbrechungen zwischen Russland und der Ukraine einseitig analysiert. Es wird versucht, die Deutschen für Nord Stream zu gewinnen. im Gasstreit zwischen Russland und Ukrainer wird Russland gerechtfertigt

¹⁰⁹ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 177

¹¹⁰ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 178

¹¹¹ Keine Alternative zu Russland: <http://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/0,2828,458834,00.html> abgerufen am 23.03.2010

gefunden. Dazu sagte ehemaligen E.ON Präsident Burckhard Bergmann: „Ich halte dieses Projekt für vernünftig[...]Die Transitprobleme, die Russland mit der Ukraine und Weißrussland hat, sind bis heute nicht vollständig geklärt. In dieser Lage war Nord Stream die nahe liegende Lösung[...]Ständig wird davon geredet, der Vorteil von Nord Stream bestehe darin, dass Gazprom dann keine Transitgebühren mehr zu zahlen braucht. Das trifft nicht zu. Gazprom muss an die Betreiberfirmen zahlen und am Ende auch an Deutschland, weil dieses dann zum Transitland für andere europäische Länder wird, wohin Gazprom ebenfalls Gas liefert.“¹¹²

Der Gasexperte Götz schätzt die Beziehung zwischen Russland und Deutschland. Aus seiner Meinung kommt heraus, dass Deutschland nicht von Russland abhängig ist, sondern umgekehrt. Ich bin der Meinung, dass es eine wechselseitige Abhängigkeit (interdependenztheoretischer Natur) zwischen diesen beiden Ländern gibt. Aber in diesem Zusammenhang ist Russland noch stärker als Deutschland, deswegen könnte Russland jederzeit seine Energiequellen als Waffen halten. In einem Interview sagt Götz zu der Abhängigkeit zwischen beiden Seiten:

„Rein theoretisch kann Russland politischen Druck ausüben. Ich glaube aber nicht, dass von diesem Mittel Gebrauch gemacht wird. Etwa drei Viertel des russischen Erdöls und rund 90 Prozent des Erdgases werden nach Europa geliefert. Das wird auch langfristig so bleiben, weil beispielsweise China nicht auf Russland angewiesen ist, um seinen Energiehunger zu stillen. Vor allem durch Energieexporte nach Europa verdient Russland seine Devisen und hält seinen Staatshaushalt in Ordnung. Während Europa für Russland der wichtigste Absatzmarkt für Gas und Öl ist, wird Europa langfristig nur rund 40 Prozent seiner Energieimporte aus Russland beziehen. Russland ist numerisch gesehen abhängiger von Europa als umgekehrt.“¹¹³

In einem anderen Buch sagt Roland Götz, dass allein Nord Stream für Deutschland keine sichere Energieversorgung darstellen kann. Da muss Deutschland seine Energiequellen diversifizieren und auf der Suche sein, damit Deutschland das Gas aus Afrika und Nahost exportieren kann.

Der deutsche Energieexperte Frank Umbach erklärt deutlicher als Götz im Rahmen der Energiepolitik, die deutsche Position: „Die Ostseepipeline sei eine schwere politische Altlast der Schröder-Regierung und belaste die künftige Energie- und Außenpolitik Berlins wie der

¹¹² Linskeseder Michael: Perspektiven für die langfristige Bindung der russischen Erdgasreserven an die EU durch Intensivierung der politischen und ökonomischen Interdependenzen auf im Sektor. S 108

¹¹³ Keine Alternative zu Russland: <http://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/0,2828,458834,00.html> abgerufen am 23.03.2010

Europäischen Union. Kritikpunkt ist vor allem die bilaterale Herangehensweise Schröders ohne dabei die Ostseeanrainerstaaten zu konsultieren.“¹¹⁴ Götz kritisiert die Deutsche Nord Stream Pipeline gegenüber europäischer Energiesicherheit und die Meinungen der Baltikum Staaten und Polens. „Stattdessen überwiegen Nachteile« insbesondere fallen außenpolitische Probleme und Komplikationen stärker ins Gewicht. Die Europäische Union und Deutschland müssten die Befürchtungen Polens und des Baltikums sowie der Ukraine ernst nehmen und sich nicht einfach darüber hinwegsetzen.“¹¹⁵

Während Nord Stream verwirklicht wird, kommen von der EU verschiedene Stimmen, die nicht der europäischen Energiestrategie entsprechen. Polen ist vollkommen gegen dieses Projekt und alarmiert jederzeit, dass dieses Projekt für die EU eine große Bedrohung ist. Durch das russisch-deutsche Projekt der Ostseepipeline fühlen sich einige an historische Ereignisse unter deutsch-russischer Beteiligung erinnert, die zum Schaden Polens führten. Die baltischen Staaten haben gleiche Gefühle und Meinungen wie Polen. Alle baltischen Staaten haben schlechte Erfahrungen mit Russland gehabt. Die anderen EU-Staaten sprechen sich für die Pipeline sehr positiv aus. Zum Beispiel Großbritannien oder die Niederlande. Weil das niederländische Energiekonzern Gasunie mit 9 % an die Nord Stream Pipeline beteiligt ist. Es gibt jetzt ein Bau Projekt zwischen den Niederlanden und Großbritannien, deswegen wird das Gas über niederländischen Boden nach Großbritannien führen. Aus diesem Denken heraus unterstützt auch Großbritannien diese Pipeline.

¹¹⁴ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 182

¹¹⁵ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 181, 182

2.3 Die Auswirkungen des Gas-Konflikts zwischen Russland und der Ukraine für die EU und andere

Um von Russland Erdgas zu transportieren musste die Pipeline zuerst ihre maximale Auslastung erreicht haben, damit der Transport stattfinden konnte, da die Ukraine sagte, wir sollen nicht die Gas-Kosten bezahlen, welches wir nicht verbraucht haben. Da über die Kosten keine Einigung stattfinden konnte, kam es zu einem Konflikt und der Transport wurde nicht eingestellt.

Die Öffentlichkeit der EU interessierte sich nicht dafür, wer Recht und wer Unrecht hatte, sondern ob die Menschen einen Nachteil davon trugen. Dies brachte für Russland, dass mit der EU ohnehin Probleme hat weitere Nachteile mit sich.

Die Ursachen bzw. Hintergründe des Gasstreits zwischen Russland und der Ukraine:

- Erstens gibt es mehrere Gründe, weshalb Gasprom mit dem Placet des Kremls den Erdgaspreis plötzlich ansteigen ließ, und weshalb die Russische Föderation in der Folge nicht mehr bereit war, von der Ukraine den bisherigen „Freundschaftspreis“ zu akzeptieren. Natürlich sind Putins Rachegefühle gegenüber der demokratischen Revolution in Kiew, populär geworden als „Orange Revolution“, dabei durchaus maßgebend. Aber dies war nicht der alleinige Grund für die spontane Erhöhung der Gaspreise.¹¹⁶
- Der Großteil der russischen Gesellschaft sieht die Ukraine als Teil Russlands bzw. Ukraine wird von den russischen Politikwissenschaftlern, Journalistinnen ect. nicht eine eigenständige Staat, der seine eigenen politischen und wirtschaftlichen Interessen verfolgen darf. Aus diesem russischen Aspekt kann leichter verstanden werden, dass Russland nach wie vor (die Zeit des kalten Krieg) auf die Ukraine herrschen will.¹¹⁷
- Während des Kalten Krieges konnte die Ukraine nicht ihre eigenen politischen Interessen verfolgen. Deswegen wurde die Ukraine von der russischen Seite als kleiner Bruder gehalten. Aus diesem Grund bekam die Ukraine ihr Gas aus Russland mit einem

¹¹⁶ Vgl. KARAPETIAN Haik: Russlands zukünftige Rolle als weltweiter Energielieferant; unter besonderer Berücksichtigung von Erdöl und Erdgas. S. 74

¹¹⁷ Vgl. Anatolij Pavlenko / Martin Malek: Zu den Beziehungen zwischen der Ukraine und Russland – Überlegungen aus ukrainischer Sicht. S 13 2000 Wien.

„Freundschaftspreis“ Nachdem die Ukraine ihre Reformen westlich orientierte bzw. als die Ukraine zur EU und NATO beitreten wollte, gab es große Gaskonflikte zwischen der Ukraine und Russland und Russland erhöhte daraufhin die Gaspreise. In dieser Situation versuchte die Ukraine die EU in den Gaskonflikt hinein zuziehen.

- Nachdem Zerfall der Sowjetunion entstanden noch größere Probleme, die noch nicht gelöst sind. Das Hauptproblem ist die Halbinsel Krim und der damit verbundenen Schwarzmeerflotte.

„Es gab bereits ein Konsortium über eine gemeinsame Verwaltung des Gastransportsystems, nur konnte das Konsortium unter Präsident Kutschma seine Tätigkeit nicht aufnehmen. Unter der Führung des neuen Präsidenten Juschtschenko wurde dieses Konsortium ständig mit Vorwürfen bombardiert. Deswegen rechnete die russische Seite mit keinem Erfolg, sondern im schlimmsten Fall mit einem Misserfolg und im besten Fall mit der Verschärfung der Situation.“¹¹⁸

Nachdem der Gaskonflikt zwischen Russland und Ukraine entstanden, veröffentlichte die Europäische Union ein Grünbuch am 8. März 2006. Mit diesem Buch reagierte die EU gegen die Gaskrise. In diesem Buch stehen drei wesentliche Ziele, die die gemeinsame europäische Energiepolitik ansprechen: „Erstens die nachhaltige Entwicklung mit Hinblick auf den Klimaschutz, zweitens die Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der EU bzw. ihrer Mitgliedstaaten auf energiepolitischer Ebene und drittens die Ausweitung der Versorgungssicherheit. Insbesondere der letzte Punkt genießt aktuell hohe Aufmerksamkeit, denn hierfür müssen die politische Solidarität gestärkt und entsprechende Konfliktmechanismen eingeführt werden.“¹¹⁹

„Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland leiden keineswegs allein unter den russischen Konflikten mit der Ukraine und Weißrussland. Nicht nur Moskaus Handeln sorgt für Entfremdung zwischen den beiden Akteuren auf energiepolitischem Gebiet, denn auch Brüssel sorgt für skeptische Reaktionen im Kreml. Auslöser solcher Irritationen sind im Gassektor das Pipelineprojekt „Nabucco“ und die neue Zentralasien-Strategie der Europäischen Union.“¹²⁰ Einerseits nimmt die Abhängigkeit durch die

¹¹⁸ KARAPETIAN Haik: Russlands zukünftige Rolle als weltweiter Energielieferant; unter besonderer Berücksichtigung von Erdöl und Erdgas. S. 87

¹¹⁹ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 68

¹²⁰ Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 169

Industrialisierung zwischen Staaten zu, andererseits nimmt auch durch die Globalisierung die Zusammenarbeit zwischen die Seiten auch zu.

Die Ukraine ist das wichtigste Transitland für Energieimporte aus Russland nach Europa. „Ohne die Beteiligung der Ukraine wäre eine gemeinsame europäische Energiepolitik nicht vollständig. Gleichzeitig ist die Ukraine selbst abhängig von den Gasimporten aus Russland und anderen GUS-Staaten, darunter vor allem Turkmenistan. Zugespißt läuft es auf die Entscheidung hinaus, ob die Ukraine langfristig in den Energiebinnenmarkt der EU integriert oder im Herrschaftsbereich von Gazprom und Kreml verbleibt.“¹²¹

Der weitere Auslöser um die Abhängigkeit der EU von Russland sind der Annäherungsprozess der Ukraine zur EU und zur internationalen Gemeinschaften. Die EU soll der Ukraine bei moderner Energieinfrastruktur des Landes zu investieren helfen, damit die einseitige Abhängigkeit der Ukraine von Russland verringert werden kann. Ein Beispiel für die Ursache der ukrainischen Abhängigkeit von Russland und die bestehenden Pipelinenetze, welche mit russischen Geldern errichtet wurden und Ukraine kann nicht selbst noch weitere Pipelinenetze aufbauen. Die Europäische Union und USA sollen großes Interesse haben, damit die Ukraine als Transitland in die transeuropäische Energienetze und die gemeinsamen Binnenmarkt eingebunden werden kann.

Wenn die Ukraine in der NATO oder EU wäre, könnten nicht mehr Gaskonflikte entstehen. Im Februar 2010 hat die pro-europäisch orientierte Orangene Revolution bei der Parlamentswahl ihre Macht verloren. Pro-russische Partei hat die Wahl gewonnen. Wenn die ukrainische Regierung mit Russland positive Energieverhandlungen führt, würde diese strategische Energiepartnerschaft zwischen Russland und der Ukraine die Energieversorgung der EU schaden. Gemeinsam mit der Ukraine könnte die EU gegenüber Russland gewichtiger und selbstbewusster auftreten.

„ Obwohl die Ukraine ein ressourcenreiches Land ist, muss sie einen Großteil ihrer Energierohstoffe importieren. Selbst die Steinkohle aus dem Donezbecken, dem größten Kohleabbaugebiet der ehemaligen Sowjetunion, reicht nicht mehr aus, um den heimischen

¹²¹ Petermann, Jürgen: Sichere Energie im 21. Jahrhundert. S.79

Bedarf zu decken. Erdgas wird zu knapp 80 Prozent aus Russland und- über russische Pipelines - aus Zentralasien importiert.“¹²²

4.2. Russlands Rolle weltweit mit seinen Energiequellen: haltet sich Russland seine Energiequellen als Waffe?

2.4.1 Die geschichtliche Erdöl – und Erdgasentwicklung Russlands

Russland besitzt wegen seiner geographischen Lage zahlreiche Erdöl – und Erdgasquellen. Russland wird in 89 autonomen Republiken unterteilt, wobei in 36 dieser Gebiete bereits Erdölvorkommen nachgewiesen worden konnten. Darüber hinaus besitzt Russland beträchtliche Erdgasquellen, ebenso wie andere brennbare Bodenschätze, wie zum Beispiel Steinkohle, Holzkohle Braunkohle.¹²³

- **1. Periode:** Diese technologisch unterentwickelte Phase ist ca. zwischen dem 1875 und 1920 entstanden. Obwohl Russland zwischen diesen Jahren mangelndes Fachwissen und geologische Kenntnisse hatte. Trotzdem wurde Teil des Kaukasus in dieser Epoche als das „Mekka des Erdöls“ genannt. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde ca. 2,5 Millionen Tonnen Öl im ehemaligen Zaren-Reich ausgepumpt.
- **2. Periode:** Diese Phase hatte gegen 1920er Jahre mit der technologischen Revolutionen und geologischen Forschungsarbeiten angefangen. In dieser Phase hatten russische Gasexperten und Geologen mit anderen Erdölspezialisten aus verschiedenen Länder und den Sowjetrepubliken zusammen gearbeitet. „Die bedeutendsten dieser Entdeckungen fanden in den Jahren 1929 und 1932 statt, wobei sich die bedeutendsten Neuentdeckungen in der Nähe des Urals und in der Nähe von

¹²² GÖTZ, ROLAND: Russlands Erdöl und der Welterdölmarkt, Trends und Prognosen, SWP-Studie .S. 3

¹²³ Vgl. KARAPETIAN Haik: Russlands zukünftige Rolle als weltweiter Energielieferant; unter besonderer Berücksichtigung von Erdöl und Erdgas. S. 29

Timano. Vor dem Zweiten Weltkrieg wurde von staatlicher Seite im Jahr 1940 eine Statistik veröffentlicht, wonach es alleine in Russland 49 Erdölquellen gab.“¹²⁴

- Es wurde in der Sowjetunion im Jahr 1950 57 Erdölquellen bewiesen. Dann wurde durch die technologische Entwicklung und Vorbereitung für den Zweiten Weltkrieg in Russland ca. fünf bis sechs Millionen Tonnen Erdöl verarbeitet. Zwischen 1950 und 1960 stieg in der Sowjetrepublik die Erdölverarbeitung. „Im Jahr 1950 wurden 18 Millionen Tonnen Erdöl verarbeitet und diese Zahl ist gegen 1960er Jahre mit der Gesamtzahl der beförderten Erdölmenge auf 118 Millionen Tonnen gestiegen. Die große Erfolg der zweiten Phase hängt von Ural-Gebiet Erdölquellen ab, weil in dieser Phase Ural-Gebiet Erdölquellen entdeckt wurde.“¹²⁵
- **3. Periode:** Die dritte Periode dauerte ca. 30 Jahre. Anfang 1960 bis zum Zerfall des Ostblocks. Zwischen dieser Zeit wurden viele neue Basen entdeckt. Diese folgenden Gebiete, die Zentral - und Südsibirien, Timano Pecharskogo, Ferner Osten und die Umgebung des Kaspischen Meeres sind, wurden mit neuen Technologien und neuer Forschungsmethoden erforscht. In dieser Phase wurden südsibirische Erdölquellen entdeckt, das waren große Erfolge der Sowjetunion, vor dem Zerfall der Sowjetrepubliken. In dieser Periode genau zu sagen zwischen 1960 und 1988 gab es große Erhöhung beim Erdölverarbeitung und Ausgrabungen. Von Anfang dritte Periode bis Ende dieser Periode wurde die Zahl pro Jahr von 118 Millionen Tonnen auf 557 Millionen Tonnen gestiegen.
- **4. Periode:** Diese Phase fing 1989 an und reicht bis heute. Diese Periode wird als „Moderne Periode“ genannt. Die Zahl der Erdölverarbeitung und Ausgrabungen sind seit 1989 unterschiedlich. Ab 1989 waren die verarbeiteten und ausgegrabenen Erdöle nicht mehr als 500 Millionen Tonnen Erdöl pro Jahr. Die 500 Millionen-Zahl im Jahre 1990 sanken bis zu 250 Millionen Tonnen. Im Jahr 1998 wurde die Zahl der Erdölverarbeitung und Ausgrabung auf 303 Millionen Tonnen pro Jahr gesteigert.

¹²⁴ KARAPETIAN Haik: Russlands zukünftige Rolle als weltweiter Energielieferant; unter besonderer Berücksichtigung von Erdöl und Erdgas. S. 30

¹²⁵ Vgl. KARAPETIAN Haik: Russlands zukünftige Rolle als weltweiter Energielieferant; unter besonderer Berücksichtigung von Erdöl und Erdgas. S. 29

Russlands Interesse für die Bodenschätze bzw. die Erdölspezialisten Russlands und geologischer Forscher des Landes haben deutlich abgenommen. Die Abgabetermine der Verarbeitung des Rohstoffes werden nicht mehr rechtzeitig eingehalten. Die wichtigsten Erdölquellen und Erdgasreserven Russlands befinden sich im Westen von Sibirien. In dieser Region (in West-Sibirien) gibt es etwa ca. 2000 Erdöl- und Erdgasbasen. In der Nördlichen Region Russlands existieren die anderen wichtigen Erdölbasen, die sich in der Nähe des Urals befindet.¹²⁶

Der Gasexperte Roland Götz schätzt die Zahl der russischen Bodenschätze so ein: „2001 Russland besaß ca. 9,7 Mrd. Tonnen Erdöl. Damit liegt Russland an der siebenten Stelle der Erdölreichsten Länder hinter Saudi-Arabien, Irak, Vereinigten Arabischen Emirate und Venezuela. Was die Erdgasvorräte betrifft, besitzt Russland ca.47,6 Millionen Km³ Erdgas. Damit verfügt Russland über die größten Erdgasreserven der Welt, nach dem Iran mit 26 Millionen Km³ und Katar mit 14,4 Billionen m³. Anders gesagt liegen 30% / der Weltreserven an Erdgas im russischen Staatsgebiet.“¹²⁷ Es ist schwierig genau zu sagen, wie viele Erdöl und Erdgasquellen Russland hat und wie viel Milliarden Tonnen davon verarbeitet wird, weil es unterschiedliche Zahlen und Angaben gibt, denn Russland zeigt immer große Zahlen in Bezug auf seine Bodenschätze als Weltmacht.

Für die europäische und türkische Energieversorgung gibt es einen wichtigen Punkt, wegen der Qualität des russischen Erdöl. Aus diesem Grund einige Erdölquellen, die in der Sowjetunion, vor allem in Westsibirien, sind werden nicht ausgegraben. In Russland sind die Erdölpreise nicht gleich, wo es überall Erdölquelle gibt bzw. ausgegraben wird. Dieser unterschiedliche Erdölpreis hängt von der Erdölqualität ab. Es gibt da viele Meinungen, dass Russland viel schlechtere Erdölqualität hat und diese wird im Ausland verkauft.

„Nach Ansicht von Sergej Grigorjew, Vizepräsident der Firma Transneft, besteht das Problem darin, dass die Qualität der in Russland geförderten Rohstoffe mit jedem Jahr sinkt. Dies ist damit zu erklären, dass die russischen Ölförderer keinen Zugang zu neuen

¹²⁶ Vgl. KARAPETIAN Haik : Russlands zukünftige Rolle als weltweiter Energielieferant; unter besonderer Berücksichtigung von Erdöl und Erdgas. S. 32

¹²⁷ Götz Roland: Russlands Energiestrategie und die Energieversorgung Europas, März 2004, Berlin Seite 5.

Vorkommen haben, auf denen in der Anfangsetappe bessere Ölsorten gefördert werden können.“¹²⁸

2.4.2 Russlands globale Rolle mit seinem Erdgasquellen

Für die Energieversorgungssicherheit weltweit sollen diese Fragen beantwortet werden. Wie können knapper werdende Erdöl- und Erdgasreserven verbraucht bzw. bewirtschaftet und Ressourcenkriege verhindert werden? Wie sieht also in der Welt die Energiepolitik aus, in der die Stärke des Rechts oder das Recht des Stärkeren regiert? Welche strategischen Ziele soll die internationale Energiepolitik verfolgen? Energiesicherheit oder Klimaschutz?¹²⁹ Wenn diese Fragen beantwortet und dafür die Lösungen gefunden werden, kann nirgendwo ein Land seine Energieressourcen in den Außenbeziehungen gegen andere Weltmächte als Waffe halten.

Russland spielt eine Hauptrolle für die zukünftige Energieversorgung zwischen Europa und Asien. Aus diesem Grund ist es zu analysieren, wer in der russischen Regierung bzw. zurzeit im Kreml große Macht also das Sagen hat. Die Entwicklungen der russischen Innenpolitik haben auch große Auswirkungen auf sein Verhalten gegenüber seinen Nachbarn und dem Rest der Welt. In der Sowjet Union herrschte in der Innenpolitik immer ein autokratischeres System und in der Außenpolitik ein imperiales System. Nach dem Zerfall der Sowjet Union kam Russland eine neue Großmachtpolitik. Früher war diese Macht mit Waffen und der Roten Armee gekennzeichnet, jetzt mit der Energie. Die EU soll eine wichtige Entscheidung treffen, wie die Europäische Union mit der großen russischen Macht (hier Gazprom) im Rahmen der Nachbarschaftspolitik umgehen soll. In diesem Zusammenhang soll darüber gedacht werden, ob für die EU und für die anderen Mächte in Russland ein Konkurrent und Gegner heranwächst?¹³⁰

¹²⁸ Russischer Pressespiegel: <http://russlandonline.ru/rupress0020/morenews.php?iditem=486> abgerufen am 21.01.2010

¹²⁹ Vgl. Müller- Kraenner Sascha: Energiesicherheit: S. 11

¹³⁰ Vgl. Müller- Kraenner Sascha: Energiesicherheit: S. 8

Die EU und die Türkei sollen gegen die russischen Machtressourcen Maßnahmen treffen, das kann mit der Verwirklichung neuer Gasrouten und neuer Gas-Pipeline (wie Nabucco) sein.

Die strategische Energiepartnerschaft ist der EU mit Russland im Rahmen der Nachbarschaftspolitik sehr wichtig. Wie die EU mit Russland strategische Energieverhandlungen sehr ernst führt, soll sie auch mit der Kaspischen Region und Ländern im Nahen Osten im Rahmen der Nachbarschaftspolitik ihre Energieversorgungsverhandlungen führen. Wenn die EU ohne die Türkei, den Kaspischen Staaten und den Staaten im Nahen Osten die Diversifizierung der Energiequellen eine Strategische Energiepartnerschaft aufbaut, macht die EU selbst Russland zu einer Energiemacht und bleibt somit die EU noch weiter von Russland abhängig. Wie die Welt in den vergangenen Jahren mit den Gasunterbrechungen zwischen Russland und der Ukraine erlebt hat, haltet sich Russland sein Gas als größte Waffe gegen die EU bzw. allgemein gegen die ganze Welt.

Russland transportiert mehr als die Hälfte des Gasbedarfs Europas allein und Russland will, dass diese Abhängigkeit Europas noch länger dauert, damit seine politischen und wirtschaftlichen Ziele intakt bleiben. Russland versucht die Länder der Kaspischen Region einzuschüchtern, damit diese Länder ihre Gasreserven an Russland verkaufen. Wenn Russland die Gasreserven des Kaspischen Raums kaufen könnte, würde Europa ewig von Russland abhängig sein und das Nabucco-Projekt wäre nicht verwirklicht. Die Russische Föderation versucht mit ihren Erdöl- und Erdgasquellen eine gewisse Abhängigkeit von sich zu schaffen, um in der Außenpolitik ihre eigenen nationalen Interessen durchsetzen zu können.

Russland ist vollkommen gegen die Nabucco-Pipeline und versucht nach wie vor dieses wichtige Projekt dieser Epoche zu verhindern. Zu dem Beitritt des Nabucco Projekts hat der russische Präsident Aleksander Medvedev gesagt, dass sie einen Beteiligungsvorschlag zum Nabucco bekommen haben. Aber sie würden nicht darüber denken. Folgendes hat er gesagt. Statt Nabucco Projekt haben wir South Stream (Güney Akim).

Der ehemalige türkische Außenminister Ali Babacan war im Februar 2009 auf einem offiziellen Besuch beim russischen Energieminister und schlug dort seinem russischen Amtskollegen vor, dass Russland über Blue Stream (Mavi Akim) zum Nabucco Gas angeschlossen werden könnte. Aber Russland hat den Vorschlag der Türkei abgelehnt.

Wie oben erwähnt wird, hat Russland weltweit die größten Gasvorkommen und liegt Russland an der siebenten Stelle der erdölreichsten Länder. Deswegen versucht Russland mit seinen Bodenschätzen immer eine wesentliche Abhängigkeit von sich zu schaffen, um in der Außenpolitik insbesondere auf Europa und die Balkanstaaten seinen wirtschaftspolitischen Willen durchsetzen zu können. Nachdem Zerfall der Sowjetunion hat die russische Wirtschaftspolitik Macht auf die Balkanstaaten insbesondere aber auch auf Aserbaidschan, Georgien und Turkmenistan ausüben wollen. Aserbaidschanische Regierung ist prowestlich orientiert und hält die Beziehungen mit Russland gering.

Turkmenistan und Georgien versuchen den russischen Einfluss von ihrer innenpolitischen Debatte bzw. ihrer innerlichen Krisen weg zu halten. Aber Turkmenistan ist da nicht mehr Erfolgreich, deswegen hat Turkmenistan daher nur zugesagt, um Nabucco Pipeline sein Gas einzuspeisen. Turkmenistan vermeidet von Russland zum Tisch zu kommen, damit mit der Nabucco Mitgliedsländer etwas unterschreiben kann. Aber trotzdem Turkmenistans Präsident Gurbanguly Muhamedov sagte am 11. Juli 2009: „Turkmenistan will seine Energie-Ressourcen international vermarkten. Die Welt weiß, dass unabhängige Untersuchungen den Gasreichtum unseres Landes bewiesen haben. Wir sind bereit dieses Gas überall hin zu verkaufen, auch durch Nabucco.“¹³¹

Im Juli 2008 beim Krieg zwischen Georgien und Russland hat die Welt gesehen, wie Russland über unschuldige Leute seine brutale Macht ausgeübt hat. Aber trotz diesem Konflikt war der georgische Staatpräsident Mihael Saakaschwili abwesend in Ankara beim Nabucco Projekt unterzeichnen und unterstützte vollkommen Nabucco Projekt.

„Georgiens Präsident Saakaschwile markierte sich über den Umstand, dass „Russland bereit ist, seine eigene Infrastruktur zu zerstören, damit sie Georgien schaden (sic!) zufüge“. Der Grund für diese Aussage war, dass Georgien ohne Vorankündigung kein Erdgas aus Russland mehr geliefert bekam. Über Aserbaidschan fließt wieder Erdgas nach Georgien, wobei die Liefermenge von 2,3 Millionen Kubikmeter pro Tag auf 2 Millionen Kubikmeter

¹³¹ Nabucco: internetquelle. Warum? Wann? Einige Mythen und Fakten Warum brauchen ...

reduziert wurde. Laut offizieller Darstellung war ein Terrorakt von Islamisten dafür verantwortlich, weshalb Georgien zwei Tage lang keine Erdgaslieferung von Russland bekommen hatte.“¹³² Durch diesen Terrorakt erlebte Russland keine großen Probleme aber wegen diesen Vorwürfen konnte Georgien zwei Tage lang kein Gas bekommen. Dieses Gebiet wird mit besonderen Maßnahmen bewacht. Zu diesem Anschlag sagte die georgische Parlamentspräsidentin Nino Burdschanadse: „Ich bin mir sicher, dass leider wichtige russische Kräfte - inklusive der Geheimdienste - ein Interesse daran haben, die Lage zu destabilisieren“.¹³³

Russland spielt weltweit als erstes Gasvorkommensland über Japan auch eine große Rolle. Es gab große Spannungen zwischen Russland und Japan um die Kurilen -Inseln. Japan war Besitzer dieser Insel bis zum Zweiten Weltkrieg. Aber nach dessen Ende beanstandete Russland die Inseln. Russland und Japan hatten viele Verhandlungen geführt, damit die Inseln an Japan zurückgegeben werden. Im Jahr 1956 äußerten sich sowjetische und japanische Vertreter mit einer Deklaration, damit die Rückgabe von zwei Inseln, die Insel Habomai und die Insel Shikotan an Japan gegeben werden kann. Aber diese Rückgabe wurde nicht verwirklicht, weil Russland sein Versprechen nicht gehalten hatte. Japan vermeidet von der Spannungen mit dem Russland deswegen bemühte sich Japan sowohl mit Sowjetunion als auch jetzige russische Föderation um einen friedliche Prozess zu eröffnen.

Im Jahr 2005 besuchte der japanische Ministerpräsident Junichiro Koizumi die Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag des Sieges in Moskau. Seit diesem japanischen Besuch ist der Status der „Kurilen Insel“ noch nicht in Sprache gekommen.

In diesem Zusammenhang wurde zwischen diesen zwei Ländern ein Gas Abkommen unterschrieben. „Der Bau einer gigantischen Pipeline von Sibirien in den Pazifik. Für fünfzehn Milliarden Dollar will Russland diese Pipeline von Sibirien bis an die Pazifikküste bauen. Die Japan Bank für Internationale Zusammenarbeit will sich dabei an der Finanzierung der Pipeline beteiligen. Dies wäre die längste Pipeline der Welt mit 4 188

¹³² KARAPETIAN Haik : Russlands zukünftige Rolle als weltweiter Energielieferant; unter besonderer Berücksichtigung von Erdöl und Erdgas. S. 66

¹³³ Armenien statt Georgien Ziel der Pipeline-Bomben?

http://www.aktuell.ru/russland/kommentar/armenien_statt_georgien_ziel_der_pipeline_bomben_244.html abgerufen am 21.01.2010

km.“¹³⁴ Wegen des Gasabkommens und dem Inseln-Konflikt zwischen Russland und Japan kann gesagt werden, dass Russland seine Macht mit seinen Erdgasreserven gegenüber Japan in der Außenpolitik eingesetzt hat.

III. Kapitel:

Kaspische Region und der Mittlere Osten als Energiequellen- Verfügt diese Region genug Gas für die Nabucco-Pipeline?

Nachdem Zerfall der Sowjetunion und Entdeckung der Erdöl- und Gasreserven im Kaspischen Becken ist diese Region von den Internationalen Mächten ein Konkurrenz-Zentrum geworden. „Die Begriffe Seidenstraße und Pipeline, die derzeit im Kaukasus in aller Munde sind, markieren ziemlich genau das Spannungsfeld zwischen Geschichte und wirtschaftlicher Perspektive, zwischen Vergangenheit und Zukunft, in dem sich diese Region heute befindet.“¹³⁵ Über Jahrhunderte wurde diese Region als Seidenstraße die mit verschiedenen Handelsstädten verbündet genannt. Nach einiger Zeit verlor der Kaukasus seine Bedeutung. Der Grund war dafür, bevor die wirtschaftliche und technologische Entwicklung neue Handelswege gefunden hatte. Aber nach der wirtschaftlich-technologischen Entwicklung und dem Zerfall der Sowjetunion nahm die Region ihre Bedeutung als Handelsweges bzw. Seidenstraße wieder zu.

¹³⁴ KARAPETIAN Haik : Russlands zukünftige Rolle als weltweiter Energielieferant; unter besonderer Berücksichtigung von Erdöl und Erdgas. S. 68

¹³⁵ Kaufmann Reiner Kaukasus; Georgien Aserbaidshan, Armenien. S. 31

Tabelle 3. Anteil bestimmter Regionen an Erdöl- und Erdgasproduktion bzw. -reserven weltweit 2008 (in %)

Region	Öl		Gas	
	Produktion	Reserven	Produktion	Reserven
Mittel-/Nahost	31,9	59,9	12,4	41,0
Kaspisches	3,3	3,8	5,6	6,8
Nordamerika	15,8	5,6	26,7	10,9
Süd-	8,5	9,8	5,2	4,0
Europa	5,3	1,1	9,8	3,7
Russland	12,4	6,3	19,6	23,4
Afrika	12,4	10,0	7,8	7,9
Asien/Pazifik	9,7	3,3	13,4	8,3

Quelle: Stiftung Wissenschaft und Politik Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit http://www.swpberlin.org/produkte/swp_studie.php?id=12221&PHPSESSID=4bef5c5953d18b429b54c8b44c48e8e0

Die Energieexperten meinen, dass der Kaukasus Ölvorräte und die strategische Bedeutung dieser Region soll mit der Arabischen Region gleichkommen bzw. sollten die westlichen Länder von saudi-arabischen Energiequellen nicht mehr Abhängig sein. Wie die westlichen Expertenmeinungen berichten, wird im Jahr 2010 die Energiequellen des kaspischen Raums als Alternative zu arabischen Energiequellen große Rolle spielen. Die Kaspische Region ist das drittgrößte Erdölreservoir der Welt. Die Energieexperten schätzen, dass es auf der Welt etwa 150 Mrd. Tonnen Erdölreserven gibt. Nach Russlands Energieexperten verfügt die Kaspische Region etwa 25 Mrd. Tonnen Erdölreserven. In dem Kaspischen Raum werden die Ölvorkommen als Barrel auf 100 bis 200 Mrd. vermutet.¹³⁶ Aus diesen Gründen werden die Kaspischen Staaten von der europäischen Seite als alternative Energieversorgung betrachtet.

3.1 Aserbaidshon

Energiesicherheit ist ein besonderes Anliegen für Europa. Besonders wichtig ist bei der Prüfung der Südlichen Kaukasus sein Potenzial, sowohl in Bezug auf Ressourcen (Kaspisches Gas) als auch in den Bereichen Verkehr (die Flugbahn von Rohrleitungen), neben der vorrangigen Bereiche der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der Achtung der Menschenrechte, liegt große Aufmerksamkeit auf dem Bereich der Energie. Die Mittel kommen aus dem Kaspischen

¹³⁶ Vgl. Luckow Beate: Turkmenistan entdecken. Versunkene Wüsten-Städte an der Seidenstraße. 2006 S. 60

Meer und Zentralasien sind besonders wichtig für die EU-Anforderungen der individuellen Aktionspläne müssen konkrete Initiativen ins Auge fassen, um den Dialog zu verbessern und die Zusammenarbeit in Energiefragen und zu einer allmählichen Konvergenz der Politiken und Vorschriften zu fördern. Aserbaidschan ist zu einem wichtigen Erzeuger und auch als potenziell ein wichtiges Transitland für die Lieferung von Erdgas zu der EU aus dem Kaspischen Becken und Zentralasien geworden.

Nachdem die Erschöpfung im Jahr 1999 der Schah Deniz Gasreserven, die 70 Km entfernt von Baku und 800 km² in einer Region ist, wurde bewiesen, dass Aserbaidschan über große Gasreserven verfügt. „Die Gassaga des modernen Aserbaidschan demonstriert eindrücklich, wie Volk, Staat bzw. der politische Führer des Landes versuchen, Gas gegen andere Werte, nämlich gegen politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche, einzutauschen. Nach der Erklärung der Unabhängigkeit im Jahre 1991 wurden „Öl-Gas“ und „Unabhängigkeit“ zur populärsten Wortkombination Aserbaidschans.“¹³⁷ Die Pipeline-Politik bzw. die Pipeline sind Schlüsselbegriffe der wirtschaftlichen Zukunft Aserbaidschans geworden.¹³⁸

Aserbaidschans außenpolitische Strategie ist im Konflikt Berg-Karabag stark. Aserbaidschan versucht Armeniens Belagerung aus der Region Berg-Karabag weg zu halten. Seit 1992 ist Aserbaidschans Gebiet Berg-Karabag vom armenischen Militär belagert. Aus diesem Grund haltet sich Aserbaidschan seine Energiequellen als Mittel, damit Aserbaidschan schnell reich werden kann. Aserbaidschan stärkt seine militärische Position mit den Gasexportgeldern, damit gegen armenische Belagerung das Land verteidigt werden kann.

„Die Gas Förderung aus dem Schah Deniz wird durch hohen Druck und die hohe Temperatur des Gases erschwert. Im Jahr 2007 beginnenden ersten Stufe sollen jährlich 8 Mrd. Kubikmeter gefördert werden, in der zweiten Stufe 16 Mrd. Kubikmeter während der ersten Stufe sollen rund 6 Mrd. Kubikmeter über die 2006 fertig gestellte Gasleitung Baku-Tiflis-Erzurum in die Türkei exportiert werden außerdem rund 1 Mrd. Kubikmeter nach Georgien.“¹³⁹

Aserbaidschan verfügt etwa 10% der gesamten Ölreserven der Welt. Umgebung Schah Deniz und in der Halbinsel von Abscheron sind die vorhandenen Gasreserven Aserbaidschans

¹³⁷ Kaufmann Walter: Diaspora, Öl und Rosen; zur innenpolitischen Entwicklung in Armenien Aserbaidschan und Georgien. S 216

¹³⁸ Vgl. Kaufmann Walter: Diaspora, Öl und Rosen; zur innenpolitischen Entwicklung in Armenien Aserbaidschan und Georgien. S 217

¹³⁹ Götz Roland: die russisch zentralasiatische Energiegemeinschaft eine Bedrohung für die europäische Energiesicherheit. S.7

insgesamt etwa 1,2 Trillionen Km³. Die entdeckten Gas und Ölplattformen sind etwa 67 Stück. Der aserbaidische Energieminister sagte im April 2009, dass sein¹⁴⁰ „Land ab 2015 jährlich ca. 15-20 Milliarden Kubikmeter Gas nach europäischen Staaten liefern können wird. Zwischen 2015- 2030 kann diese Zahl auf 30-35 Milliarden Kubikmeter erhöht werden.“¹⁴¹ Darüber hinaus ist die Entwicklung von Shah Deniz Gasproduktion, und der mögliche Transit von Erdgas aus der kaspischen Region in die EU-Märkte hoch in der Tagesordnung bleibt. In diesem Zusammenhang ist die Gewährleistung eines sicheren transparenten und zuverlässigen Transitsystems ist von großer Bedeutung sowohl für die EU als auch für Aserbaidschan. Wenn die politischen Verhandlungen der Nabucco Pipeline analysiert wird, kann vielleicht erfährt werden, ob genug Gas in die Pipeline zu füllen gibt, oder wegen russischen Druck gegenüber Aserbaidschan, ob Aserbaidschan Nabucco unterstützen werde.

Der türkischen Energie Minister Hilmi Güler und aserbaidische Energie Minister hatten am 8. August 2007 über die Erhöhung der Shah Deniz Kapazität gesprochen. Dazu sagte Minister Aliyev nachdem die zweite Stufe der Shah Deniz Kapazität fertig ist, wird der Gasexport für die Türkei von 12 Mrd. m³ auf 21 Mrd. m³ steigen. Weiteres betonte er, dass die restliche Kapazität zum Nabucco hineinfließen wird.¹⁴²

Der aserbaidische Staatspräsident Hejdar Alijev unterzeichnete viele Verträge mit ausländischen Ölfirmen. Sein Ziel war in den Jahren zwischen 1994 und 1998 mit der politischen Unterstützung seines Landes und mit der politische Unterstützung der Regierungen welche Öl-Firma in Aserbaidschan tätig sind eine Verknüpfung zu führen. „Dies war ein offener Tauschhandel — wobei auch verdeckte Tauschgeschäfte keineswegs ausblieben —, selbst, wenn festgestellt werden muss, dass viele Entscheidungen, wie etwa die zum Bau zweier verschiedener Transportwege für Öl, durch die Konstellation der interessierten mächtigeren Staaten vorbestimmt waren. Konsens war das kennzeichnende Element der ersten Pro- Jektphase, in der die nördliche Trasse über russisches Territorium (Baku — Noworossijsk) und die westliche Trasse über georgisches Territorium (Baku — Supsa) beinahe gleichzeitig in Betrieb genommen wurden.“¹⁴³

¹⁴⁰ Vgl. Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidschan unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. S. 43

¹⁴¹ Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidschan unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. S. 43

¹⁴² Vgl. Güler: "Btc'nin Kapasitesi Bir Milyon Varilin Üzerine Çıkarılacak" (Die Kapazität der BTC wird über 1 Millionen Barrel steigen. <http://www.haberler.com/guler-btc-nin-kapasitesi-bir-milyon-varilin-haberi/> abgerufen am 21.05.2010

¹⁴³ Kaufmann Walter: Diaspora, Öl und Rosen; zur innenpolitischen Entwicklung in Armenien Aserbaidschan und Georgien. S 218

Tabell: Gasbilanzen 2006 (Mrd. m³)¹⁴⁴

	Aserbaidschan	Kasachstan	Turkmenistan	Usbekistan	insgesamt
Förderung	6	26	67	58	157
Import	5	11	0	1	
Verbrauch	11	22	17	47	97
Export	0	15	50	12	77
Förderkoeffizient* (%)	0,17	0,45	0,56	1,20	0,60

„Es wird schlichtweg nicht genug Gas aus der Kaspischen Region zur Verfügung stehen, um die Pipeline zu füllen“, sagte der auf Energiefragen spezialisierte Gerhard Mangott von der Universität Innsbruck dem DER STANDARD. Aserbaidschan produziert derzeit rund zwölf Mrd. m³ Erdgas, benötigt aber sieben Mrd. m³ selbst. Vom verbleibenden Volumen gehen rund eine Mrd. m³ nach Russland; Georgien bezieht 0,4 Mrd. pro Jahr, der Rest verteilt sich auf andere Abnehmerländer.“¹⁴⁵ Im Jahr 2007 die Erschöpfung der Gasreserven Aserbaidschans ist 1,28 Trillion Cubic Meters. Aserbaidschans Gasreserven besteht 0,7% der Welt Gasreserven.¹⁴⁶

Das Abkommen, der Schah Deniz Gasreserven PSA (Production Sharing Agreement) wurde am 17. Juni 1996 unterschrieben. Dieses Abkommen gilt 30 Jahre. Bevor das Abkommen unterzeichnet wurde, wurden zwischen den Staaten heftige Verhandlungen geführt. Der Grund dieser Krise war, dass auch der Iran an diesem Konsortium teilnehmen wollte und natürlich war die USA gegen Irans Beitritt.

¹⁴⁴ Götz Roland: Europa und das Erdgas des Kaspischen Raums. S. 3

¹⁴⁵ STANDARD Zeitung: Iran-Sanktionen bringen Projekte der OIVIV ins Wanken. Gefunden am 14.5.2010

¹⁴⁶ Vgl. Seref Sadri Özel: Nabucco Projesi'nin (Türkiyeden Avrupa'ya Dagal Gaz Tasimasi Projesi) Gerçekleşebilirliği ve Türkiye'ye Siyasi katkisi. (Das Nabucco Projekt „Gas Transferierungsprojekt über die Türkei zur EU“ Verwirklichung und politische Vorteile für die Türkei. S. 35

Die Beteiligung an Schah Deniz Konsortium schaut so aus.¹⁴⁷

England, BP :	% 25,5
Norwegen Statoil Alliance :	% 25,5
Aserbaidtschan SOCAR :	% 10
Russland LukAgip :	% 10
Frankreich TotalFinaElf :	% 10
Iran OIEC :	% 10 (Oil Industries Engineering & Construction)
Türkei TPAO :	% 9

Wegen der russischen Gasunterbrechungen sieht die europäische Union die Kaspische Region als alternativer Energieimporteur an. Wie die russischen Gasexperten berichten, gibt es auf der Welt etwa 150 Milliarden Tonnen Erdölreserven und davon sind etwa 25 Milliarden Tonnen im Kaspischen Becken vorhanden. „Im Kaspischen Bassin sind ungefähr 200 Milliarden Barrel Ölreserven vorhanden. Ca.10% der gesamten Ölreserven auf der Welt sind im aserbaidtschanischen Teil vorhanden. In dem Teil der, Aserbaidtschan angehört sind zwischen 60-200 Meter in die Tiefe ca. 8 Milliarden Barrel Erdöl gegeben „Bisher wurden Bereiche für etwa 67 Petrol- und Gasplattformen entdeckt.“¹⁴⁸

Durch die BTE (Bakü–Tiflis–Erzurum) Gas Pipeline exportiert die Türkei aus Aserbaidtschan jährlich 6.6 Mrd. km³ Gas. Der Bau mit dieser Gas Pipeline wurde im Jahr 2004 angefangen und am 3. Juni 2007 fertig gestellt. Dieses Abkommen gilt 15 Jahre. Die gesamte Gaslieferungskapazität dieser Pipeline ist Jährlich 30 Mrd. km³. Durch diese Pipeline exportiert auch Georgien pro Jahr 800 Millionen km³ Gas. BTE Gas Pipeline wurde die schon fertig gestellte BTC (Bakü–Tiflis–Ceyhan) Erdöl Pipeline Parallel verlegt.¹⁴⁹

¹⁴⁷ Seref Sadri Özel: Nabucco Projesi`nin (Türkiyeden Avrupa`ya Dagal Gaz Tasimasi Projesi) Gerçekleşebilirliği ve Türkiye`ye Siyasi katkisi. (Das Nabucco Projekt „Gas Transferierungsprojekt über die Türkei zur EU“ Verwirklichung und politische Vorteile für die Türkei. S. 36

¹⁴⁸ Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidtschan unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. S. 43

¹⁴⁹ Vgl. BOTASs Seite: http://www.botas.gov.tr/icerik/tur/faaliyetler/dogalgaz/boruhatti/dg_alim_anlasma.asp (21.05.2010).

„Im Jahr 2006 importierte Aserbaidtschan etwa von 4,5 Mrd. km³ Gas aus Russland, weil damals Aserbaidtschan sein Inlands- Verbrauch von 11 Mrd. km³ nicht decken konnte. In diesem Jahr war Aserbaidtschans Gas Fördermenge von 6 Mrd. km³.“¹⁵⁰

Tabelle: Gasbilanzen 2020 (Mrd. m³)¹⁵¹

Aserbaidtschan		Kasachstan	Turkmenistan	Usbekistan	insgesamt
Förderung*	48	75	156	63	342
Import	0	0	0	0	
Verbrauch**	16	33	26	60	135
Export, darunter nach:	32	42	130	3	207
Russland***	0	10	30	3	40
GUS***	5	10	60	0	75
China***	0	20	30	0	50
Türkei/Europa***	25	0	10	0	35

*Geschätzt als Anteil am Gesamtpotential (1,3%). ** Annahme eines Verbrauchsanstiegs um 50% gegenüber 2006, außer für Usbekistan. *** Gerundete Werte, beispielhafte Annahmen.

Gemäß der Daten von British Petroleum im Jahr 2007 über die aserbaidtschanische Gasbilanzen, ist die aserbaidtschanische Gasförderleistung 10,3 Bcm. Inlands-Bedarf ist 8,3 Bcm. Aserbaidtschan exportierte im Jahr 2007 den übrigen Teil seines Inlands-Bedarfs 2 Bcm. davon 1,279 Bcm durch die BTE Pipeline in die Türkei geflossen wurde. Der Rest wurde durch gleiche Pipeline für Georgien Reserviert. Im Jahr 2008 exportierte die Türkei aus Aserbaidtschan 3,820 Bcm Gas.

„Die Interconnector Türkei-Griechenland-Italien (ITGI) Gaspipeline wird eine der Schlüsselleitungen für den Transport von kaspischen und iranischen Gas nach Westeuropa darstellen. Die Pipeline wurde 2007 in Betrieb genommen. Gegenwärtig ist Griechenland mit der Türkei und Italien über eine unterseeisch verlaufende Pipeline verbunden, die bis 2010 an das allgemeine europäische Gasnetzwerk angeschlossen wird.“¹⁵²

¹⁵⁰ Vgl. Götz Roland: Europa und das Erdgas des Kaspischen Raums. S. 4

¹⁵¹ Vgl. Götz Roland: Europa und das Erdgas des Kaspischen Raums. S. 3

¹⁵² Energie: <http://www.investingreece.gov.gr/default.asp?pid=36§orID=38&la=3> abgerufen am 22.04.2010

Aserbaidsschan hatte im Jahr 2007 mit Italien und Griechenland im Rahmen der ITGI Pipeline ein Gas Abkommen unterschrieben. Gemäß dieses Abkommen soll Aserbaidsschan ab 2013 jährlich Griechenland von 3,6 Bcm. und Italien von 8 Bcm. Gas exportieren. Wenn wir für Georgien reserviertes aserbaidsschanisches Gas noch dazu rechnen, entsteht insgesamt eine Gasmenge von 27,3 Bcm.¹⁵³ Wenn wir die gesamte Aserbaidsschans-Gasabkommen (Türkei, Griechenland, Italien und Georgien) rechnen, soll Aserbaidsschan noch von etwa 17 Bcm Gasförderung brauchen und dabei wurde das Gas der Nabucco Pipeline nicht gerechnet. Wenn da auch mit Nabucco gerechnet wird, soll Aserbaidsschan noch mehr Gas fördern. „So ist der Interkonnektor Türkei-Griechenland (ITG) mit einer Kapazität von 3,5 Mrd. m³ jährlich bis jetzt die einzige in Betrieb befindliche Verbindung, über die Gas aus Aserbaidsschan durch die Türkei in ein EU-Land geleitet wird. Das rechtfertigt kaum die Beziehung Gaskorridor oder Drehscheibe.“¹⁵⁴ Das aserbaidsschanische Gas wird über die Türkei und über Griechenland bis nach Italien exportiert werden. Ich bin der Meinung, dass diese Verbindlichkeit zwischen Kaspischem Becken und Europa schon ausreichend ist, damit die Türkei zwischen beiden Seiten ein Energiekorridor bzw. Energietransitland sein kann.

Tabelle :Erdgasproduktion, -reserven und -export der Erzeuger im Kaspischen Becken 2008 (in Mrd. m³)¹⁵⁵

	Aserbaidsschan	Kasachstan	Turkmenistan
Produktion	14,7	30,2	66,1
Reserven	1200	1820	7940
Export*	1,7	2,3	54,3

*Zahlen von 2007.

¹⁵³ Vg. Seref Sadri Özel: Nabucco Projesi'nin (Türkiyeden Avrupa'ya Dagal Gaz Tasimasi Projesi) Gerçekleşebilirliği ve Türkiye'ye Siyasi katkisi. (Das Nabucco Projekt „Gas Transferierungsprojekt über die Türkei zur EU“ Verwirklichung und politische Vorteile für die Türkei. S. 41

¹⁵⁴ Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. 2010 S. 6

¹⁵⁵ Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. S. 11 2010

3.2 Turkmenistan

Wenn Turkmenistans Bodenschätze analysiert werden, kommt ein interessantes Ergebnis heraus. Turkmenistan wurde in der sowjetischen Zeit als Gasförderungsland, Aserbaidschan und Kasachstan als Ölförderungs-Land vorgesehen. Deswegen hat Turkmenistan keine technologische Entwicklung im Rahmen der Ölförderung mehr. In der sowjetischen Zeit war Turkmenistan wie eine Gasfabrik.¹⁵⁶ Nach dem Zerfall der Sowjet Union gab es viele politische Unruhen und Turkmenistan hatte mangelnde technologische Entwicklung, damit das Land für seinen Inlandverbrauch Gas fördern kann. Wegen der Finanzprobleme und mangelnde technologische Entwicklung konnte Turkmenistan nicht mehr von Russland unabhängig sein. Aus diesen Gründen ließ Turkmenistans Staatspräsident Türkmenbaşı das PSA (Production Sharing Agreement) in seinem Land frei, damit die Gasförderungsleistung erhöht werden kann.

„Über Turkmenistans Gasförderung und Gasreserven gibt es unterschiedlichen Angaben. Turkmenistan förderte nach Angaben in der russischen Fachliteratur im Jahr 2006 65 Mrd. m³ Erdgas, wovon 17 Mrd. m³ im Inland verbraucht und 48 Mrd. m³ exportiert wurden. Davon wurden 6 Mrd. m³ in den Iran geliefert und 42 Mrd. m³ von Gasprom gekauft.“¹⁵⁷

„Nach dem zwischen Gasprom-Chef Miller und Nijasow im Jahr 2003 geschlossenen 2 Jahres-Abkommen soll Turkmenistan zwischen 2007 und 2009 je 50 Mrd. m³ Gas an Gasprom liefern. Damit ist für 2007 und die Folgejahre schon eine Fördermenge von mindestens 80 Mrd. m³ verplant. Ab 2009 sollen über die neue Gaspipeline bis zu 30 Mrd. m³ Erdgas nach China fließen. Auch Pakistan und Indien sind an der Belieferung (über den Iran) mit turkmenischem Gas interessiert.“¹⁵⁸

Turkmenistan hat keine Grenzen zum Meer außer dem Kaspischen Meer, damit Turkmenistan selbst sein Gas nach Europa exportieren kann. Turkmenistan liegt am Kaspischen Meer. Der rechtliche Status des Kaspischen Meers ist jedoch noch nicht klar, ob dieses gesamten Wasser Meer oder See ist. In diesem Zusammenhang kann weder Turkmenistan noch sonst irgendein

¹⁵⁶ Vgl. Klevevan Lutz, Yeni Büyük Oyun Orta Asya'da Kan ve Petrol, (Neue Große Spiel Blut und Rochstoffe aus dem Mittlere Osten) s. 167.

¹⁵⁷ Götz Roland: Die russisch zentralasiatische Energiegemeinschaft - eine Bedrohung für die europäische Energiesicherheit? S. 5

¹⁵⁸ Götz Roland: Die russisch zentralasiatische Energiegemeinschaft - eine Bedrohung für die europäische Energiesicherheit? S. 6

Land, das um das Kaspische Meer liegt, eine Pipeline unter dem kaspischen Meer verlegen. Aus diesem Grund Turkmenistans Abhängigkeit ist sehr groß von Russland.

Turkmenistans Präsident Saparmurat Nijasov sagte im Jahr 2003 über die Gasreserven seines Landes, „dass Turkmenistan auf 22,5 Billionen m³ Erdgasreserven hat. Dabei konnte es sich jedoch keinesfalls um bekannte und rentabel gerinnbare Vorkommen gehandelt haben, sondern um lediglich vermutete Vorkommen.“¹⁵⁹ Verschiedene Institutionen und verschiedene Gasexperten schätzen Turkmenistans Gasreserven und Ressourcen anders und sie geben niedrige Angaben, die Nijasovs Angaben nicht entsprechen. Zum Beispiel die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) „schätzt die Reserven Turkmenistans für Ende 2005 auf 2,8 Billionen m³ und die Ressourcen auf 6 Billionen m³, was verbleibenden Vorkommen von 8,8 Billionen m³ entspricht.“¹⁶⁰

Hier über Turkmenistans Gasreserven und Ressourcen eine genauere Angaben zu geben ist sehr schwierig, weil im Jahr 2006 und 2007 neue große Gasfelder, die Südjolotan und Osman sind, entdeckt wurden. Die Angaben dieses neu entdeckte Gasfeld wird mit 10 Billionen m³ geschätzt.

Gemäß British Petroleum ist aus dem Jahr 2007 über die bewiesene turkmenische Gasreserven ist 2,67 Trillion km³ diese Angaben entspricht 1,5 % der Welt Gasreserven. Turkmenistans Gasförderung ist im Jahr 2007 67,4 Mrd. km³ davon wird 21,9 Mrd. km³ für Inlandsverbrauch reserviert. Die übrigen 45,5 Mrd. km³ wurde über Russland andere Länder verkauft, und 6,1 Mrd. km³ nach Iran exportiert.

„Das mittelfristige jährliche Gasförderpotential des Landes kann auf rund 150 Mrd. m³ geschätzt werden. Für den Export stünden dann unter Berücksichtigung des künftigen Eigenverbrauchs rund 130 Mrd. zur Verfügung. Wenn Turkmenistan seinen langfristigen Liefervertrag mit Russland einhält, der um 2020 Liefermengen von bis zu 90 Mrd. m³ pro Jahr vorsieht, verbleiben rund 40 Mrd. m³ für die geplanten Exporte nach China sowie für ebenfalls beabsichtigte Exporte in den Iran, die Türkei und weiter Richtung Europa. Die genaue Aufteilung der Exportmengen wird davon abhängen, welche Preiskonditionen die betreffenden Abnehmer bieten und welche Transportmöglichkeiten zur Verfügung, stehen werden.“¹⁶¹

¹⁵⁹ Götz Roland: Europa und das Erdgas des Kaspischen Raums. 2007. S. 5

¹⁶⁰ Götz Roland: Europa und das Erdgas des Kaspischen Raums. 2007 S. 5

¹⁶¹ Götz Roland: Europa und das Erdgas des Kaspischen Raums. S. 6

Im Jahr 1992 unterschrieb die Türkei mit Turkmenistan ein Gas-Abkommen-Protokoll. Das Ziel der Türkei war es, sowohl ihren eigenen Verbrauch zu decken, als auch nach Europa Gas zu transportieren. Dieses Projekt wurde Turkmenistan-Europa Gas-Pipeline genannt. Hier können wir sagen, dass die Geschichte Nabuccos in die 1990er Jahre zurückgeht. Durch das, von der Türkei vorgeschlagene, Abkommen sollte aserbaidisches und turkmenisches Gas unter dem Kaspischen Meer über den Iran bis in die Türkei fließen. Damals war Aserbaidschan dagegen, und wollte sein Gas direkt unter dem Kaspischen Meer zur Türkei exportieren. Turkmenistan ist näher zum Iran und aus diesem Grund äußerte Turkmenistan, dass Turkmenistans Gas unter dem Kaspischen Meer über den Iran direkt in die Türkei zu exportieren finanziell viel günstiger wäre. Während die Verhandlungen liefen, gab es schon damals eine Gaskrise zwischen Russland und der Ukraine. Wegen dieser Krise scheiterte damals auch das von der Türkei geplante Projekt.

Im Jahr 1994 wurde zwischen der Türkei und Turkmenistan ein neues Gas Pipeline-Abkommen unterschrieben. Durch diese Pipeline sollte Turkmenistans Gas unter dem Kaspischen Meer über den Iran zur Türkei kommen. Russland und Kasachstan unterstützten dieses Projekt, aber die USA war gegen diese Pipeline. Aus diesem Grund konnte auch dieses Projekt abermals nicht realisiert werden.

Aber trotz der großen Hindernisse versucht die Türkei in Usbekistan aktiv zu sein. Weil es zwischen der Türkei und Usbekistan große kulturelle und religiöse Ähnlichkeiten gibt. „Ein bedeutender Investor in Usbekistan ist die Türkei, besonders in Infrastruktur und Dienstleistungen, doch für die kapitalintensiven Projekte in der Erschließung des Erdgases werden wohl eher Chinesen und Russen zum Zug kommen, falls die US-Firmen zum Rückzug gezwungen werden.“¹⁶² Eines Tages werden die amerikanischen und russischen Mächte über Usbekistan nicht mehr ihre Macht ausspielen können. Wegen der kulturellen und religiösen Ähnlichkeit gibt es große Sympathien zwischen den beiden Seiten. Die Türkei soll unbedingt dort tätig sein, damit ihre und die europäische Energieversorgung gesichert werden können.

¹⁶² Kneissl Karin: Der Energiepoker. Wie Erdöl und Erdgas die Weltwirtschaft beeinflussen. 2008, S. 108

3.2.1 Der Rechtliche Status des kaspischen Beckens

Nach dem Zerfall der Sowjetunion entstand der Streit über den rechtlichen Status des Kaspischen Beckens und dieser dauert bis heute an. Seit der Kalte Krieg zu Ende gegangen ist, versucht die Türkei Europa und die Kaspische Region mit der Energie-Pipeline wieder näher aneinander zu binden. Zwischen den Jahren 1998 und 1999 versuchte die Türkei mit der Unterstützung der USA, Turkmenistans Gas mit einer Pipeline, die durch die Kaspische Region verlegt werden sollte und über Georgien zur Türkei kommen sollte, zu exportieren. Aber der Iran und Russland lehnten dieses Projekt aus dem Grund der Unklarheit des kaspischen Beckens, ab.

„Bis zur Erlangung der Unabhängigkeit der ehemaligen Sowjetrepubliken Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan und Aserbaidschan galt das Kaspische Meer völkerrechtlich als Binnenmeer. In Verträgen aus den Jahren 1921 und 1940 hatten die Sowjetunion und der Iran die Nutzung einvernehmlich geregelt. Mit dem Zerfall der Sowjetunion entfiel die Vertragsgrundlage, und es begannen bis heute andauernde Auseinandersetzungen um die Zuordnung der Meeresoberfläche und des Meeresbodens, da die neuen Anrainer eigene Ansprüche anmeldeten.“¹⁶³

Nachdem die Länder, ihre Unabhängigkeit bekommen haben, herrscht große Streitigkeit zwischen den Ländern, die in der Umgebung zum Kaspischen Meer liegen. Diese Länder sind sich grundsätzlich über die Meeresoberfläche des Meers einig. Das Hauptproblem dieser Länder ist der Meeresboden. Die Schiffe können von den Streitereien unbeeinträchtigt fahren. Nachdem große Erdöl- und Erdgasquellen im Jahr 1990, insbesondere im Jahr 2007 (in Usbekistan - Südjolotan und Osman- Gasfeldern) entdeckt wurden, entstanden die Meinungen um die Aufteilung des Meeresbodens. Diese sind:

„zwei gegensätzliche Standpunkte werden in der Auseinandersetzung um die Aufteilung des Meeresbodens heftig diskutiert. Aserbaidschan und Kasachstan fordern eine Aufteilung der zu nutzenden Fläche im Verhältnis zur Länge der Küstenlinie. Nach dieser Forderung würde Kasachstan 28 Prozent, Aserbaidschan 21 Prozent, Russland 19 Prozent, Turkmenistan 18 Prozent und der Iran 14 Prozent erhalten. Dagegen steht die Forderung des Iran, jedem Anrainer

¹⁶³ Luckow Beate: Turkmenistan entdecken. Versunkene Wüsten-Städte an der Seidenstraße. 2006 S. 60

jeweils 20 Prozent zuzuteilen. Dieser Auffassung schlossen sich Rußland und Turkmenistan an.“¹⁶⁴

Alle bisherigen Verhandlungen um den rechtlichen Status des Kaspischen Meeres zuzuordnen scheiterten. Um die Kapazität der Nabucco Pipeline zu decken, soll zuerst diese Spannung gelöst werden. Sonst könnte Nabucco ein gefährliches Projekt werden. Eigentlich kann Turkmenistans Gas auch über en Iran zur Türkei und dann nach Europa geliefert werden. Aber wegen den Beziehungen zwischen dem Iran und der USA scheitert auch dieser Plan.

3.3 Kasachstan

Kasachstan verfügt über die vierten größten Gasreserven der Welt. Seit Kasachstan seine Unabhängigkeit gewonnen hat, lädt Kasachstans Präsident die internationalen Energiekonzerne nach Kasachstan ein, um dort tätig zu sein. Die kasachischen Regierungsmitglieder äußern sich deutlich über die Energieexporte ihres Landes aus. Am 28. Dezember 2009 sagte in Astana bei der Pressekonferenz Außenminister Sadaubayev. „Wir betreiben Leitungen nach Russland, nach China ebenso wie Schiffsladungen über das Kaspische Meer nach Baku und weiter in die Türkei.“ Und weiteres erklärte der Außenminister die Bedeutung Kasachstans für Europa. "Kasachstan ist für Europas Konsumenten ein wichtiger Player bei der Energieversorgung geworden“.¹⁶⁵ Die Diversifizierung der Gasrouten ist für Kasachstan sehr wichtig. Aus diesem Aspekt formulierte Kasachstans Wirtschaftsminister Sultanov, dass sie Ihre Energieressourcen überallhin über Nabucco nach Europa exportieren und an Russland und China verkaufen können.¹⁶⁶

Kasachstan förderte zwischen dem Jahr 1991 und 2000 pro Jahr zwischen 5 und 10 Mrd. m³ Erdgas und dann erreichte es erst im Jahr 2005 an die etwa 20 Mrd. m³. Kasachstans Erdgasförderung war im Jahr 2006 ca. 26 Mrd. m³. Inlandsverbrauch dieses Landes war 2006

¹⁶⁴ Luckow Beate: Turkmenistan entdecken. Versunkene Wüsten-Städte an der Seidenstraße. 2006 S. 60

¹⁶⁵ Kasachstans Bedeutung als wirtschaftlicher Akteur wächst: <http://www.oe24.at/money/Economy/Kasachstans-Bedeutung-als-wirtschaftlicher-Akteur-waechst-0606652.ece> abgerufen am 06.05.2010

¹⁶⁶ Vgl. Kasachstans Bedeutung als wirtschaftlicher Akteur wächst: <http://www.oe24.at/money/Economy/Kasachstans-Bedeutung-als-wirtschaftlicher-Akteur-waechst-0606652.ece> abgerufen am 06.05.2010

22 Mrd. m³. Um diesen Bedarf zu decken, importierte Kasachstan 11 Mrd. m³. Erdgas aus Russland und Usbekistan.¹⁶⁷ „Da das Land mit Gesamtvorkommen von 5,8 Billionen tn³ nach Turkmenistan über die größten Reserven und Ressourcen im Kaspischen Raum verfügt, kann mittelfristig ein Förderpotential von rund 75 Mrd. m³ und unter Berücksichtigung eines voraussichtlich steigenden inländischen Gas-verbrauchs ein Exportpotential von rund 40 Mrd. m³ erreicht werden.“¹⁶⁸

Kasachstans Erdölreserven sind größer als die Erdgasreserven. Im Jahr 2007 förderte das Land über 68 Millionen Tonnen Erdöl und davon wurden über 50 Millionen Tonnen exportiert. Durch das russische Leitungssystem exportierte Europa aus Kasachstan etwa 20 Millionen Tonnen Erdöl. Die Türkei exportiert auch mit einem geringsten Teil Kasachstans Öl durch die BTC Pipeline.¹⁶⁹

Kasachstans technologische Entwicklung reicht nicht aus, damit das Land selbst Gas fördern kann. Kasachstans große Erdöl- und Erdgasreserven sind unter seichtem Wasser gelegen. Und die Öl-Gasfelder bleiben ungefähr 5 Monaten lang jährlich im Eis. Aus diesem Grund erschwert sich die Gasförderung mit den Schiffen.

Mit der Unabhängigkeit machte Kasachstan viele Reformen, damit die Marktwirtschaft liberalisiert werden kann. Zuerst privatisierte das Land im Jahr 1990 die staatlichen Öl-Gas- und Metallunternehmen. Der Privatisierungsprozess erleichterte insbesondere die Türkei, Russland, die USA und China. Weil diese Länder durch die Liberalisierung leichter in dieses Land investieren konnten. Zum Beispiel exportiert die Türkei durch diesen Prozess über die BTC Pipeline Erdöl.¹⁷⁰ Die ehemalige europäische Außenkommissarin Benita Ferrero-Waldner versuchte die Abhängigkeit des russischen Gases zu verringern. Um die Diversifizierung der Gasquellen und Routen zu erhöhen, sagte die Kommissarin Ferrero-Waldner: „Wir müssen unsere Beziehungen zu Energielieferanten verbessern. Das ist nicht nur Russland, sondern das sind Länder wie Algerien, die Kaukasus-Staaten und Zentralasien“, so Ferrero-Waldner.

¹⁶⁷ Vgl. Götz Roland: Europa und das Erdgas des kaspischen Raums. 2007 S. 4

¹⁶⁸ Götz Roland: Europa und das Erdgas des kaspischen Raums. 2007 S. 4

¹⁶⁹ Vgl.Schmitz Andere: Kasachstan; neue Führungsmacht im Postsowjetischen Raum? 2009 S.7

¹⁷⁰ Vgl.Schmitz Andere: Kasachstan; neue Führungsmacht im Postsowjetischen Raum? 2009 S.7

"Russland bleibt ein wichtiger Lieferant, aber wir müssen mehr verschiedene Quellen nutzen."
Kasachstan ist bereit zu liefern¹⁷¹

3.4 Iran

Es ist schwer jetzt eine genaue Angabe über die iranischen Gasreserven zu geben, weil im Jahr 2007 in Usbekistan neue Gasfelder entdeckt wurden. Aber gemäß den Angaben British Petroleum im Jahr 2006: „Gemessen an seinen Reserven belegt Iran im internationalen Vergleich mit einem Anteil von 11,5 Prozent an den Weltölreserven den zweiten Rang hinter Saudi-Arabien und mit 15 Prozent an den Welterdgas-Reserven den zweiten Rang hinter Russland.“¹⁷² Deswegen gilt der Iran, wie Russland und Saudi-Arabien als energiereichstes Land. Aus diesem Grund sind die Beziehungen zwischen dem Iran und den westlichen Ländern insbesondere den USA sehr wichtig.

Der Iran hat keine technologische Entwicklung mehr, deswegen kann der Staat nicht viel Gas fördern. Der Iran könnte viel Gas fördern, weil es dafür genug viele Reserven gibt, berichtet British Petroleum über die Angaben der iranischen Gasförderung im Jahr 2008. Die gesamte iranische Förderung ging von 116,3 Mrd. m³ in den hoch subventionierten nationalen Verbrauch, der im kommenden Jahrzehnt um 7% jährlich wachsen wird.¹⁷³

Seit 1995 isoliert die USA den Iran in den internationalen Beziehungen. Iran kämpft gegen die amerikanische Embargo-Politik. Der US-amerikanische Druck hat gegen den Iran nach dem 11. September zugenommen. Iran versucht der Welthandelsorganisation (WTO) beizutreten. Russland und die EU unterstützen den iranischen Willen, aber die USA ist dagegen. Aus diesem Grund dürfen die amerikanischen Energiekonzerne nicht im Iran tätig sein, damit im Iran Gas gefördert werden kann. „Behindert werden diese jedoch noch immer von einem ausgeprägten iranischen »Energienationalismus« und der strikten amerikanischen Embargopolitik, die es

¹⁷¹ Kasachstan und EU unterzeichnen Energieabkommen. <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,2263583,00.html> abgerufen am 06.05.2010

¹⁷² Müller Friedemann: Energie-Außenpolitik Anforderungen, veränderter Weltmarkt-konstellationen an die internationale Politik. S. 21

¹⁷³ Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. S. 27 2010

westlichen Energiekonzernen schwer macht, im großen Stil im Iran zu investieren.“¹⁷⁴ Die USA versucht den Iran wegen den iranischen Urananreicherungsanlagen in der internationalen Arena allein zu lassen und kritisieren die Position Russlands. Aus Russland kommen unterstützende Erklärungen für den Iran. „Sowohl Iran als auch Russland souveräne Staaten, sie halten ihre internationale Verflechtungen ein. Dem einen gefällt diese Zusammenarbeit, dem anderen nicht, das ist nicht unser Problem“¹⁷⁵

Trotz der Hindernisse haben im Jahr 1997 französische Energiekonzerne Total (ca. 2 Mrd. Dollar) im Jahr 1999 aus Italien ENI und aus Frankreich ELF mit dem Iran insgesamt 1 Mrd. Dollar ein Abkommen unterschrieben. Durch das Abkommen investierten diese Energiekonzerne ihre Aktivitäten im Irak, damit sie bei der Gasförderung dem Iran helfen können. Mit dem Abkommen haben diese Energiekonzerne gezeigt, dass sie den Beitritt des Irans zur WTO unterstützen.¹⁷⁶ Am Anfang wurde damit gerechnet, dass Nabucco nur mit aserbaidyschanischem Gas gefüllt werden könnte. Weiteres wurde Turkmenistan, Usbekistan, Kasachstan und insbesondere das Gas aus dem Nord Irak angedacht gewesen, aber aufgrund der politischen Instabilität dieser Regionen sind große Probleme damit verbunden. „Vor allem die Idee, mit Iran ins Gasgeschäft zu kommen, stößt in vielen europäischen Hauptstädten – und auch in Washington – auf Skepsis, obschon viele Vertreter der Energieindustrie betonen, dass „Nabucco“ langfristig nur mit Lieferungen aus Iran erfolgreich sein könne.“¹⁷⁷

Die geographische Lage der Türkei ist sehr wichtig, damit Irans Gas über die Türkei nach Europa transportiert werden kann. Weil wenn der Iran sein Gas über Aserbaidschan und über Georgien nach Europa exportieren würde, wird von der amerikanischen Seite dieses Vorhaben verhindert. Wenn der Iran sein Gas über Armenien exportieren würde, wird von Russland verhindert. Die Türkei versucht seit Ende des Kalten Kriegs Irans Gasbezüge zu erweitern. Nach dem Nabucco entstanden ist, will die Türkei diese Chance dazu nutzen.

„Daher formulierten Ankara und Teheran in einem Memorandum of Understanding im November 2008 die Absicht, eine neue Pipeline vom größten iranischen Gasvorkommen, dem

¹⁷⁴ Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. S. 27 2010

¹⁷⁵ Aclomeit Hannes: Russland und Iran. Welche Ziele und Interessen verfolgt Russland? Wie verlässlich ist Moskau, wenn es darum geht, Teherans Aufstieg zur Atommacht zu verhindern? S. 5 2009

¹⁷⁶ Anı Tayyar: Irak-Iran-ABD ve Petrol, (Iran-Irak-USA und Erdöl) 2007, S. 278-279.

¹⁷⁷ Aclomeit Hannes: Russland und Iran. Welche Ziele und Interessen verfolgt Russland? Wie verlässlich ist Moskau, wenn es darum geht, Teherans Aufstieg zur Atommacht zu verhindern? S. 13 2009

Pars-Süd-Feld, nach Bazargan zu bauen. Über die Kapazität dieser sogenannten Persian Pipeline existieren unterschiedliche Angaben. Das Projekt liegt allerdings ebenso auf Eis wie die Erschließung von Teilen des Feldes Pars Süd durch die türkische türkischer staatlicher Ölkonzern (TPAO), aus denen das Gas für die Türkei zum größten Teil kommen soll.“¹⁷⁸

Am 17 August 2007 unterzeichnete die Türkei mit Teheran ein Gas Protokoll gemäß dieses Protokoll sollen drei Gasreserven, die sich in der Umgebung der Süd-Pars Region befindet, ohne Vergabe an die Türkei gegeben werden, damit die Türkei aus diesen Gasreserven Gas befördern kann. Türkischer staatlicher Ölkonzern (TPAO) sollte zuerst in diesen Regionen investieren und Gas fördern. Das Ziel war auch von dem geförderten Gas durch das Nabucco-Projekt auch nach Europa zu exportieren.¹⁷⁹ Durch diese Gasförderung wird geschätzt, dass die Türkei ca. 20 Mrd. Km³ Gas jährlich im Iran fördern könnte. Mit diesem Abkommen könnte Turkmenistans Gas über Iran zur Türkei und nach Europa exportiert werden. Aber diese Verhandlungen wurden wegen der Hindernisse der USA und Russlands verhindert. Weil wie wir wissen, dass USA den Iran in den internationalen Beziehungen immer isoliert, damit die USA ihren Willen im Nahen Osten und Mittel Osten durchsetzen können.

Die USA versucht den Iran in den internationalen Beziehungen allein zu lassen. Zum Beispiel, wenn die Beziehungen zwischen den Iran und der EU analysiert wird, wird gesehen, dass die Beziehungen zwischen den Iran und der EU vom Gemütszustand der USA abhängig ist, bzw. die Europäische Union kann nicht ohne die Entscheidung der Vereinigten Staaten mit dem Iran die wirtschaftspolitischen Verhandlungen aufbauen. Um Irans Gas nach Europa zu exportieren, sollen diese Fragen beantwortet und dafür Lösungen gefunden werden. Wie kann das iranische Gas trotz der internationalen (insbesondere USA) Isolierung in das Nabucco Projekt integriert werden? Wie kann die EU unabhängig von den USA hier eine positive Rolle spielen bzw. welche Möglichkeiten hat die EU trotz des Drucks seitens der USA? Wie ich öfters erwähnt habe, verfügt der Iran nach Russland über die zweit größten Gasreserven der Welt. Daher sollte der Iran unbedingt im Nabucco Projekt integriert werden.

Die Gründe der russischen Hindernisse sind, Irans Gas über Turkmenistan nach Russland zu fördern bzw. für sich selbst zu kaufen und dann nach Europa zu exportieren. Um deutlich zu sein,

¹⁷⁸ Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. S. 27 2010

¹⁷⁹ Vgl. Arı Tayyar: Irak-Iran-ABD ve Petrol, (Iran-Irak-USA und Erdöl) 2007, S. 277-278.

ist die russische Position diese, dass sie Irans Gas kaufen möchte, damit die Nabucco Pipeline nicht realisiert werden kann und um die europäische Abhängigkeit von ihr zu erhöhen.

Einerseits sollen zuerst die Beziehungen zwischen dem Iran und den USA verbessert werden, damit aus Iran das Gas über die Türkei durch die Nabucco Pipeline versorgt werden kann. Andererseits ist die Beziehung zwischen dem Iran und dem Gasmonopolisten Russland auch wichtig. Russland versucht Irans Gas über Turkmenistan für sich zu kaufen. Wenn der Iran sein Gas an Russland verkauft, können da die Gasrouten nicht diversifiziert werden. Dann kann Russland weiter versuchen eine wesentliche Abhängigkeit von sich zu schaffen, um in der Außenpolitik seinen wirtschaftspolitischen Willen durchzusetzen. Deswegen soll die EU gegen diese Probleme Maßnahmen treffen und wach bleiben.

Im Jahr 2006 appellierte der iranische Präsident Ahmadi Nedschad auf dem Gipfel der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ), dass die Mitgliedsstaaten dieser Organisation im Rahmen der Energieversorgung hierbei zusammen arbeiten sollen. Deshalb führte damals der iranische Präsident persönliche Gespräche, sowohl mit den Energieministern der Organisation (SOZ) als auch mit dem damaligen russischen Präsidenten Putin. Ahmadi Nedschad sagte auf diesem Gipfel, dass Russland mit dem Iran in Bezug auf „Energiewirtschaft, Erkundung, Gewinnung und gemeinsamer Nutzung von Ressourcen und auf dem Gebiet von Transport und Transitbeförderungen zusammenarbeiten sollten.“ Bei Erdgas sollte dies „sowohl die Festlegung von Preisen als auch die Festlegung von Transport- Richtungen und -strömen“ betreffen.“ Putin wiederum erregte mit dem Vorschlag Aufsehen, im Rahmen der SOZ einen „Energie- Klub“ zu gründen — in seinen Worten sogar eine „dringende Angelegenheit“.¹⁸⁰ Putin unterstützte Irans Präsidenten und schlug dafür vor, einen Energie- Klub zu gründen.

Einerseits hat der österreichische Energiekonzern OMV im Rahmen des Nabucco Projekts am Iran großes Interesse, andererseits laufen die Geschäfte zwischen österreichischen Unternehmen und dem Iran trotz des Atomstreits gut und obwohl es eine Wirtschaftskrise in der Welt und Sanktionen gegen Iran gibt. Die Ausfuhren erhöhten sich sogar im Jahr 2009 um 7 % zwischen den beiden Ländern. Michael Friedl, der im Iran Österreichs Handelsdelegierter ist, sagt, dass

¹⁸⁰ Aclomeit Hannes: Russland und Iran. Welche Ziele und Interessen verfolgt Russland? Wie verlässlich ist Moskau, wenn es darum geht, Teherans Aufstieg zur Atommacht zu verhindern? S. 11 2009

700 österreichische Firmen als „regelmäßige“ Wirtschaftskontakte im Iran tätig sind. Der Iran ist noch ein äußerst interessanter Markt obwohl es viele Hindernisse gibt.¹⁸¹

3.5 Irak

Über die iranische Erdgasvorräte eine genaue Zahl zu geben ist sehr schwer, weil der größte Teil der Vorräte noch nicht erschlossen ist. Der Irak verfügt mit 115 Mrd. Barrel über die drittgrößten Ölreserven der Welt und produzierte 2008 etwa 2,4 Mio. Barrel pro Tag. Damit lag das Land weltweit an 13. Stelle. Die irakischen Erdgas- und Erdölreserven spielen für die türkische internationale Energiepolitik eine wichtige Rolle.¹⁸²

Die im Jahr 2007 bewiesenen irakischen Gasreserven sind 3,17 Trillion km³. Davon sind 72 % im shiitischen Süden des Irak. 14% im kurdischen Norden des Landes und der Rest an der syrischen Grenzregion. Die Türkei kann hier mit allen Partnern und Gruppen gut zusammenarbeiten und kann hier abermals ein Bindeglied sein.¹⁸³ Das im Süden des Iraks geförderte Gas geht verloren, weil das geförderte Gas kann nicht produziert bzw. verarbeitet werden. Dass der Irak über hohe Erdöl- und Gasreserven verfügt, verursacht eine ungewichtige Aufteilung der Bodenschätze und zu mehreren Konflikten innerhalb des Iraks.

Die irakischen, türkischen und amerikanischen Delegationen haben viele Verhandlungen geführt, damit aus der südlichen Region Iraks Gas zur Türkei transportiert werden kann. Diese Verhandlungen sind gescheitert, weil es im Irak große Uneinigkeiten zwischen der nord-irakischen Regierung und der Zentralregierung gibt. Und natürlich die Lage der Unsicherheit des Landes, mehrere Protestbewegungen und ethnische Konflikte spielten ebenfalls eine große Rolle dabei.

Im Jahr 2007 wurde in Istanbul eine Sicherheitskonferenz organisiert. In dieser Konferenz sagte der amerikanische Vertreter Matt Bryza, der für den Nahen Osten und Europa zuständig ist, dass

¹⁸¹ Wenig Berührungängste mit Teheran. <http://derstandard.at/1269449576052/Heimische-Unternehmen-Wenig-Beruehrungsangste-mit-Teheran> abgerufen am 05.05.2010

¹⁸² Vgl. Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. S. 25 2010

¹⁸³ Türkische Hürriyet zeitung: Washington'daki enerji sirri. (die Energie geheimnis in Washington) abgerufen am 18.05.2010 <http://www.hurriyet.com.tr/ekonomi/7992510.asp>

es im Nord-Irak große Gasreserven gibt und dass die USA dafür mit der Türkei immer zusammen arbeiten wird. Weiteres betonte der amerikanische Vertreter Brzya, Nabuccos Gas über die Türkei bis nach Europa zu transportieren, entspreche dem amerikanischen Interesse¹⁸⁴.

Wegen Russlands Regionalmacht und dem rechtlichen Status der Kaspischen Region ist der Transport des Kaspischen Erdgases über Nabucco nach Europa höchst unsicher. Es wurde schon frühzeitig erwogen, dass Gasquellen und Energierouten diversifiziert werden sollten. Der türkische Premier Erdogan setzte sich energisch für diese Option ein. Hier kommen der Nahe Osten und dessen Gasproduzenten Irak, Iran und Katar ins Spiel. Seit 2002 hat die Türkei ihre Beziehungen mit diesen potentiellen Lieferländern deutlich gut ausgebaut.¹⁸⁵ Aber Russland wird aus türkischer Sicht als Gaslieferant nicht völlig ausgeschlossen. Weil im Jahr 2008 das Handelsvolumen zwischen Russland und der Türkei bei 38 Mrd. Dollar. Aber das Ziel ist zwischen den beiden Ländern das Handelsvolumen auf 100 Mrd. Dollar zu steigern.¹⁸⁶

Wie ich zusammengefasst habe, unterstützen die Türkei und die USA den Irak bei der Beteiligung an das Nabucco-Projekt. Am 17. Juni 2009 war der irakische Prämier Nuri al-Maliki beim Unterzeichnen des Nabucco Abkommens anwesend. Aber voraussichtlich schaut Iraks Lage nicht gut aus. Weil die Türkei seit Jahren unter der terroristische Organisationen, die sich insbesondere im Nord Irak befindet, leidet. Die PKK Terroristen sind große Hindernis, damit auf dem Weg Iraks Gas über die Türkei nach Europa nicht exportiert werden kann.

Zwischen dem Irak und der Türkei wurde im Jahr 1996 ein Gas Protokoll unterschrieben. Gemäß dieses Protokolls sollten jährlich 10 Mrd. m³ Gas durch 1300 km lange Pipeline aus dem Irak bis an den türkischen Mittelmeer-Hafen Ceyhan exportiert werden. Das Projekt wurde mit dem türkischen Energiekonsortien TPAO-TEKFEN-BOTAŞ und dem irakischen Staat realisiert. Die türkischen Energiekonsortien TPAO-TEKFEN-BOTAŞ sollten auf den irakischen Gasfeldern Gas fördern. Das Ziel der Türkei war damals mit diesem Projekt den Irak an den Westen zu integrieren. Die UNO und USA waren damals wegen des Saddam Huseyin Regimes gegen dieses Projekt. Aus diesem Grund scheiterte dieses Projekt.

¹⁸⁴ Vgl. Kuzey Irak doğalgazı Nabucco'ya aktılmalı (Nord irakisches gas soll zum Nabucco gepumpt werden) <http://www.ucakciyiz.biz/index.php?PHPSESSID=6dc165ceae7c460ea68de324b436ae14&topic=2962.msg3497#msg3497> abgerufen am 18.05.2010

¹⁸⁵ Vgl. Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. S. 24 2010

¹⁸⁶ Vg. Türkiye-Rusya ilişkilerinde Üçüncü Dönem. (die dritte Phase zwischen türkisch-russischen Beziehungen)

„Weiterhin muss Ankara die regionalen Interessen des Iran ebenso im Auge behalten wie die konfliktreiche Dynamik im Irak angesichts der amerikanischen Abzugspläne. Wenn es um Erdgas geht, kommen auch noch die Beziehungen zur EU im Kontext des türkischen Beitrittswunsches ins Spiel, weil die EU-Staaten den einzig relevanten Absatzmarkt für Gas bilden, das aus der kaspischen oder der nah-mittelöstlichen Region über die Türkei geleitet würde.“¹⁸⁷

Am 4. November 2007 unterzeichnete die kurdische Regierung im Nord-Irak für sieben Gasfelder mit insgesamt sieben großen Energiekonzernen der Welt. Im Rahmen dieses Abkommens sollen diese Energiekonzerne im Nord-Irak Gas fördern, entwickeln und untersuchen. Die zwei Energiekonzerne - die österreichische OMV und die ungarische MOL - sind auch am Nabucco-Konsortium beteiligt. Dieses Abkommen ist auf dem Weg der Realisierung des Nabuccos sehr wichtig. Seit 2007 ist der österreichische Energiekonzern OMV im Nord-Irak tätig. „Wie die Unternehmen per ad-hoc-Aussendung mitteilten, wurde dazu ein Abkommen über den Erwerb von 10 Prozent an der Pearl Petroleum Company Limited durch die OMV unterzeichnet. Bis 2015 könnte die Produktion dort auf 30 Mrd. m³ Gas pro Jahr steigen. Das irakische Gas könnte eines Tages über die geplante Nabucco-Pipeline nach Europa gelangen.“¹⁸⁸

3.6 Katar

Im Jahr 2007 produzierte die EU 38 % ihres Erdgasbedarfs in ihren territorialen Grenzen und die übrigen Erdgasbedarf exportierte aus diesen Ländern, die mit 23% aus Russland, 18% Norwegen, 10% Algerien exportiert. Die übrigen 11% kam als LNG aus diesen Ländern Nigeria Libanon Katar, Trinidad und Tobago Oman.¹⁸⁹ Die EU exportierte im Jahr 2007 aus Katar 7,47 Billion m³ Erdgas als LNG (flüssiges Gas).

Über fast drei Viertel der Welt-Erdgasreserven befindet sich auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) und des Nahen Ostens. Nordamerika verfügt auch

¹⁸⁷ Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. S. 17 2010

¹⁸⁸ OMV beteiligt sich im Nordirak. <http://www.exaa.at/service/news/3486934678/> Abgerufen am 18.05.2010

¹⁸⁹ Vgl. Seref Sadri Özel: Nabucco Projesi'nin (Türkiyeden Avrupa'ya Dagal Gaz Tasimasi Projesi) Gerçekleşebilirliği ve Türkiye'ye Siyasi katkisi. (Das Nabucco Projekt „Gas Transferierungsprojekt über die Türkei zur EU“ Verwirklichung und politische Vorteile für die Türkei. S. 12 -13

über viele Gasfelder aber die drei gasreichsten Länder der Welt sind Russland, Iran und der Katar. Iran und Katar verfügen zusammen über mehr als 55 % der Weltreserven, Russland verfügt allein über 26 % der Welt-Erdgasreserven.¹⁹⁰

Die außenpolitische Strategie Katars ist ganz was anderes als seine die seiner Nachbarländer. Katar führt mit seinen Nachbarn und mit den westlichen Ländern eine positive diplomatische Beziehung und spielt, wie die Türkei einen Verhandlungsvermittler im Rahmen des Israel und Palästina-Konflikts. „Katar, das seit 2006 eine zunehmend unabhängige Außenpolitik verfolgt, wird in erster Linie von der Erkenntnis geleitet, bei einer etwaigen Eskalation der Spannungen in der Region gefährlich nah an der Frontlinie zum Iran zu stehen. Deshalb verfolgt das Emirat eine Doppelstrategie. Zum Schutz vor seinen Nachbarn Iran und Saudi-Arabien lehnt sich Katar militärisch eng an die USA an. Gleichzeitig versucht es, sich als erfolgreicher Vermittler zu positionieren und so das internationale Interesse an seiner Stabilität wachzuhalten.“¹⁹¹ Aus den Gründen, dass Katar sowohl eine positive Außenpolitik führt als auch reiche Erdgasfelder, betonte der türkische Premier Erdogan am 13. Juli 2009 beim Unterzeichnen des Nabucco-Abkommens, dass Katars Gas durch die Nabucco-Pipeline über die Türkei nach Europa exportiert werden kann.

Im Jahr 1995 unterzeichnete Katar mit den USA ein Verteidigungsabkommen, damit seine sicherheitspolitischen und militärischen Beziehungen zu den USA kontinuierlich entwickeln können. Aus dem Grund des Verteidigungsabkommens befindet sich im katarischen Al-Udaid der wichtigste amerikanische Luftwaffenstützpunkt im Nahen Osten.¹⁹² „Katar produziert sehr viel mehr Gas aus dem gemeinsamen Feld als Iran und ist zudem in der Lage, deutlich mehr verflüssigtes Gas (LNG) zu exportieren.“¹⁹³ Wegen der gemeinsamen Gasfelder und Gasexport gibt es große Abhängigkeit zwischen dem Iran und Katar. Diese Interdependenzen führen dazu, dass Katar positive Beziehungen zum Iran aufrechterhält. Es gibt zwischen Iran und Katar unklare Grenzregionen, daher ist es wichtig, dass diese Länder ihre Grenzstreitigkeiten verringern und in Zukunft diese auflösen. Zum Beispiel: „das Pars-Süd-Feld ist der iranische Teil eines

¹⁹⁰ Vgl. ENERGIEROHSTOFFE 2009 S. 53

¹⁹¹ Niethammer Katja / Steinberg Guido: Katars Nahostpolitik; Neuer Akteur mit begrenztem Handlungsspielraum 2009. S. 1

¹⁹² Vgl. Katja Niethammer / Guido Steinberg: Katars Nahostpolitik: Neuer Akteur mit begrenztem Handlungsspielraum. 2009 S. 2

¹⁹³ Vgl. Katja Niethammer / Guido Steinberg: Katars Nahostpolitik: Neuer Akteur mit begrenztem Handlungsspielraum. 2009 S. 2

riesigen Erdgasfeldes, das zwischen Iran und Katar im Persischen Golf liegt und dessen katarischer Teil –Nördliches Feld – heißt.“¹⁹⁴

„Katars bedeutsamste Stärke liegt in seinen guten Beziehungen zu Iran, Syrien, zur Hizbullah und zur Hamas, und dies trotz seiner engen sicherheitspolitischen Bindung an die USA. Kein anderer Akteur aus dem prowestlichen Lager hat ähnlich enge und stabile Kontakte zu diesen Akteuren. Damit könnte Katar in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle bei Konfliktlösungsversuchen zuwachsen.“¹⁹⁵ Mit Katars positiver Vermittlungsposition kann Nabucco als ein internationales Projekt verstärkt werden. Die Türkei hat das Ziel, Katars Gas entweder durch Nabucco oder alleine für sich zu exportieren. In diesem Zusammenhang können die Türkei und Katar große positive Rolle spielen, damit der Iran im Rahmen des Nabuccos zu den westlichen Ländern wirtschaftliche und politische Kontakte aufnehmen bzw. die Beziehungen verbessern kann.

Mitte August 2009 besuchte der katarische Emir Scheich Hamad bin Khalifa al-Thani die Türkei und betonte damals, dass zwischen den beiden Ländern bilaterale Expertengruppen organisiert werden sollen, damit Katars Gas durch den Bau einer Gaspipeline zur Türkei exportiert werden kann.

VI. Kapitel:

Die Wirtschaftspolitischen und Strategischen Ziele der internationalen Akteure im Rahmen des Nabucco-Projekts über die kaspischen Region

Viele glauben, dass der Kalte Krieg nach dem Zerfall der Sowjetunion zu Ende gegangen ist. Das kann nicht zu hundert Prozent stimmen. Weil viele internationale Mächte ihre wirtschaftspolitischen Ziele über die Kaspischen Staaten durchsetzen wollen. „So will die Regierung in Moskau im Verbund mit China und eventuell auch Indien seine Kontrolle über diese ehemaligen Satellitenstaaten wiederherstellen; zum anderen bemühen sich die USA seit Mitte der 1990er Jahre ihre Macht über diese Region umzusetzen. Den USA geht es darum, entweder China und andere Konkurrenten von den Ressourcen dieser Region abzuschneiden oder

¹⁹⁴ Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. S. 27 2010

¹⁹⁵ Katja Niethammer / Guido Steinberg: Katars Nahostpolitik: Neuer Akteur mit begrenztem Handlungsspielraum. 2009 S. 2

mit ihnen gemeinsam diese auszubeuten.“¹⁹⁶ Die politische Lage der Kaspischen Region schaut wie Konfliktzone aus, um es deutlich zu sagen. Kaspische Region ist eine Region, auf der die internationalen kapitalistischen Mächte konkurrieren. In diesem Zusammenhang kann nicht gesagt werden, dass für diese Region der Kalte Krieg zu Ende gegangen ist.

4.1 Türkei und die gesellschaftspolitische und wirtschaftspolitische Dominanz

Das türkische Interesse über Zentralasien und dem Kaspischen Becken geht weit in die Geschichte zurück. Das Osmanische Reich hatte großen Einfluss auf diese Region, aber insbesondere auf Aserbaidschan. Das Osmanische Reich herrschte bis zum Ersten Weltkrieg über die Stadt Bakü. Im Jahr 1920 unterschrieben die Sowjetische Union und das Osmanische Reich ein Abkommen, das um die Vergabe dieser Region an Russland ging. Kein anderes Land und keine andere Macht (außer die russische Macht) konnten zwischen dem Jahr 1920 und 1990 von dieser Region wirtschaftlich profitieren. Nach dem Zerfall der Sowjet Union nahm die geostrategische Bedeutung Zentralasiens und des Kaspischen Raums zu. Wie alle anderen Länder, begann auch die Türkei ihre wirtschaftspolitischen Ziele über diese Regionen zu verfolgen und zu realisieren. Weil außer dem wirtschaftspolitischen Interesse hat die Türkei auch noch eine große und bedeutende Verknüpfung zu dieser Region, nämlich in Kultur, Religion und auch in der Sprache.

Mit diesem Hauptziel „versucht [die Türkei] durch alternative Pipelinerouten, durch das Anknüpfen mehrdimensionaler außenpolitischer und außenwirtschaftlicher Beziehungen und durch die intensivere Integration der postsowjetischen Turkrepubliken sowie anderer postsowjetischer GUS-Staaten in die Welt- und Regionalpolitik und in den Weltmarkt das von Russland dominierte Beziehungsgefüge in der GUS zu ändern“.¹⁹⁷

Das türkische Interesse an Zentralasien und den Kaspischen Raum ist im Vergleich zu allen anderen Staaten ganz was anderes. Während Russland, die USA und China über diese Region

¹⁹⁶ Kneissl Karin: Der Energiepoker. Wie Erdöl und Erdgas die Wirtschaft beeinflussen. 2006, S. 110

¹⁹⁷ Tätigkeitsbereiche der Europäischen Union, Zusammenfassung der Gesetzgebung, Energie, Türkei, Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes, URL: <http://europa.eu/scadplus/leg/de/ivb/e14113.htm>, Stand abgerufen am 08.02.2010

eine kapitalistische Strategie verfolgen, verfolgt die Türkei im Rahmen der wirtschaftspolitischen Beziehungen eine friedliche Mission. Türkeis außenpolitisches Ziel über diese Region ist die Verstärkung der Demokratie und Verbesserung der Menschenrechte und Erhöhung der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Türkei glaubt, dass die Probleme dieser Region mit wirtschaftspolitischen Beziehungen im friedlichen Prozess gelöst werden können.

Die europäische politische Strategie ist fast gleich wie die türkische Strategie über den Kaukasus und Zentralasien. Wie ich oben erwähnt habe, nähert sich die EU an diese Regionen im Rahmen der ENP an.

„Die türkische Strategie im kaspischen Raum ist durch den akkordierten Einsatz von diplomatischen Mitteln, Investitionen und technischer Hilfe gekennzeichnet. Indem westliche Argumente aufgegriffen wurden hat sich die Türkei als Förderer einer unabhängigen Entwicklung der Region zu erkennen gegeben, der für den freien Wirtschaftsverkehr zwischen dem kaspischen Raum und dem Weltmarkt eintritt“.¹⁹⁸

Seit dem Zerfall der Sowjet Union war die türkische Strategie über diese Region bis in die Mitte der 1995er Jahre sehr Abhängig von den USA bzw. agierte die Türkei wie ein Stellvertreter Amerikas. Die Türkei befindet sich zwischen Asien und Europa als eine Goldene Brücke, die die steigende europäische Gas-Abhängigkeit von Russland verringern wird. Aus diesem Grund änderte sich die türkische Politik gegenüber diese Region deutlich. Da taucht die große Frage darüber auf, ob die Türkei aus den hier genannten Gründen für die ESVP in Zukunft unverzichtbar ist.¹⁹⁹ Die EU soll die Rolle der Türkei über Zentralasien im Rahmen der GASP und ESVP nicht vernachlässigen.

Die Türkei ist seit 1993 in dieser Region als Erdöl und Erdgas-Förderer tätig. Die türkische staatliche Petroleum Konsortium Kooperation (TPAO) entdeckte große Erdöl und Erdgas Reserven an elf Regionen von Kasachstan, Aserbaidshon und Turkmenistan.²⁰⁰ TPAO

¹⁹⁸ WINKLER-HERMADEN ARTHUR: DIE ENERGIEPOLITIK IM KASPISCHEN RAUM. 2002 S. 7

¹⁹⁹ Vgl. Erich Reiter: Brauchen Europa und Amerika einander? Das Streben nach einer sicherheitspolitischen Autonomie der EU. 2003. S. 396

²⁰⁰ VURAL ZELİHA: HAZAR HAVZASI ENERJİ KAYNAKLARININ ULUSLARARASI POLİTİKADAKİ YERİ VE TÜRKİYE'YE ETKİSİ. (Die Rolle der Energie Reserven des kaspischen Becken in der internationalen Politik und deren Auswirkungen über die Türkei.) Ankara, 2006 S. 121, 122

gründete in dieser Region viele Konsortien im Rahmen der Erdöl-Erdgas Entwicklung und Forschung.

Die Tätigkeiten der TPAO in der Zentralasien werden unten geseigt.

TPAO beschäftigt sich im westlichen Teil von Kasachstan durch die İştiraki Kazaktürkmunay (KTM) Ltd. Konsortium in der Umgebung von 2 293 km². Und Insgesamt fördert die TPAO in diesem Land 4.550 Barrel Erdöl pro Tag.²⁰¹

In Aserbaidshan gibt es viele Projekte und daran ist die TPAO an ACG (Azerî-Çıralı-Güneşli) mit 6,75 %, am Şah Deniz Projekt mit 9 %, am Kürdaşı Projekt 5 % und Alov Projekt 10 % beteiligt. Und TPAO ist an BTC Co. mit 6,53 % beteiligt.²⁰² BTC Co. wurde gegründet, damit BTC (Bakû-Tiflis-Ceyhan) Erdöl Pipeline realisiert werden kann. Noch dazu ist die TPAO auch am Konsortium South Kaukasus Gas Pipeline beteiligt²⁰³, damit das Gas des Schah Deniz‘ in die Türkei transportiert werden kann.

TPAO hat im turkmenischen Territorium und Seegewässer im Rahmen der Erdöl und Erdgas Forschung viele technische Untersuchungen gemacht, aber bisher gibt es zwischen den beiden Staaten kein unterschriebenes Abkommen. Aus diesem Grund haben in West-Turkmenistan die geologische Forschung im Meer bzw. technische Untersuchungen ein großes Risiko. Und Turkmenistan sagt, dass sie in diesen Regionen selber forschen wollen, deswegen interessiert sich nicht mehr die Türkei für diese Region.²⁰⁴

Die Tätigkeiten der TPAO (türkische staatliche Petroleum Konsortium) sind in Aserbaidshan, Kasachstan und Turkmenistan sehr ermutigend, aber nicht ganz ausreichend. Trotz aller Entwicklungen kann die Türkei in diesen Ländern nicht mehr profitieren. Die Türkei sollte sich mit langfristiger politischer Strategie bewegen und die Chance für sich forteilhaft machen, damit

²⁰¹ Vgl. "Country Analysis Brief-Kazakhstan"

<http://www.eia.doe.gov/errormsg.html?v=http://www.eia.doe.gov:80/emeu/cabs/kazak.html> abgerufen am 02.08. 2010

²⁰² Assessment of compliance of the Baku-Tbilisi-Ceyhan oil pipeline project (Turkey section) against International Finance Corporation (IFC) safeguard policies and other IFI standards, domestic and international law.

http://www.foe.co.uk/resource/reports/btc_eia_review.pdf abgerufen am 08.03.2010

²⁰³ Vgl. Country Analysis Brief-Azerbaijan, Energy Information Administration"

<http://www.eia.doe.gov/emeu/cabs/azerbjan.htm>. Abgerufen am 08.03.2010

²⁰⁴ Vgl. TPAO, <http://www.tpao.gov.tr/rprte/ydpg.htm> Abgerufen am 08.03.2010

in der schnell wechselnden Situation (in der globalisierten Welt) gegen die Hindernisse, welche die türkische wirtschaftspolitische Strategie verhindert bzw. schadet, Maßnahmen treffen können.

4.2 Die Russische Föderation als geopolitischer Gewinner

Nach dem Zerfall der Sowjetunion erlebte Russland einen wesentlichen Änderungsprozess. Zwischen den Jahren 1990 und 1999 verfolgte Russland eine Privatisierungspolitik. Aber trotzdem konnte Russland seine ehemalige Machtposition nicht in dem Maße behaupten. Seit Putin 2000 an die Macht gekommen ist, veränderte er die russische Innen- und Außenpolitik und insbesondere die russische Wirtschaftspolitik. Der russische Präsident Vladimir Putin schrieb seine Dissertationsarbeit über Gazprom bzw. die russische Energiepolitik und nicht um sonst versuchte Putin sein Land über Gazprom zu stabilisieren. Als Putin im Mai 2000 Russlands Präsident geworden ist, fing Putin an die Energiekonzerne seines Landes zu verstaatlichen. Nachdem Putin an die Macht gekommen ist, stieg (2006) die russische Verstaatlichung im Rahmen der Energiekonzerne von 7% auf 30% an. Zum Beispiel der reichste Unternehmer Russlands Abramovic verkaufte sein Energiekonzern Sibneft nach Putins Wunsch an den Staat. Nach Putins Meinung, sollen die Erdöl und Erdgaskonsortien zum Staat gehören und der Staat soll diesen Sektor für die Vorteile der Bevölkerung entwickeln. Unter Putins Regierung nahm die russische wirtschaftliche Entwicklung deutlich zu.²⁰⁵ Präsident Putin verfolgte diese Strategie: „Wer die Energieversorgung und die Infrastruktur eines Staates verkauft, verkauft den gesamten Staat und macht die Politik zur Marionette des Geldes“²⁰⁶.

Russland hält sich wie in der Vergangenheit und auch noch heute in der Kaspischen Region als einer der ältesten und wichtigsten „Great Player“, so dass dieser Aspekt in den Außenbeziehungen auf internationaler Ebene berücksichtigt wird und eine Wirkung auf die politische Konstellation entfaltet. Mit der Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) erreichte Russland, die Macht der Sowjetunion wieder zu erhalten. Am Anfang war das Ziel der Errichtung der GUS die ehemaligen Sowjetländer von Russland abhängig zu machen.

²⁰⁵ Vgl. Çelikpala Mitat, „Rus Enerji Stratejisi“ . (Russische Energie Strategie) 2008, S. 58-59.

²⁰⁶ Kneissl Karin: Der Energiepoker. Wie Erdöl und Erdgas die Wirtschaft beeinflussen. 2006, S. 92

Aber die GUS konnte nicht mehr mit ihrem eigenen Zielen leben. Deutlich zu sagen verhinderte Russland die ehemaligen Sowjetländer nicht lebendig werden zu lassen. Wie wir im Jahr 2010 den Machtwechsel in der Ukraine gesehen haben, hält sich Russland, „dass die Ukraine eine interne Angelegenheit Russlands sei. Dies ist auch in Bezug auf die Länder des Südkaukasus der Fall, die ebenfalls wie eine interne Angelegenheit Russlands behandelt werden.“²⁰⁷

Die EU interessiert sich für die Kaspische Region im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik. Die Länder der Kaspischen Region wollen durch die Hilfe der EU-Nachbarschaftspolitik ihre starke Abhängigkeit von Russland abbauen. Und diese Länder (insbesondere Aserbaidschan und Kasachstan) versuchen sich westlich zu orientieren. Russland reagiert gegen europäische Nachbarschaftspolitik, weil Russland die Kaspische Region unter seinen Augen haben will, andernfalls könnte Russland nicht seine wirtschaftspolitischen Beziehungen in der Außenpolitik durchsetzen. Nach dem die EU und Russland die südkaukasischen Länder für ihre eigene Seite orientieren bzw. integrieren wollten, fing zwischen der EU und Russland ein Machtkampf an.²⁰⁸

Der ungeklärte rechtliche Status des Kaspischen Meeres bringt viele Probleme mit sich. Vor dem Zerfall der Sowjetunion gehörte dieses Meer nur zum Iran und Russland. Aber nachdem die Sowjetunion aufgelöst wurde, entstanden fünf Staaten: Russland, Iran, Kasachstan, Aserbaidschan und Usbekistan sind. „Russland nutzt den ungeklärte Status der Kaspischen Meer nicht nur, um aus den Interessenkonflikten der anderen Anrainer möglichst viel eigenes Kapital zu schlagen, sondern auch, um den alten militärischen Status Quo in der Region wiederherzustellen. Denn der hatte sich erheblich verschoben. Zu Ungunsten Moskaus.“²⁰⁹

Der russische Präsident Putin hat am April 2010 mit der Ukraine ein Aufrüstungsabkommen unterschrieben, damit versucht Russland wie früher sowohl das Kaspische Meer als auch die Länder, die es umgeben unter Kontrolle zu haben. „Die von Jelzin vernachlässigte und versifftete Kaspi-Flottille wurde zur Flotte aufgerüstet. Sie ist den Verbänden im Nordmeer oder im Pazifik jetzt nicht nur im Rang gleichgestellt, sondern inzwischen auch ähnlich modern bewaffnet. Rund zehntausend Soldaten und sechzig Kampfschiffe warf Moskau allein bei den Seemanövern im

²⁰⁷ Vgl. Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidschan unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. 2009 S. 77-79

²⁰⁸ Vgl. Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidschan unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. 2009 S. 83

²⁰⁹ Windisch Elke: Zentralasien. Politische Reisereportagen. 2007 S. 133

August 2002 an die Front — den bisher größten, die je auf dem Kaspischen Meer stattfanden, aber nicht die letzten. Das Wichtigste folgt kleingedruckt und unter ferner liefen: »Schutz der nationalen Interessen«. Gemeint ist damit vor allem die Kontrolle über die Öl- und Gasvorkommen der Region und die Wege für deren Export Richtung Westen.“²¹⁰

Die russisch-türkischen Beziehungen gehen im Rahmen des Energieabkommens bis ins Jahr 1986 zurück. Damals wurde pro Jahr 6 Mrd. m³ Gas zum Export unterschrieben. Im Jahr 1998 wurde noch ein Abkommen mit 8 Mrd. m³ unterschrieben. Ab 1997 gewann die russisch-türkische Beziehung mit der Blue Stream-Pipeline einen neuen Aspekt bzw. ein neuer Prozess. Durch die Blue Stream-Pipeline wurden 16 Mrd. m³ Gas für den Export unterschrieben. Es ist wichtig die Verhandlungen zwischen der Türkei und der Kaspischen Länder zu wissen, damit man verstehen kann, welchen politischen Druck Russland auf die Kaspischen Länder ausübt. Die Türkei wollte Turkmenistans Gas mit billigem Preis über den Iran zur Türkei exportieren. Seit Turkmenistan unabhängig geworden ist, waren Turkmenistan und Iran vollkommen auf der türkischen Seite. Aber im Jahr 1999 verhinderte die USA dieses Projekt und führte sie gegen den Iran Sanktionen durch. USA äußerte in den 1990er Jahren, dass der Iran in der internationalen Arena allein gelassen werden soll und die USA akzeptierte es nicht, wenn ein Land mit dem Iran ein Abkommen unterzeichnet.²¹¹

Als zweite Lösung versuchte die Türkei Turkmenistans Gas im Kaspischen Meer über Aserbaidschan und über Georgien in die Türkei zu exportieren. Dieses Mal war die USA für diese Pipeline aber Russland war dagegen. Russland und Iran nutzten den ungeklärten Status des Kaspischen Meers aus. Russland übt großen Druck durch den ungeklärten Status des Kaspischen Meers über die Länder, die um das Kaspische Meer herumliegen.

Über den rechtlichen Status des Kaspischen Meeres soll unbedingt eine Einigung bzw. eine positive Lösung gefunden werden. Um es deutlich zu erklären, soll dieses Meer zwischen den Ländern, die Grenze von Kaspischen Meer haben, eingeteilt werden. Wenn es keine Lösung gibt, wird das russische Machtmonopol ewig andauern und das könnte sowohl die Gasrouten als auch die Gasquellen in Mitleidenschaft ziehen. Wie ich in den letzten Kapiteln erwähnt habe, nimmt eine wesentliche Abhängigkeit durch die Nord Stream und South Stream Pipeline an.

²¹⁰ Windisch Elke: Zentralasien. Politische Reisereportagen. 2007 S. 134

²¹¹ Gazel Firat, Mavi Akım-Avrasya'da Çözüm Süzlüğü Öyküsü. (Blau Stream. Ungeklärte Geschichte in der Kaspischen Region) 2004, s. 17.

„Die hochgradige Politisierung der Kaspischen Region gehen bei den kaspischen Staaten nicht gut, weil im Rahmen dieses Thema Turkmenistan, Kasachstan und Aserbaidschan ein kalter Gas-Krieg geführt wird. Dabei versucht Russland, sein noch aus der Sowjetzeit stammendes Transportmonopol zu bewahren und so seinen politischen Einfluss in der Region zu stärken. Der Westen dagegen, allen voran die USA, arbeitet daraufhin, kaspisches Gas und Öl auf den Markt gelangen zu lassen, ohne russisches (und iranisches) Territorium nutzen zu müssen.“²¹²

4.3 Die USA und deren Verlust an wirtschaftspolitischem Einfluss

Ende des Kalten Kriegs hat die amerikanische Politik über den Nahen Osten und den Kaspischen Raum deutlich zugenommen. Während die Kaspischen Länder ihre Autonomie gewannen, beeinflusste die USA diese Länder, um sie auf sich zu ziehen. Natürlich war dabei das Ziel der USA, die Bodenschätze dieser Länder auszubeuten und amerikanische militärische Luftwaffen aufzustellen. Zum Beispiel: „kurz nachdem im Oktober 2001 die Anti-Terror-Operation in Afghanistan anließ, öffneten die zentralasiatischen Staaten mit Ausnahme Turkmenistans ihren Luftraum für die von Washington geführte Koalition. Usbekistan und Kirgisien erlaubten zudem die Nutzung ihrer Truppenbasen. Moskau verlor dadurch im übertragenen wie im Wortsinn seine bisherige Lufthoheit über die Region.“²¹³ Die USA versuchte die kaspischen Anrainerstaaten westlich zu orientieren, auf dem Weg zu diesem Ziel hat die USA über Kasachstan und Aserbaidschan große Erfolge gehabt.

Am Anfang der Unabhängigkeitserklärung der Länder im Südkaukasus verfolgte Amerika mit dieser politischen Strategie über diese Länder, „dass das Kaukasisch-Kaspische Gebiet nicht ein ökonomisches bzw. geologisches Problem sei, sondern vielmehr ein erstrangiges geopolitisches Problem. „Die Vereinigten Staaten sind daran interessiert, dass keine Staatsmacht diese Region unter ihrer Herrschaft hätte, und für die Weltgemeinschaft zu der Region der finanziell-ökonomische Zugang gewährleistet wäre.“²¹⁴ Ende des Kalten Krieges war die USA die größte Macht der Welt. Deswegen stellte die USA eine neue Strategie auf, damit für sie neue

²¹² Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. S. 6 2010

²¹³ Windisch Elke: Zentralasien. Politische Reisereportagen. 2007 S. 134

²¹⁴ Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidschan unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. 2009 S. 87-44

Energiequellen gefunden und angebunden werden, damit ihr zunehmender Energiebedarf gedeckt werden kann. Die europäische und amerikanische Energieproduktion wird weniger, Energiebedarf wird größer. Aus diesem Grund fing eine neue Dimension mit dem Machtkampf über den Kaspischen Raum an.

Am Anfang der 1990er Jahren versuchte Amerika mit den Kaspischen Ländern bilaterale Abkommen zu unterschreiben. Aber seit Mitte der 1990er Jahren interessiert sich Russland immer stärker für den Nahen Osten und das Kaspische Meer interessiert.

Die amerikanische Regierung stellt sich diese vier Ziele, damit sie in der Kaspischen Region aktiv sein und den Iran in den internationalen Beziehungen isolieren kann.²¹⁵

- Die Unterstützung der Autonomie und Wohlfahrt der Kaspischen Länder, damit diese Länder liberalisiert und demokratisiert werden können.
- Die Ermutigung dieser Länder, damit sie mit anderen weltlichen Ländern integrieren können und die regionalen Probleme gelöst werden können.
- Die Unterstützung der amerikanischen und anderer Handelsfirmen in dieser Region.
- Die Sicherung der Erdöl- und Erdgasquellen dieser Region, damit die Energie aus dieser Region leichter exportiert werden kann. Und problemlose Energieversorgung der amerikanischen Alliierten ermöglichen.

Die wichtigste Strategie der USA in dieser Region ist nicht ökonomisch sondern politisch, weil diese Region sehr weit weg von den USA ist. Aus dieser Region Energie produzieren und für sich zu importieren ist ein amerikanisches Ziel aber dafür braucht die USA noch lange Zeit und mehr politische Macht. Die USA hat ein eher politisches als wirtschaftliches Interesse an dieser Region.

USA wollte verhindern, damit Russland, China und Iran in dieser Region zusammen nicht eine regionale Macht haben können. Im Rahmen dieses Zieles hat die USA über Aserbaidshan und Kasachstan ein bisschen Erfolg gehabt, aber über Turkmenistan nicht mehr. Die USA trug auf dem Weg zur Liberalisierung, Privatisierung und Demokratisierung Kasachstans und Aserbaidshans bei. Zum Beispiel unterstützte die USA die BTC Pipeline: Aserbaidshans Erdöl wird über Georgien/Tiflis bis zum türkischen Mittelmeerhafen Ceyhan transportiert. Aber die

²¹⁵ Latif Hüseyin: Çelişkiler Projesi BOP ve ABD'nin Türkiye'ye Bıçığı Rol. (Das Widersprüchliche Projekt, welche Rolle BOP und USA für die Türkei aufgestellt.) 2007 S. 72.

USA unterstützte auch die Trans-Hazar-Pipeline: Turkmenistans Gas sollte über Georgien und über Aserbaidschan in die Türkei transportiert werden. Aber Russland und der Iran waren dagegen, weswegen die USA hier Erfolglos gewesen ist.

Einerseits verlor die USA Anfang des Jahres 2010 ihre Machtposition über die Kaspische Region und über die Balkan Staaten, andererseits gewinnt Russland mehr Macht über diese Regionen, wie die Sowjetunion damals. Die EU und die USA wollten die Ukraine westlich orientieren und unterstützten sie dabei, der NATO beizutreten. Russland war gegen diesen Beitritt der Ukraine zur NATO. Russland versuchte in dem Wahlkampf die westlich orientierte ukrainische orangene Revolution abzuwählen. Nebenbei äußerte Kirgisistan am Anfang des Jahres, dass der amerikanische Luftwaffenstützpunkt in Kirgisistan weggebracht werden soll und dem geschah auch so. Im Rahmen dieser Ereignisse nahm die russische Macht in dieser Region wieder deutlich zu.

Die Hauptursachen des amerikanischen Interesses an der Kaspischen Region sind folgende:²¹⁶

- Kaspisches Meer stellt zwischen Europa und Zentralasien eine Energiebrücke dar. Durch die Lage hat diese Region große geostrategische Bedeutung.
- Die USA hält für sich diese Region als Stützpunkt gegen einen möglichen iranischen Angriff. Die USA versucht den Iran über diese Region zu kontrollieren.
- Diese Region verfügt über zahlreiche Erdöl- und Gasreserven
- Die USA wollen gegen den Terrorismus mit den Kaspischen Ländern zusammen arbeiten und ihre partnerschaftlichen Beziehungen mit diesen Ländern verstärken.

Die Konfliktlösungen der Kaspischen Länder sind für die USA und die EU sehr wichtig. Es gibt große Konflikte zwischen Aserbaidschan und Armenien. Im Jahre 1991 besetzte Armenien das aserbaidchanische Gebiet Berg-Karabag. Wegen dieser Belagerung wurden die Beziehung zwischen Armenien und der Türkei auf Eis gelegt, weil die Türkei wegen der kulturellen, religiösen, wirtschaftlichen und politischen Nähe die Beziehungen zu Aserbaidschan pflegt. „Die stärkere Kooperation der EU durch die ENP mit Aserbaidschan schafft einen breiteren Spielraum für Washington. Washington ist außerdem daran interessiert, dass die EU an der Konfliktlösung des Karabach-Problems stärker beteiligt wäre. Diese besitzt auch die Kapazität, das Problem

²¹⁶ Vgl. Pörzgen, Gemma: Gasprom. Die Macht aus der Pipeline. 2008 S. 30- 31

außerhalb der dualen Standards zu lösen bzw. dazu beizutragen, dass die Lösung des Problems intensiviert wird.“²¹⁷ Russland will nicht, dass der Karabag-Konflikt gelöst wird, weil Russland aus diesen Konflikt profitiert bzw. nützt Russland den Konflikt für seine Eigeninteressen aus. Aserbaidshen und die Türkei haben sehr enge Kooperationen auf verschiedenen Ebenen. Wenn die Türkei sich an Armenien annähert, findet das Aserbaidshen nicht gut. Russland will, dass die Türkei von Aserbaidshen weggeht, weil wenn die Beziehung zwischen den beiden Seiten gut läuft, könnte Aserbaidshens Gas leichter in die Türkei exportiert werden. Deswegen haltet sich Russland den Karabag-Konflikt als Mittel, damit die wirtschaftspolitischen Beziehungen zwischen der Türkei, Aserbaidshen und Armenien verschlechtert werden.

Die armenisch irakischen Beziehungen laufen gut, weil Armenien zwischen Russland und Iran als Energietransitland gilt. „Während sich eine Achse Russland-Armenien-Iran konsolidiert, basteln die USA an ihren Gegengewichten mit Aserbaidshen und dem NATO Verbündeten Türkei.“²¹⁸

4.4 China und der Energiedurst

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion interessierte sich China für die Bodenschätze der Kaspischen Region. Die diplomatischen und militärischen Beziehungen haben zwischen den Kaspischen Staaten und China in den letzten zehn Jahren deutlich zugenommen. China war bis Ende des Kalten Kriegs in der Energieversorgung nicht mehr Abhängig. Aber ab 1993 änderte sich die Situation und China fing an, Öl zu importieren. Das chinesische Wirtschaftswachstum und die zunehmende Bevölkerungszahl führten dazu, dass China von Erdöl und Erdgas noch mehr Abhängig blieb.

Durch das zunehmende chinesische Wirtschaftswachstum wird Chinas Öldefizit immer größer. „1998 betrug die chinesische Nachfrage nach ausländischem Öl nur etwa 10%, doch ist es vorstellbar, daß sich dieser Wert bis zum Jahr 2000 auf 20% erhöht und bis 2010 möglicherweise gar bis auf 40%. Die Kapazität der, in Sinkiang (China) erschlossenen Felder hat zudem die in

²¹⁷ Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidshen unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. 2009 S. 94

²¹⁸ Kneissl Karin: Der Energiepoker. Wie Erdöl und Erdgas die Wirtschaft beeinflussen. 2006, S. 114

diese gesteckten Erwartungen nicht erfüllt.“²¹⁹ China befindet sich im Rahmen der Energiequellen des Kaspischen Raums insbesondere gegen Russland, den USA und der EU in einem Konkurrenzkampf, um den eigenen Energiebedarf zu decken.

Chinas größtes Interesse im Kaspischen Raum liegt bei Kasachstan. Weil Kasachstan über die größten Erdölreserven der Kaspischen Region verfügt. Im Jahr 1997 erwarb die verstaatlichte China National Petroleum Corporation (CNP) einen Anteil von 60% an einer der größten Ölgesellschaften Kasachstans Aktobemunjag.²²⁰ Darüber hinaus wollte damals China zwei Pipeline-Projekte, die aus Kasachstan bis nach Ost-China verlaufen, investieren.

China war bis zum Jahr 1993 ein Erdöl exportierendes Land. Nach der Internationalen Energie Agentur (IEA) zufolge verbrauchte China 27 % der gesamten Welterdölproduktion in den Jahren zwischen 2000 und 2005. China verbrauchte 2005 täglich etwa 6,6 Millionen Barrel Erdöl. Chinas Erdölbedarf und Erdölverbrauch wird immer steigen. Gemäß Schätzungen wird Chinas Erdölbedarf im Jahr 2020 täglich etwa 10 bis 13,6 Millionen Barrel sein.²²¹

Chinas und Russlands politische Strategie sind komplett sind ganz andere über Kaspischen Staaten und über Zentralasien. Russland spielt in der Kaspischen Region durch die ethnische Politik und durch die verschiedenen Nationalitäten eine große Rolle. Und Russland versucht durch die Ausnutzung der ethnischen Minderheiten die Stabilität der Kaspischen Staaten zu sabotieren, damit Russland in diesen Ländern beim Regierungswechsel großen Einfluss haben kann. Aber in diesem Zusammenhang ist Chinas politische Strategie über diese Region ganz anders gegenüber Russlands Politik. In China gibt es viele verschiedene Minderheiten und China hat mit diesen verschiedenen ethnischen Minderheiten viele Probleme. China will nicht, dass die nationalistischen Bewegungen oder nationalistischen Regierungen in der Kaspischen Region an die Macht kommen. China glaubt, wenn die nationalistischen Regierungen die, an der Grenze Chinas liegen, stark sind, könnten diese Bewegungen nach China überspringen bzw. China negativ beeinflussen. Aus diesem Grund will China den Demokratisierungsprozess, die Rechtsstaatlichkeit und Stabilität dieser Staaten unterstützen.²²² Aus diesem Aspekt kann man

²¹⁹ WINKLER-HERMADEN ARTHUR: DIE ENERGIEPOLITIK IM KASPISCHEN RAUM. 2002 S. 84

²²⁰ Vgl. WINKLER-HERMADEN ARTHUR: DIE ENERGIEPOLITIK IM KASPISCHEN RAUM. 2002 S. 84

²²¹ ÇAKMAK Cenap: Çin, Enerji ve ABD. (China, Energie und USA) 2008

²²² Vgl. Ugrasiz Bülent: Çin'in Hazar ve Orta Asya Bölgesine yönelik Politikası. (chinesische Politik über Kaspischen Raum und mittelosten) 2002 S. 231

sagen, dass Russland die uighurischen Türken durch die nationalistische Bewegung gegen China unterstützt und unterstützt hat.

Die drei Länder Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan sind Nachbarn von China. China hat über diese Länder insbesondere Kasachstan wirtschaftspolitisch großen Einfluss gehabt. Einerseits hat dieser Einfluss für diese Länder wirtschaftlich positive Auswirkungen gehabt. Andererseits wird China von diesen Ländern als große Bedrohung gesehen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der chinesische Einfluss über diese Region nicht gegen europäisches und amerikanisches politisches Ziel gesehen werden wollte, sondern eher gegen Russlands Macht. Man kann auch sagen, dass die politische Strategie Chinas der europäischen und amerikanischen Strategie helfen könnte. China will, wie die USA in dieser Region, dass die Kaspischen Länder von Russland unabhängig werden und die muslimischen Länder sollen nicht stark werden und der radikale Islamismus nicht weiter verbreitet werden.

Während seit dem Jahr 2008 die Welt gegen die Wirtschaftskrise kämpft, hatte China über Zentralasien großen Erfolg als die anderen Weltmächte gehabt. Im Jahr 2006 wurde zwischen China und Turkmenistan ein Pipeline-Abkommen unterschrieben, dann fing China im August 2007 mit dem Bau dieser Pipeline an. Im Dezember 2009 wurde diese fertig gestellte Pipeline in Turkmenistan feierlich eröffnet. Etwa 7000 km lang ist diese Pipeline und sie wird von Turkmenistan (185 km), über Usbekistan (525 km) und über Kasachstan (1293 km) bis nach China (4860) verlegt. Dieses Abkommen wird 30 Jahre dauern. Und China wird durch diese Pipeline aus Turkmenistan jährlich 40 Mrd. m³ Erdgas importieren.²²³

Diese Energie-Kooperation zwischen China und Turkmenistan könnte in Zentralasien neue politische strategische Spiele öffnen. Weil vorher Turkmenistan sein Gas nur nach Iran und nach Russland exportieren musste. Deswegen hatte Turkmenistan eine wesentliche Abhängigkeit von Russland. Jetzt hat China durch diese Pipeline die Transitländer - Kasachstan und Usbekistan involviert bzw. hat die chinesische Macht über diese Länder zugenommen. Bisher sah Russland diese Länder als sein Hinterhof. Nachdem China mit Kasachstan 1998 und mit Turkmenistan 2009 große Erdöl- und Erdgas-Abkommen unterschrieben hatte, hat der russische Einfluss über diese Länder abgenommen.

²²³ Vgl. Orta Asya'da Çin de doğalgaza ortak oldu. (China hat sich auch an Gas in Zentralasien beteiligt.) abgerufen am 09.06.2010 <http://www.hurriyet.com.tr/dunya/13196723.asp>

Am Anfang waren Russland und die USA gegen diese turkmenisch- chinesische Pipeline. Sie versuchten öfters diese Pipeline zu verhindern. Und durch die Realisierung dieser Pipeline verband China diese Länder (Turkmenistan, Kasachstan und Usbekistan) an sich. Die Verbindung könnte sich für China in der Zukunft sehr positiv auswirken²²⁴

Wenn zwischen den Kaspischen Ländern und China so gute Beziehungen entstehen, könnte China alle Energiequellen dieser Länder für sich reservieren. Wie ich oben öfters erwähnt habe, hat Nabucco ein Gasquellen Problem. Nabucco hat große Hindernisse auf dem Weg des Realisierung-Prozesses. Aus diesem Grund hat die turkmenisch-chinesische Pipeline die Verwirklichung der Nabucco Pipeline sehr negativ beeinflusst. China gab Turkmenistan einen Kredit, damit Turkmenistan Erdöl und Erdgas-Verarbeitungsmaschinen und moderne Züge kaufen kann. Das zeigt, dass die chinesische politische Strategie in dieser Region langfristig bleiben wird.²²⁵ Da wird verstanden, dass für den ungeklärten rechtlichen Status des kaspischen Meers ein Lösung gefunden werden soll, weil wenn diesen Status ein Lösung findet, muss Turkmenistan sein Gas weiter nach Russland verkaufen. Sonst wegen der ungeklärten Rechtlichen status darf nicht im Kaspischen Meer eine Pipeline aufgebaut werden, damit das Gas aus Turkmenistan zur EU gebracht werden kann.

4.5 Iran, der strategische Machtkämpfer

Nach dem Zerfall der Sowjet Union entstand der Iran als eine große Macht Zentralasiens und des Kaspischen Raums. Das iranische Wachstum ist sehr stark an Erdöl und Erdgas in dieser Region gebunden. In diesem Zusammenhang würde der Iran unbedingt für diese Region bzw. für ihre Nachbarn großes Interesse zeigen.

²²⁴ Vgl. Orta Asya'da Çin de doğalgaza ortak oldu. (China hat sich auch an Gas in Zentralasien beteiligt.) abgerufen am 09.06.2010 <http://www.hurriyet.com.tr/dunya/13196723.asp>

²²⁵ Vgl. Türkmen Gazı Çin'e Ulaşırsa Dengeler Değişir mi? () <http://www.sde.org.tr/tr/haberler/730/turkmen-gazi-cine-ulasirsa-dengeler-degisir-mi.aspx> abgerufen am 09.06.2010

Die iranische und wirtschaftspolitische Strategie über Zentralasien und den Kaspischen Raum kann mit den folgenden Sätzen erklärt werden.²²⁶

- Widerstand gegen die äußeren wirtschaftspolitischen Mächte
- Die Beziehungen verbessern mit den Ländern dieser Region, damit die anderen Länder (USA, EU, China und Russland) in dieser Region nicht aktiv werden können.
- Unterstützung der Abrüstung im Kaspischen Raum.
- Aktive Beteiligung an rechtliche und politische Beziehungen.
- Die Probleme und Konflikte mit friedlichen Verhandlungen lösen.

Iran wird nicht mehr von diesen Regionen bedroht. Iran hat nur Sorgen um die aus Aserbaidschan stammenden ethnischen Probleme und aus Afghanistan stammenden religiösen Probleme. Im Iran leben ca. 15 Millionen Aserbaidschaner. Aus diesem Grund glaubt der Iran, dass diese Minderheiten im Land gegen den Iran eine nationalistische Bewegung entfachen könnten. Im Rahmen dieser iranischen Sorgen, machte der iranische Präsident Hatemi im Jahr 2003 nach Aserbaidschan das erste Mal einen offiziellen Besuch. Damals wurden zwischen den beiden Seiten wirtschaftspolitische Abkommen unterzeichnet.

Der Iran versucht auch in den Kaspischen Ländern seine religiösen Ansichten weiter zu verbreiten, wie zum Beispiel die Festigung des schiitischen Glaubens, d. h. seines Gesellschaftsmodells. Deswegen wurden von der iranischen Regierung großzügig Budgetmittel für den Bau von Moscheen und Koranschulen in der Kaspischen Region zur Verfügung gestellt.²²⁷

Der Iran verfügt nach Russland über die zweiten größten Gasreserven der Welt. Und der Iran hat mit seinen Erdölreserven auch große Macht in dieser Region. Der Iran verfügt über 125.8 Milliarden Barrel Erdöl und diese Zahl beträgt ca. 10 % der Welt-Erdölreserven. Aus diesem Grund soll der Iran unbedingt mit den westlichen Länder integriert werden bzw. Irans Gas mit der Nabucco Pipeline verbindet werden.

²²⁶ Vgl. Öğdür, İsa. Die Zusammenhaltung der Zentralasiatischen türkischen Staaten und Irans Regionalpolitik über diese Staaten. (Orta Asya Türk Cumhuriyetleri'nde Bütünleşme ve İran'ın Bölge Politikası). Zeitschrift. Stratjik Öngörü, S. 94. 1994.

²²⁷ Vgl. Çaman M. Efe: Türkische Außenpolitik nach dem Ende des Ost-West-Konflikts. Außenpolitische Kontinuität und Neuorientierungen zwischen der EU-Integration und neuer Regionalpolitik. S. 341-350. München, Juni 2005

Wie wir bisher gesehen haben, ist der Iran auf der Welt immer im Streit mit den USA präsent gewesen. Die Vereinigten Staaten werfen dem Iran vor, dass er Urananreicherungsanlagen hat und Atomenergie entwickeln will. Die größte Bedrohung kommt dem Iran von den USA. In diesem Zusammenhang versucht den Iran mit Russland gute Beziehungen aufzubauen, damit die USA über den Kaspischen Raum und Zentralasien nicht aktiv sein können.

„Der Iran bemüht sich, die US-Politik auszugleichen, indem er versucht, westeuropäische Firmen dafür zu gewinnen, Pipelineprojekte im Iran durchzuführen. Was den Status des Kaspischen Meeres anbelangt, so hat der Iran bis dato immer einen verständnisvollen Partner in Rußland gefunden.“²²⁸

Während der Iran die Kaspische Region wirtschaftspolitisch beeinflusst, versucht er mit Russland nicht zu einem Konflikt zu kommen. Der Iran hatte diese Beziehung im Jahr 1998 offenbar mit der Unterstützung der russischen Operationen gezeigt, während Russland über Kasachstan und Tschechien Operationen machte.²²⁹

Wegen seiner geografischen Lage sieht der Iran für sich die Kaspische Region als Befreier, trotz des amerikanischen Drucks, damit der Iran durch die aktive Beteiligung an den wirtschaftlichen Betrieben (Konsortien) mit den westlichen Ländern integrieren kann. Der Iran versucht eine große Rolle zu spielen, damit die kaspischen Staaten mit den westlichen Ländern im Rahmen der Energietransporte über den Iran zusammen arbeiten können, da der Iran will einen Korridor oder eine Brücke werden will. Wegen dem ungeklärten rechtlichen Status des Kaspischen Meeres können die Bodenschätze dieser Region nur durch Russland und den Iran mit den westlichen Märkten verbunden werden. Die iranische Position über diesen ungeklärten rechtlichen Status ist, dass die zwischen dem Iran und der Sowjetunion im Jahren 1921 und 1940 unterschriebenen Abkommen gültig sind und diese Abkommen werden immer andauern, solange es mit allen fünf Anrainerstaaten gemeinsam ein neues Abkommen unterschrieben wird.²³⁰ Allgemein ist zu sagen, dass über den rechtlichen Status des kaspischen Meers. Der Iran und Russland halten sich als Druckmittel diesen Status, damit die Internationalen Mächte vom Iran und Russland abhängig sein können, wenn die anderen Länder die Bodenschätze dieser Region verbrauchen wollen.

²²⁸ WINKLER-HERMADEN ARTHUR: DIE ENERGIEPOLITIK IM KASPISCHEN RAUM. S. 79 2002

²²⁹ Vgl. Iranische Politik über Mittel Osten, Afghanistan und Aserbajdschan. (İRAN'IN ORTA ASYA, AFGANİSTAN VE AZERBAIJCAN POLİTİKASI) http://www.stradigma.com/turkce/kasim2003/makale_04.html abgerufen am 29.09.2010

²³⁰ Vgl. WINKLER-HERMADEN ARTHUR: DIE ENERGIEPOLITIK IM KASPISCHEN RAUM. S. 93 2002

Seit dem Jahr 1992 versucht der Iran zu erreichen, dass das Kaspische Meer zwischen den fünf Anrainerstaaten gleich große Sektoren von je 20 Prozent aufgeteilt werden können. Im Jahr 1996 stimmte Russland dem iranischen Vorschlag zu.²³¹ Aber die anderen kaspischen Länder waren gegen diesen Vorschlag, weil der Iran ca. 14% der Grenze beim kaspischen Meer hat. Im Jahr 2001 stand ein großer Konflikt zwischen dem Iran und Aserbaidschan, als iranische Kriegsschiffe und Marineflugzeuge aserbaidchanische Bohrschiffe attackierten. Die Ursache dafür war, dass sich aserbaidchanische Bohrschiffe in Irans Gewässern aufhielten, wo der Iran 20 % des Meeres für sich beansprucht.²³²

4.6 Europäische Union und Ihre Nachbarschaftsstrategie

Die EU und ihre Mitgliedsländer, wie Italien, Großbritannien, Österreich, Frankreich und Deutschland, haben großen Einfluss im Kaspischen Raum. Während sich Russland und die USA für die Bodenschätze dieser Region sehr stark interessieren bzw. versuchen sie diese Region auszubeuten. Aber die türkischen und europäischen Interessen sind für die wirtschaftlichen Aufbau behilflich zu sein. Russland und USA haben einen wesentlichen Einfluss im Rahmen des Regierungswechsels der Kaspischen Staaten gespielt. Die EU ist durch die GASP (Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) und ENP (Europäische Nachbarschaftspolitik) im Kaspischen Raum aktiv.

Russland ist in dieser Region gegen die europäische Einflussmacht. Russland sieht die EU als unerwünschte Macht bzw. ein Konkurrent an. Zum Beispiel ist BTC von der EU unterstützt worden, wie die Nabucco Pipeline. Entwicklung und Festigung der Demokratie und der Achtung der Menschenrechte bilden eines der Ziele der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU. „Ziel der europäischen Einflußnahme ist es einerseits, den Ländern der kaspischen Region beim Aufbau demokratischer Strukturen, bei der Verankerung und beim Schutz der Menschenrechte, beim Aufbau einer Zivilgesellschaft und bei der Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen, die dazu rühren sollen, die kaspischen und zentralasiatischen Länder in einem globalen Wettbewerb wettbewerbsfähig zu machen, behilflich zu sein.“²³³ Um

²³¹ Wem gehört das Kaspische Meer? <http://www.eurasischesmagazin.de/artikel/?artikelID=91103> Abgerufen 11.10.2010

²³² Vgl. WINKLER-HERMADEN ARTHUR: DIE ENERGIEPOLITIK IM KASPISCHEN RAUM. S. 94 2002

²³³ WINKLER-HERMADEN ARTHUR: DIE ENERGIEPOLITIK IM KASPISCHEN RAUM. 2002 S. 81

es kurz zu erwähnen, verfolgt die Türkei neben der EU gleiche Strategien in dieser Region. Als Beispiel hat die Türkei viele Abkommen mit den Universitäten der Kaspischen Staaten im Rahmen des Studentenaustauschprogramms Erasmus durchgeführt. Und die Türkei gründete viele Schulen in dieser Region.

Bis zum Jahr 2003 hatte die europäische Union in der Kaspischen Region keine große Einflussmacht. Seit die kaspischen Staaten ihre Autonomie gewonnen haben, war die europäische Strategie in dieser Region sehr erfolglos. Wie im Jahr 2003 in der Abschlusserklärung von der Konferenz, die in Deutschland über Südkaukasien stattfand, erwähnt wurde. Die erfolglose europäische Strategie dauert bis heute an. Aber damals waren die Kaspischen Staaten nicht in die ENP (Europäische Nachbarschaftspolitik) aufgenommen worden.²³⁴

Zwischen den Jahren 2003 und 2004 wurden von den EU-Organen viele Verhandlungen geführt, damit die Kaspischen Staaten in die ENP aufgenommen werden können. Am Ende der Verhandlungen schlägt die europäische Kommission ihr strategisches Dokument vor. Der Vorschlag der Europäischen Kommission wurde von anderen europäischen Organen, wie das EU-Parlament, die EU-Kommission und der Höchstrepräsentanten der Kommission akzeptiert.²³⁵ Seit 2004 näherten sich die Kaspischen Staaten, insbesondere Georgien und Aserbaidschan, an die EU durch die ENP an.

Die Ziele der ENP sind in der Kaspischen Region die politisch-wirtschaftliche Stabilität zu fördern und den Friedensprozess aufzubauen. ENP kümmert sich nicht nur um militärische Fragen in dieser Region, sondern auch andere Aspekte im Zusammenhang mit territorialen Überleben der Staaten, wie Umwelt, Energiefragen und Terrorismus. In diesem Zusammenhang verfolgen die ENP und GASP gleiche Ziele in dieser Region.

„Die Ziele der ENP in dieser Region“.²³⁶

- Die Integration der Teilnahmestaaten in das globale Handelssystem zu unterstützen,
- Handelsbeziehungen mit der EU und auf regionaler Ebene.

²³⁴ Aras Osman Nuri: Azerbaycan'ın Hazar Ekonomisi ve Stratejisi. (Wirtschaft und Strategie Aserbaidschans in der Kaspischen Becken). İstanbul, 2008. S. 19

²³⁵ Vgl. Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidschan unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. 2009 S. 29

²³⁶ Vgl. Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidschan unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. 2009 S. 30

- Wirtschaftliche und soziale Entwicklung wird unterstützt sowie der Kampf gegen Armut
- Die Reformen auf administrativer Ebene, die Zusammenarbeit der EU und der Teilnahmestaaten auf administrativer und Sicherheitsebene.
- Die illegale Migration zu stoppen und Lebensbedingungen der rechtmäßigen MigrantInnen zu verbessern.
- Die Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehr, Energie, Telekommunikation, Forschung zu verbessern.
- Die Beziehungen auf Bildungs-, Forschungs- und auch auf kultureller Ebene zu verstärken
- Die gemeinsame Abwehr der Sicherheitsgefährdung
- Die gemeinsamen Konfliktpräventionsmaßnahmen

Energiesicherheit ist wichtig für die EU. Die EU versucht ihre Energieversorgungssicherheit durch die GASP und ENP zu verfolgen. „Mit ihrer Politik im kaspischen Raum beeinflusst die EU naturgemäß nur die langfristige Ordnungspolitik, kaum dagegen die kurzfristigen Investitionsentscheidungen, die in der öffentlichen Diskussion im Rahmen der Erdöl- und Pipelinepolitik so sehr im Vordergrund stehen. Somit scheint die EU zumindest vordergründig nicht als zu Hauptakteur in der kaspischen Region auf. Allerdings baut sich die Europäische Union durch ihre Politik im ganzen kaspischen Raum einen Ruf auf, der ihr auf lange Sicht sehr von Nutzen sein kann, wenn die Wirtschaftsentwicklung im kaspischen Bereich positiv voranschreitet.“²³⁷ Die EU soll sich für die kaspischen Region noch sehr stark interessieren, denn wenn die EU in dieser Region nicht stark ist, bleibt diese Region für Russland und USA ein Spannungsfeld bzw. eine Region, wo die USA und Russland ihre Mächte ausüben.

Die wichtige Strategie der europäischen Energiesicherheit soll dieses Ziel verfolgen. Dieses Ziel ist, starke Unterstützung auf den Weg für den Beitritt zur NATO zu bekommen. Wenn die Ukraine und insbesondere Aserbaidschan in der NATO wäre, hätte die EU nicht mehr die Gasunterbrechungen von der russischen und ukrainischen Seite erlebt. Anders zu sagen wenn Aserbaidschan in der NATO wäre, könnte Nabucco noch früher realisiert werden. Im Jahr 2008 hat Georgien mit Russland einen Krieg gehabt. Dieser Krieg hatte auch einen Zusammenhang mit dem Beitrittsversuch der Ukraine zur NATO.

²³⁷ WINKLER-HERMADEN ARTHUR: DIE ENERGIEPOLITIK IM KASPISCHEN RAUM. 2002 S. 82

Aber wie ich in den letzten Kapiteln erwähnt habe, hat die EU keine eigenständige Energieversorgungsstrategie bzw. spricht die EU nicht über die Energiepolitik mit einer Stimme. Im Jahr 2008 waren die Beitrittsbemühungen Georgiens und der Ukraine sehr präsent. Aber bei der NATO Versammlung haben die EU-Länder (Deutschland, Frankreich) den Beitritt dieser zwei Länder nicht unterstützt. Georgien ist ein wichtiges Transitland wie Türkei, damit das Gas aus der Kaspischen Region nach Europa fließen kann. Die EU-Länder glauben, dass sie ihre Partnerschaft mit Russland verlieren könnten, wenn sie sich weiter für die Beitrittsbemühungen Georgiens und der Ukraine interessieren. Und sie glauben weiter, „dass die Ereignisse der letzten Jahre (Osterweiterung, Europäische Nachbarschaftspolitik) eine Abkühlung und Vertrauensverluste seitens Russland verursacht haben und „der Spielraum“ in Bezug auf Russland voll erschöpft sei und sich weitere Aktivitäten nicht erlauben würden.“²³⁸ In diesem Zusammenhang soll sich die EU vom russischen, politischen und wirtschaftlichen Druck befreien.

²³⁸ Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidschan unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. 2009 S. 86

V. Kapitel:

Schlussbetrachtungen

Die Türkei liegt inmitten der drei Regionen - Kaspische Region, Mittlerer Osten und Naher Osten – welche über zahlreiche Erdöl- und Erdgasquellen verfügen. Und diese Regionen sind wichtigste Energieexportregionen der Welt. Auf der einen Seite sind die Länder westlich der Türkei große Energie-Importländer und auf der anderen Seite sind die Länder östlich und südöstlich der Türkei größte Energie-Exportländer. Die Türkei befindet sich mit ihren Häfen und drei Meeren zwischen diesen beiden Gegensätzen. Aus dieser geografischen Lage wird die Türkei zwischen dem Osten und dem Westen als eine ‚Goldene Brücke‘ gesehen. Die Türkei bietet die einzige Alternative, um Erdgas und Erdöl sicher an die europäischen Verbrauchsländer weiterzuleiten. Die Türkei kann durch ihre geografische und strategische Lage sowohl ihre Energie versorgen, als auch dadurch Transitgebühren erhalten. Wenn die Türkei als eine Energiebrücke, Wirtschaftspolitik und strategisch wichtigste Mittel-Energie in der internationalen Beziehungen gut (brauchbar) kontrolliert, kann die Türkei im Rahmen der internationalen Probleme Lösungen bringen.

Die Türkei versucht durch die Nabucco Pipeline auf dem Weg ihr Beitritt zur EU große bedeutende Rolle zu geben. „Nabucco schafft eine neue Gasbrücke zwischen Asien und Europa und gilt als Vorzeigeprojekt im südlichen Korridor. Die Nabucco-Pipeline wird die gasreichsten Regionen der Welt wie die kaspische Region, den Mittleren Osten und Ägypten mit dem europäischen Verbrauchermarkt verbinden“.²³⁹

Die Türkei deckt ihren gesamten Energieverbrauch mit 22,5 % mit Erdgas und fast der ganze Erdgasverbrauch der Türkei wird durch Import mit 64 % aus Russland versorgt.²⁴⁰ Wie wir sehen hat die Türkei auch wie die EU eine wesentliche Abhängigkeit von dem russischen Gas. Beim Gasunterbrechungen (Gaskrise) zwischen der Ukraine und Russland in den vergangenen Jahren

²³⁹ Projekt-Seite: http://portal.nabucco-pipeline.com/portal/page/portal/de/Home/the_project abgerufen am 14.01.2011.

²⁴⁰ VURAL ZELİHA: HAZAR HAVZASI ENERJİ KAYNAKLARININ ULUSLARARASI POLİTİKADAKİ YERİ VE TÜRKİYE'YE ETKİSİ. Ankara 2006. S. 137

hatte die Türkei auch Sorge gehabt, ob denn nicht diese Krise an die Türkei überschwappen könnte.

Durch die Gaskrise und steigenden europäischen Gasabhängigkeiten entstand das wichtigste Projekt Nabucco. Auf der einen Seite steigt der europäische Gasverbrauch, auf der anderen Seite sinkt der Anteil der EU-Inlandsproduktion.

„Der Anteil der Gaseinfuhren wird von 57% auf 84% im Jahr 2030 steigen, im gleichen Zeitraum wird sich die Importquote für Erdöl von 82% auf 93% erhöhen. Im Jahr 2006 hat die EU-25 ca. 2,3 Millionen Barrel pro Tag (million barrels per day, mbd) produziert, allerdings gleichzeitig rund 14,8 mbd verbraucht. Im selben Jahr stand einer Förderung von 190 Mrd. Km^3 Erdgas ein Verbrauch von 467,4 Mrd. Km^3 gegenüber.“²⁴¹

Die Diversifizierung der Energierouten und Energiequellen sollen sowohl EU-Energieversorgungssicherheit als auch für die Türkei wichtige politische Strategie sein. Die Nabucco Pipeline ist dafür eine vernünftige Lösung.

Aber auf dem Weg des Realisierungsprozesses der Nabucco Pipeline gibt es viele Hindernisse, einige davon sind:

- Die EU hat keine solidarische Energieversorgung und einheitliche Sicherheitsziele. Offen zu sagen spricht die EU nicht im Rahmen der Energiestrategie mit einer Stimme. Aus diesem Grund hat die Europäische Union große fehlende Kompetenz im Diversifizierungsprozess der Pipeline (Nabucco).
- Über das Kaspische Becken gibt es einen ungeklärten rechtlichen Status. Jetzt bevor dieser rechtliche Status nicht gelöst werden kann, darf nirgend ein Land auf das Kaspische Meer eine Pipeline bauen. Da kommt die Hauptfrage: wie kann der ungeklärte rechtliche Status des kaspischen Meeres gelöst werden, oder wie kann das Gas aus dem kaspischen Raum, trotz des ungelösten Status, beim Projekt der Nabucco Pipeline mit einfließen?
- Nabucco Pipeline braucht 31 Mrd. Km^3 Gas, damit die Pipeline vollgefüllt in Betrieb genommen werden kann. In der Entstehungsphase des Nabucco Projekts herrscht auch

²⁴¹ Rippert Sebastian: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. S. 29

eine Unwissenheit, woher das Gas genau zur Nabucco Pipeline gefunden werden wird. Wie wir alle wissen, verfügt der Iran nach Russland über die zweitgrößten Gasreserven der Welt. Daher sollte der Iran im Nabucco Projekt integriert werden. Aber der Iran steht immer unter internationalem Druck, einer Isolierung, besonders seitens der Vereinigten Staaten. Hier sind die Fragen und Probleme folgendermaßen: Wie kann das iranische Gas trotz der internationalen Isolierung bei dem Nabucco Projekt integriert werden? Wie kann die EU unabhängig von den USA hier eine positive Rolle spielen bzw. welche Möglichkeiten hat die EU trotz des Drucks der USA, um das iranische Gas dem Nabucco Projekt beizufügen?

- Russland hat das größte Gasmonopol auf dem europäischen Energiemarkt. Und daher versucht Russland in diesem Rahmen sein Ziel, mit dem South Stream und Nord Stream Projekt, eine wesentliche Abhängigkeit von sich zu schaffen, um in der Außenpolitik seinen wirtschafts-politischen Willen durchsetzen zu können. South Stream und Nord Stream Pipeline sind von Russland geplante Projekte und diese Projekte gelten für Nabucco als Konkurrenzprojekte.

Die Türkei ist seit Jahren auf dem Weg, der Europäischen Union beizutreten. Dieses Thema wird sowohl auf wirtschaftlicher Ebene als auch auf politischer Ebene diskutiert. Aber das Nabucco Projekt hat dem Türkei-Beitritt zur EU einen neuen Aspekt gebracht. Deswegen wird der Beitritt der Türkei zur EU durch das Nabucco Projekt mit der Energiefrage beziehungsweise auf der Energieebene und Öffnung des Energie Kapitels sehr präsent und ernst diskutiert. Es kann auch gesagt werden, dass Nabucco im Rahmen des Beitrittsprozesses der Türkei zur EU ein Motor ist oder sein könnte.

IV. Kapitel:

Literaturverzeichnis

Ayata, Ali: Außen- und Sicherheitspolitik der Türkei 1970 - 2005 - der Weg der Türkei zu einem modernen Staat und ihre Bedeutung für die internationale Staatengemeinschaft. 2007 Wien

Aksoy, Metin: Die Türkei auf dem Weg in die EU, die Beziehungen zwischen der Türkei und der Europäischen Union- insbesondere von 1990 bis Ende 2004. Wien 2005

Aclomeit Hannes: Russland und Iran. Welche Ziele und Interessen verfolgt Russland? Wie verlässlich ist Moskau, wenn es darum geht, Teherans Aufstieg zur Atommacht zu verhindern? SOZIALWISSENSCHAFTLICHE SCHRIFTENREIHE. WIEN, NOVEMBER 2009

Aras Osman Nuri: Azerbaycan'ın Hazar Ekonomisi ve Stratejisi. (Wirtschaft und Strategie Aserbaidshans in der Kaspischen Becken). İstanbul, 2008.

Arı Tayyar: Irak-İran-ABD ve Petrol, (Iran-Irak-USA und Erdöl) 2. Auflage, Alfa Verlag, İstanbul, 2007, S. 278-279.

Arıcıoğlu Aydın, “RWE Nabucco'nun altıncı ortağı”, EWE ist sechste Beteiligte des Nabucco Enerji Seitschirift, Jänner-Februar. 2008, 1. Jahrgang.

Anatolij Pavlenko / Martin Malek: Zu den Beziehungen zwischen der Ukraine und Russland – Überlegungen aus ukrainischer Sicht. 2000 Wien

Brexendorff Alexander: Rohstoffe im Kaspischen Becken. Völkerrechtliche Fragen der Förderung und des Transports von Erdöl und Erdgas. FB. Rechtswissenschaft 2005

Çelikpala Mitat: Rus Enerji Stratejisi (Russische Energie Strategie). Zeitschrift; Strategische Analyse. 2008

ÇAKMAK Cenap: Çin, Enerji ve ABD. (China, Energie und USA). Essay BİLGESAM 2008

Dröge Susanne, Geden Oliver: Integration der europäischen Energiemärkte. Notwendige Voraussetzung für eine effektive EU-Energieaußenpolitik. SWP-Studien 2010/S 13, Mai 2010.

Götz Roland: Russian Gas and European Energy Security. SWP Research Paper 2007/RP 10, November 2007.

Gazel Fırat, Mavi Akım-Avrasya'da Çözüm Süzülüşün Öyküsü. (Blau Stream. Ungeklärte Geschichte in der Kaspischen Region) 2004, Metin Verlag, İstanbul.

GÖTZ, ROLAND: Europa und China im Wettstreit um Russlands Erdgas?, SWP-Aktuell 18, April 2006

GÖTZ, ROLAND: Russlands Erdöl und der Welterdölmarkt, Trends und Prognosen, SWP-Studie, Dezember 2005

Götz Roland: Die Ostseegaspipeline. Instrument der Versorgungssicherheit oder politisches Druckmittel? SWP-Aktuell 2005/A 41, September 2005,

Götz Roland: Europa und das Erdgas des kaspischen Raums (Vorarbeit zu einem Beitrag in der Zeitschrift „Osteuropa“, voraussichtlich September 2007) FG 5 2007/13, August 2007

Götz Roland: Gasproms Zukunftsstrategie: Marktbeherrschung und Expansion. SWP-Aktuell, Juli 2007.

Graisys Katharina: „Die Interdependenz zwischen Russland und der Ukraine unter Berücksichtigung der Ressource Erdgas“ S. 17

Kramer Heinz : AKP's 'new' foreign policy between vision and pragmatism. 2010/ 01, Juni 2010
<http://www.swp-berlin.org/de/startseite.html>

Kramer Heinz: Die Türkei als Energiedrehscheibe, Wunschtraum und Wirklichkeit. S 9 April 2010 Berlin.

Kramer Heinz: Multi Öffnung in der türkischen außen und innen Politik . SWP -
Stiftung Wissenschaft und Politik . SWP- Aktuell (Zeitschrift)

Keohane Robea, Nye Joseph: Power and interdependence.

Kneissl Karin: Der Energiepoker. Wie Erdöl und Erdgas die Wirtschaft beeinflussen. 2006

Latif Hüseyin: Çelişkiler Projesi BOP ve ABD'nin Türkiye'ye Bıçtığı Rol. (Das Widersprüchliche Projekt, welche Rolle BOP und USA für die Türkei aufgestellt.) Unsere Europa Verlag, Istanbul. 2007

Lehmkuhl Ursula: Theorien Internationaler Politik.

Linskeseder Michael: Perspektiven für die langfristige Bindung der russischen Erdgasreserven an die EU durch Intensivierung der politischen und ökonomischen Interdependenzen auf im Sektor. Wien, 2008

Luckow Beate: Turkmenistan entdecken. Versunkene Wüsten-Städte an der Seidenstraße. 2006

Morgenthau: Hans J: Macht und Frieden Grundlegung einer Theorie der internationalen Politik.

Ercan, Murat: Die Türkei und die Europäische Union die Bedeutung der Türkei für die Europäische Union. Jahr 2006 Wien

Müller- Kraenner Sascha: Energiesicherheit, die neue Vermessung der Welt, verlag Antje Kunstmann

Müller Friedemann: Energie-Außenpolitik Anforderungen, veränderter Weltmarktkonstellationen an die internationale Politik. SWP-Studie Stiftung Wissenschaft und Politik Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit.

Müller, Friedemann: Sicherheit der Energieversorgung – zu kompliziert für Europas Politiker? Diskussionspapier, Forschungsgruppe Globale Fragen, SWP- Stiftung Wissenschaft und Politik. 2003.

Mirsalamli Ulviyya: Die EU und Aserbaidshan unter Berücksichtigung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. 2009

Niethammer Katja / Steinberg Guido: Katars Nahostpolitik; Neuer Akteur mit begrenztem Handlungsspielraum 2009. April

ÖZEL Sadri Şeref : Nabucco Projesi'nin (Türkiye'den Avrupa'ya Dogalgaz tasinmasi projesi) gerceklesebilirliđi ve Türkiye'ye siyasi acidan katkisi. (Das Nabucco Projekt „Gas

Transferierungsprojekt über die Türkei zur EU“ Verwirklichung und politische Vorteile für die Türkei). İSTANBUL, 2009

ÖZBAY Fatih: BİLGESAM Stratejik Araştırmalar Merkezi: (Wise men Center for strategic studies) Türkiye-Rusya İlişkilerinde Üçüncü Dönem. (die dritte Phase zwischen türkisch-russischen Beziehungen)
http://www.bilgesam.org/tr/index.php?option=com_content&view=article&id=677:turkiye-rusya-iliskilerinde-ucuncu-donem&catid=104:analizler-rusya&Itemid=136 19/08/2010 21:23

Pamir Necdet: “Avrupa Birliği’nin Enerji Sorunsalı ve Türkiye: (Europäische Energieproblem und Türkei) Stratejik Analiz ; Zeitschrift, November 2005

PETERMANN, JÜRGEN (Hrsg): Sichere Energie im 21. Jahrhundert, Hoffmann und Campe, Hamburg 2006

Pörzgen, Gemma: Gasprom. Die Macht aus der Pipeline. 2008

Rippert Sebastien: Die energiepolitischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland 2000 – 2007. In München 2009

Schieder Siegfried, Spindler Manuela: Theorien der Internationalen Beziehungen.

Schmitz Andrea: Kasachstan: neue Führungsmacht im postsowjetischen Raum? SWP-Studie 2009/S 07, März 2009

Ugrasiz Bülent: Çin’in Hazar ve Orta Asya Bölgesine yönelik Politikası. (chinesische Politik über Kaspischen Raum und mittelosten) 2002. Zeitschrift. Dokuz Eylül; Universität Institut von der Sozialwissenschaften.

Umbach Frank: Globale Energiesicherheit: Strategische Herausforderungen für die europäische und deutsche Außenpolitik. München 2003.

Umbach Frank: Zielkonflikte der europäischen Energiesicherheit. Dilemmata zwischen Russland und Zentral- asien, Berlin, November 2007.

Yorkan Arzu: Güney Akım’da Son Gelişmeler – Nabucco Nasıl Etkilenecek? (Die Entwicklung beim South Stream- wie wird Nabucco beeinflusst werden. Zeitschrift von

Bilgisam Dezember 2009.

Windisch Elke: Zentralasien. Politische Reisereportagen. 2007

WINKLER-HERMADEN ARTHUR: DIE ENERGIEPOLITIK IM KASPISCHEN RAUM.
2002

Nabucco pipeline: Projektseite. <http://www.nabucco-pipeline.com/portal/page/portal/en>

Nord Stream: Projektseite. <http://www.nord-stream.com/de>

South Stream: Projektseite. <http://south-stream.info/?L=1>

Zeitungsartikel und Internetquellen.

Anadolu Ajansı : NEWSWEEK PUBLISHES PM ERDOGAN'S ARTICLE: "THE ROBUST MAN OF EUROPE" <http://www.aa.com.tr/en/newsweek-publishes-pm-erdogans-article-the-robust-man-of-europe.html>

İzafet.com: Proje Türkiye`ye ne getirecek; (was wird Projekt für die Türkei bringen).
<http://www.izafet.com/siyaset-gundemi-ve-guncel-konular/472615-20-soruda-nabucco-projesi.html>

Online FOKUS: Das Nabucco-Projekt Zeitungsartikel:
http://www.focus.de/finanzen/news/hintergrund-das-nabucco-projekt_aid_416397.html

Welt Online: Energie-Lobbyist Fischer fordert Hilfe der EU:
<http://www.welt.de/wirtschaft/article4515925/Energie-Lobbyist-Fischer-fordert-Hilfe-der-EU.html>

Nabucco`da ilk Adim: (Erste Schritt im Rahmen des Nabucco Projekts).
<http://www.ortadogugazetesi.net/haber.php?id=13205>

Türkische Zeitung Star: Fadime Özkan'in röportajı. Türkische Star Zeitung (interview von Fadime Özkan) <http://www.stargazete.com/roportaj/yazar/fadime-ozkan/basbakan-baku-ye-giderek-yeni-truva-atini-engelledi-188954.htm>

AFP: Ankara will Beschleunigung des türkischen EU-Beitritts. <http://www.google.com/hostednews/afp/article/ALeqM5gvpbrn76eL74a27OqBhvoxzgEtbg>

Türkei: Regierungschef droht mit Blockade bei Nabucco-Projekt: <http://www.verivox.de/nachrichten/tuerkei-regierungschef-droht-mit-blockade-bei-nabucco-projekt-38994.aspx>

Spitzentreffen soll Nabucco-Projekt neuen Schwung geben: <http://www.verivox.de/nachrichten/spitzentreffen-soll-nabucco-projekt-neuen-schwung-geben-39830.aspx> abgerufen am 30.12.2009

Wiener Zeitung: Vgl. Irak soll Nabucco füttern: <http://www.wienerzeitung.at/DesktopDefault.aspx?TabID=3929&Alias=Wzo&cob=468424> abgerufen am 10.02.2010

Der Standard- Zeitung: Vgl. South-Stream-Abkommen vor Abschluss: <http://derstandard.at/1263705555907/Gazprom-South-Stream-Abkommen-vor-Abschluss>

Enerji Vadisi: Fransa Nabucco ve doğalgaz özelleştirmeleri için atakta. (Frankreich initiiert zum Nabucco und Privatisierung) <http://www.enerjivadisi.com/n.php?n=gas-de-france-nabucco-icin-geliyor-2010-01-26> abgerufen am 12.10.2010

Enerji Vadisi: Nabucco'nun 7. ortağı Fransa olabilir. (Frankreich könnte siebte Partner von der Nabucco werden). http://www.enerjivadisi.com/n.php?n=f802529c-2010_09_22 abgerufen am 12.10.2010

Bandirma Haber: Türkiye`den Fransa`ya Rest: AB Enerji basligini acmadan Fransayi Nabuccoya Almayiz (Ein Veto von der Türkei an Frankreich, bevor die EU die Energie Kapitel öffnet, können wir Frankreich nicht aufnehmen.) <http://www.bandirmahaber.net/2009/11/13/turkiyeden-fransa%E2%80%99ya-rest-ab-enerji-basligini-acmadan-fransayi-nabuccoya-almayiz/>

Bandirma Haber: <http://www.bandirmahaber.net/2009/11/13/turkiyeden-fransa%E2%80%99ya-rest-ab-enerji-basligini-acmadan-fransayi-nabuccoya-almayiz/> abgerufen am 12.10.2010

Frankreich beteiligt sich an Pipeline South Stream:
<http://www.euractiv.com/de/energie/frankreich-beteiligt-pipeline-south-stream/article-187845>
abgerufen am 05.03.2010

South Stream Pipeline: Gazprom bietet OMV Einstieg an:
<http://www.wieninternational.at/de/node/9220> abgerufen am 03.03.2010

South Stream Pipeline: Gazprom bietet OMV Einstieg an:
<http://www.wieninternational.at/de/node/9220> abgerufen am 03.03.2010

Türkiye Güney Akım'a ortak olabilir: (die Türkei kann an South Stream beteiligen).
<http://www.ntvmsnbc.com/id/24989905/> abgerufen am 10.03.2010

Türkiye Güney Akım'a ortak olabilir: (die Türkei kann an South Stream beteiligen).
<http://www.ntvmsnbc.com/id/24989905/> abgerufen am 10.03.2010

Başbakan Erdoğan: Güney Akım ve Nabucco'yu Çeşitlilik Olarak İfade Etmek İsbetli Olur.
(Ministerpräsident Erdogan, South Stream und Nabucco als Diversifizierung der Gasrouten beschreiben ist zutreffend). <http://www.haberler.com/basbakan-erdogan-guney-akim-ve-nabucco-yu-haberi/> abgerufen am 10.03.2009.

Armenien statt Georgien Ziel der Pipeline-Bomben?
http://www.aktuell.ru/russland/kommentar/armenien_statt_georgien_ziel_der_pipeline_bomben_244.html abgerufen am 21.01.2010

STANDARD Zeitung: Iran-Sanktionen bringen Projekte der OIVIV ins Wanken.
<http://derstandard.at/1269449575811/UN-Resolution-Iran-Sanktionen-bringen-OMV-Projekte-ins-Wanken?seite=2> Gefunden am 14.5.2010

Energie: <http://www.investingreece.gov.gr/default.asp?pid=36§orID=38&la=3> abgerufen am 22.04.2010

Türkische Hürriyet zeitung: Washington'daki enerji sırrı. (die Energie geheimnis in Washington)
abgerufen am 18.05.2010 <http://www.hurriyet.com.tr/ekonomi/7992510.asp>

Kuzey Irak doğalgazı Nabucco'ya akitilmalı (Nord irakisches gas soll zum Nabucco gepumpt werden)
<http://www.ucakciyiz.biz/index.php?PHPSESSID=6dc165ceae7c460ea68de324b436ae14&topic=2962.msg3497#msg3497> abgerufen am 18.05.2010

Türkiye-Rusya İlişkilerinde Üçüncü Dönem. (die dritte Phase zwischen türkisch-russischen Beziehungen)
http://www.bilgesam.org/tr/index.php?option=com_content&view=article&id=677:turkiye-rusya-iliskilerinde-ucuncu-donem&catid=104:analizler-rusya&Itemid=136

Energieversorgung als sicherheitspolitische Herausforderung:
<http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/129030.html> abgerufen am 22.03.2010

<http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/131612.html>. abgerufen am 07.04.2010

Realismustheorie: <http://freenet-homepage.de/grundkursdreitutorien/neorealismus.pdf>.
abgerufen am 07.04.2010

Vgl. Hintergrund: Das Nabucco-Projekt. http://www.focus.de/finanzen/news/hintergrund-das-nabucco-projekt_aid_416397.html abgerufen am 05. 10.2010.

The EU is in urgent need of a foreign energy policy.
http://www.gmfus.org/cs/publications/publication_view?publication.id=294 abgerufen am
05.10.2010

LEBENS LAUF

Persönliche Daten:

Familienname: Özalp
Vorname: Mustafa
Geschlecht: Männlich
Geburtsdatum: 25.12.1983
Geburtsort: Yozgat/Akdagmadeni
Staatsangehörigkeit: Türkei



Ausbildung:

1990-1995: Grundschule in Yozgat
1995-1998: Hauptschule in Ankara
1998-2001: Mimar Sinan Gymnasium in Ankara
2005-2007: Abschluss des Deutschkurs (Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten)
2007-2011: Abschluss des Studiums der Politikwissenschaft

Sonstige Fähigkeiten:

Sprachkenntnisse: Deutsch, Türkisch (als Muttersprache) und Englisch
EDV-Kenntnisse: Word, Powerpoint und Excel

Ehrenamtliche Tätigkeiten:

ATAM- Avusturya Türk Akademisyenler Mekezi (Verein der Türkischer AkademikerInnen in Österreich)

Avusturya Türk Federaysonu (Türkische Föderation in Österreich)

Verein Bündnis Mosaik -in Arbeiter Kammer Wien-. Aktiv Beteiligung bei der Arbeiter Kammer Wahl 2009 als Kammerrat

Union Islamischer Kulturzentren in Österreich

Hobbys: Lesen, Laufen, Schwimmen, tanzen (türkische Tanz Halay)